

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 60 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einspaltige Beträge für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Die zweispaltigen Beträge für Wiesbaden 30 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 123.

Samstag, den 30. Mai

1891.

Weinhandlung C. Doetsch,

Geisbergstrasse 3,

Geisbergstrasse 3,

empfiehlt:

Die Flasche mit Glas.

Rheinweine, darunter eigenes Ge-

wächs	von Mk. 0.70 bis Mk. 15.—
Moselweine	„ „ 0.80 „ „ 2.—
Deutsche Rothweine	„ „ 0.75 „ „ 5.—
Bordeaux und Burgunder	„ „ 1.10 „ „ 8.—
Moussirende Rheinweine	„ „ 2.— „ „ 5.—
Französische Champagner	„ „ 6.— „ „ 10.—
Deutscher Cognac	„ „ 2.— „ „ 3.—
Französischer Cognac	„ „ 4.— „ „ 7.—

Ferner Madeira, Malaga, Marsala, Sherry, Portwein, Tokayer, Arrak, Rum u. s. w. von Mk. 2.25 bis Mk. 4.—.

Specialitäten,

direct importirt:

Algerische Weine.

Die Flasche mit Glas.

Guebar bou Aoun, algerischer Rothwein	Mk. 1.20
Domaine de Valés, algerischer Weisswein	1.50
Algerischer Rothwein, Champagner	3.—

Italienische Rothweine.

Vino Abruzzo, leichter Tischwein	Mk. 0.90
Ruvo, angenehmer, kräftiger Gebirgswein	1.10

Ungarische Weine.

Ruster Ausbruch, süß und voll	Mk. 2.50
Szamorodner, herber Tokayer	3.—

Californische Weine.

Californischer Portwein, Medicinal- und Früh-	
stückswein 1. Ranges	Mk. 2.50

Kornbitter.

Kornbitter, vorzügliches Magenmittel	Mk. 1.50
--	----------

Niederlagen sämtlicher Weine:

H. Crolow, Häfnergasse 5, Carl W. Grünberg, Goldgasse 21, L. Schild, Langgasse 3, Otto Siebert & Co., Marktstrasse 12.

Niederlagen der Specialitäten:

Anton Berling, Burgstrasse 12, Diez & Friedrich, Wilhelmstrasse 38, W. J. Jung, Adolphsallee 2, Carl Kilian, Taunusstrasse 19, Jacob Kunz, Helenenstrasse 2, H. Neef, Rheinstrasse 63, Heinrich Tremus, Goldgasse 2a. 4685

Ein Posten schwarzer Kleiderstoffe,

glatt, gestreift, gemustert, billiger, preiswürdiger wie in jedem der Ausverkäufe, thatsächlich Fabrikpreise, desgleichen ein Quantum

Schürzen jeder Art

bei

Eduard Siebert (Taunusstrasse 21.)

Part.,

vom 22. Mai ab: **Louisenstrasse 15, 1. Et., Ecke Bahnhofstr.**

Neuheiten in Mousseline, Jaconnets etc.,
Hochsommer-Stoffe. 10022

Van Haagen's Cacao,

wohlgeschmeckendes, aromatisches, leichtlösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk. 80 Pfg., lose gewogen per Pfund 2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 9159

Grosses Lager

in

goldenen und silbernen

Herren- und

Damen-Uhren,

Silber von 18, in Gold
von 35 Mark an.

Regulateure

von 14 Mark an.

H. Lieding,

16. Ellenbogengasse 16.

**P. S. Sämtliche Uhren sind in
Reparaturen** meinem Geschäft abgezogen.
werden unter Garantie prompt
und billig ausgeführt.

3435

Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse,

empfehlen

Unterziehzeuge für Damen, Herren und Kinder in Seide,
Wolle, Vigogne, Macco etc.

Damen-Strümpfe in Baumwolle, Vigogne, Seide und Wolle,
Herren-Socken und Strümpfe in Baumwolle, Vigogne,
Seide und Wolle,

nur durchaus
gute ächtfarbige
und solide
Qualitäten.

Kinder-Strümpfe und Söckchen in Baumwolle, Vigogne,
Seide und Wolle,

**Sommer-Handschuhe für Damen, Herren und
Kinder** in Fil d'Ecosse, Fil de Perse, Halbseide und Seide,

zu allen
Preisen.

9140

Badfisten

werden billigt abgegeben. **Jac. Zingel**, Große Burgstraße 13.

Bohnenstangen

empfiehlt **L. Debus**, Hellmündstraße 43.

9763

Billige
auf jedem Stück vermerkte
feste Preise.

A. Brettheimer

(Geschäfts-Gründung 1870).

Auswahlsendungen
nach auswärts.
Umtausch gestattet.

Sack-Anzüge

aus engl. Cheviot, Kammgarn, Buckskin etc.

Mf. 22-60.

Rock-Anzüge

aus Kammgarn- und Streichgarn-Stoffen.

Mf. 45-60.

Frühjahrs-Paletots

aus hellen und dunklen Nouveauté-Stoffen.

Mf. 25-50.

Reise-Paletots

(mit und ohne Pelserine) aus ff. engl. Cheviots.

Mf. 27-48.

Engl. Havelocks

(wasserdicht) aus Loden, Melton und Cheviots.

Mf. 20-48.

Piqué- u. Fantasie-Westen

Mf. 5-20.

Einz. Hosen, sowie Hosen u. Westen

Mf. 8-20.

Hauptgeschäft:
Mainz,
Liebfrauenplatz 5,
zum „Römischer Kaiser“.

Wiesbaden:
2. Wilhelmstrasse 2,

Ecke der Rheinstrasse.

Hauptgeschäft:
Mainz,
Liebfrauenplatz 5,
zum „Römischer Kaiser“.

5470

Große Internationale Ausstellung von Jagd- und Luxus-Hunden

am
28., 29., 30. und 31. Mai 1891
in der
Landwirthschaftlichen Halle, Ostendstraße 30,
zu Frankfurt a. Main.

Eintrittspreise:

Donnerstag, den 28. Mai, bis 2 Uhr Mittags, à Person Mt. 3.
(Eröffnungs- u. Prämierungs-Tag) von 2 Uhr „ ab, „ „ Mt. 2.
Freitag, den 29. Mai, „ „ „ „ Mt. 1.
Samstag, den 30. Mai, „ „ „ „ Mt. 1.
Sonntag, den 31. Mai, bis 12 Uhr Mittags, „ „ 50 Pf.
(Letzter Tag) von 12 „ „ ab, „ „ Mt. 1.

Die Ausstellung ist geöffnet von Morgens 9 Uhr
bis Abends 7 Uhr, der Ausstellungsort, sowie die
Restauration bis Abends 9 Uhr. Eintrittspreis
von 7 Uhr ab à Person 20 Pf.

Nachmittags von 3—7 Uhr findet
Militär-Concert statt. (H. 63900) 353

Das Ausstellungs-Comité.

Die billigsten Preise am Platze
in fertigen

Herren- u. Knaben- Garderoben

findet man bei

Ornstein & Schwarz

37. Langgasse 37,

Ecke der Goldgasse. 9635

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

French and English hats and bonnets.
English Haberdashery. Soaps.
Fancy Stationery, Art Tables and Stools, Lavender
Sachets etc.

Hochfeine Schanfenster-Gestelle,

cuivre poli und vernickelt,

fabriziren

Geb. Putsch, Bodenheim.

Eiserne Stühle von Mk. 1.70,

Tische von Mk. 4 an,
Zeichn. und Preise gratis, offerirt die

Eisenmöbelfab. C. Schmitz, Duisburg a. Rh.
Vertreter an allen Plätzen ges. (H. 4560 a) 353

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Auftreten des arabischen Landschaftsmalers

Carlo Dolcetto

mit seinem Colossal-Gemälde.

Nur noch einige Tage: Auftreten der Miss Elvira
(Trapez), Frä. Elise Braatz (Piedestal), Frä. Marg.
Margelise (Drahttabelle), Hrn. G. Rösser (Gesangshumorist)
und Clowns Reed und Daniels.

Anfang Abends 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

337

Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.

Kaiser-Panorama,

Launusstraße 7, Part. 1. Mal hier.

Diese Woche ein Pracht-Cyclus hier noch nicht gezeigter schöner Künste
der Pariser Weltausstellung, sowie Truppenrevuen und Parade-
märsch vor dem Präsidenten Carnot etc.

Diese Serie ist ohne Concurrenz in der Farbenbeleuchtung.

Gasthaus „Zum Kaiser Adolph“,

Sonnenberg.

Sonntag, den 31. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend:
Großes Preisfischen der ersten Abtheilung des Preis-Regeln. Nach
der Preisvertheilung: Beginn der zweiten Abtheilung des Preis-Regeln
mit kleinen Regeln, aber gewöhnlichen großen Angeln, wozu freundlichst
einladet 10374

Philipp Heuser.

„Rheinlust“, Schierstein.

Empfehle meine am Rheine gelegene Gartenwirthschaft.
Reine Weine, Lagerbier, gute Speisen. 9709

Achtungsvoll E. Fritz.

*Sammtliche
Mineralwässer*

und

Badeingredienzien
empfiehlt

C. Brodt

Albrechtsstraße 17^a

9502

**Rhein-Weine,
Bordeaux- u. Burgunder-Weine**
empfiehlt 4520

J. M. Roth Nachf.,

Al. Burgstraße 1.

Thee's, vorzügliche Qualitäten,

loose und in Packungen
von 50 und 100 Gramm preiswürdig vorrätig bei
Geschw. Krumm Nachf., Michelsberg 28

Frauen u. Jungfrauen

gebrauchet bei eurer Toilette ausschliesslich

Doerings Seife,

sie vermittelt und conservirt Schönheit und jugendfrisches Aussehen, sie ist

die beste Seife der Welt!

Preis 40 Pf.

Zu haben in den Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarenhandlungen.

Gutachten mit Analyse über Doerings Seife

von Chemiker **Hermann Krätzer.**

Von der Firma Doering & Cie. in Frankfurt a. M. erhielt ich zur Begutachtung Muster einer Toilette-Seife mit der Bezeichnung: „Doerings Seife“.

Die Untersuchung ergab, daß diese Seife enthält:

78,42 % Fettsäure — 9,97 % Wasser — 11,61 % Natron, ätherische Öle und Rückstände.

Bei der weiteren Untersuchung ergab sich, daß „Doerings Seife“ ungebundenes kohlensaures Natron, d. i. Soda und Wasserglas absolut nicht enthält. Das Parfüm der Seife ist sehr angenehm erfrischend. Ich muß Doerings Seife als eine äußerst reine, außerordentlich milde, den hygienischen Anforderungen entsprechende Toilette-Seife anerkennen, die ohne die Haut zu reizen, vorzüglich reinigt, und nicht nur Erwachsenen, sondern auch kleinen Kindern als vortreffliches Waschmittel angerechnet ist.

Die von einem vereidigten Chemiker in meinem Auftrag vorgenommene Control-Analyse bestätigt die meinige vollkommen.

Leipzig, den 4. März 1891.

Chemiker Hermann Krätzer,
Chefredacteur der Seifenfabrikzeitung.

**Zarte, schöne Haut,
feinen Teint**

vermittelt

Doerings Seife

chemisch geprüft auf
ihren Worth und begutachtet als die

beste Seife der Welt.

Preis 40 Pf. in Parfümerien, Droguerien und Colonialgeschäften.

Mütter, Vorsicht
bei der Wahl der Seife, namentlich solcher zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder.
Berlangt

DOERINGS SEIFE,

sie ist wegen ihrer unübertroffenen Milde und Reizlosigkeit für die zarte Haut der Kleinen die geeignetste, sie ist

die beste Seife der Welt!

Preis 40 Pf.

Erhältlich in Parfümerien, Droguerien und Colonialgeschäften.

DOERINGS

die billigste und beste

Doerings Seife ist im Gegensatz zu den meisten gebräuchlichen theueren Toilette-Seifen absolut frei von schädlichen Ingredienzien, und schliesslich nur das gut proportionirte Product von

best geläuterten Fetten und Alkali.

Eben das richtige Verhältniss des Alkali zu den Fetten erhebt sie im weit über alle anderen Seifen. In einer wirklich guten hygienischen Seife keines dieser beiden Grundstoffe überwiegen, denn ein Ueberschuss von Fett ist für die empfindliche Haut ebenso theilhaftig wie ein Ueberschuss von Alkali für sie gefährlich ist, nur richtig proportionirte Seife greift die Haut nicht an und schützt vorzeitig gealterten Aussehen, Runzeln und dergl., daher eignet

Doerings Seife wie keine andere Toilette-Seife zum täglichen Gebrauche beim Waschen unseres Körpers und Gesichtes; **schöner Teint, Geschmeidigkeit Haut ist der Erfolg.**

Ein weiterer Vorzug der Doerings Seife ist, dass für deren Reinheit und Unverfälschtheit die vollste Garantie geboten wird. Der Doerings Seife ist nämlich entgegen der fast allgemein angewendeten Methode bei der Fabrikation

kein Wasser, kein Wasserglas

oder andere derartige werthlose Stoffe zugesetzt, die das Gewicht der Seife

Doerings Seife, chemisch geprüft und begutachtet, ist zu 40 Pf. in A. Berling, Gr. Burgstrasse 12 — W. Braun, Moritzstrasse 21 — Weichstrasse 39 — C. Brodt, Albrechtstrasse 17a — J. C. Bürgener, Hauptstrasse 35 — E. Friedrich, Kirchgasse 9 — Adalbert Gärtner, Marktstrasse 6 — Viehwever, Marktstrasse 23 — Adam Gräf, Weichstrasse 2 — W. Haunschild's Droguerie, Rheinstrasse 23 — Th. Hendrich, Dammstrasse 1 — Klee, Ecke der Moritz- und Göthestrasse — F. Klitz, Ecke der Taubstrasse — F. A. Müller, Adelheidstrasse 28 — Chr. Roemer, Friseur, Marktstrasse 25 — A. Schirg, Schillerplatz — Ph. Schlick, Kirchgasse 49 — Sie Co., J. B. Weil, Ecke der Lehr- und Marktstrasse — C. Engros-Verkauf: **DOERING & Co.**

Zum Waschen des Gesichtes, des Halses, der Hände, überhaupt des Körpers, verwende man nur

Doerings Seife.

Dieselbe ruiniert nicht, wie die meisten unserer modernen scharfgelaugten Toilette-Seifen, die Haut, sondern erhält sie

schön, zart und gesund;

sie ist die beste Seife der Welt und kostet nur 40 Pf. in den Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarenhandlungen.

Wer ernstlich die Pflege der Haut anstreben will, kaufe statt aller anderen
Waschmittel

DOERINGS SEIFE

eine Toilette-Seife ersten Ranges und in Qualität wie Wirkung
die beste Seife der Welt.

Preis nur 40 Pf.

Zu haben in den Parfümerien, Droguerien u. Colonialgeschäften.

DOERINGS SEIFE

beste Toilette-Seife der Gegenwart.

bis 40 % erhöhen, ohne an Waschwerth zu gewinnen. Doerings Seife
unverfälscht, ist

ganz Seife.

Seife mit Wasser, Wasserglas oder anderen zur Seife nicht gehörigen
Deshalb ist ihre Anwendung so empfehlenswerth, ihr Waschwerth ein so
geringer, ferner ist ihr Verbrauch ein äusserst geringer, d. h. während sie reichlich
schäumt, nutzt sie sich nicht so rasch ab wie die „Füll-Seifen“ und ist benutzbar
bis zum kleinsten Stückchen. Doerings Seife wird hierdurch
in Ansehung des Preises

die billigste Toilette-Seife

in Bezug auf Güte die beste ist.
Wer die Pflege der Haut anstreben,
Wer Reinheit des Teints,
Wer Schönheit und jugendfrisches Aussehen erhalten und
Wer vorzeitigen Runzeln etc. vorbeugen will,
wende Doerings Seife, die so vollkommen neutral und mild, dass sie
für Säuglinge und Kinder wie
für Personen mit sehr empfindlicher Haut
besonders geeignet und angelegentlichst empfohlen wird.

zu 40 Pf. in Wiesbaden erhältlich bei:
21 — Reicher, Neugasse 12 — Taunus-Droguerie Walter Brettle, Taunus-
er, Hain 35 — Droguerie A. Cratz, Inh. Dr. C. Cratz — Josef Diekmann
ktstrasse — Geiss, Bahnhofstrasse 10 — Germania-Droguerie, vorm. H. J.
— Wiese, Langgasse 50, am Kranzplatz — W. Hammer, Kirchgasse 2a —
Dahl — Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nerostrasse — Wilhelm
Taunusstrasse — G. Mades, Rheinstrasse 40 — E. Moebus, Taunusstrasse 25
seur, 25 — Ed. Rosener, Kranzplatz 1 — Louis Schild, Langgasse 3 —
Sie Co. — F. Strasburger — J. W. Weber, Moritzstrasse 18 —
und — Carl Zeiger, Friedrichstrasse 48.
G & Frankfurt am Main, Domplatz 8.

Vorzug

vor allen anderen Toilette-Seifen
verdient die

Doerings Seife.

In ihrer Wirkung auf Schönheit der Haut und des Teints
unübertroffen, sie ist bei billigem Preis nur 40 Pf. per Stück
die beste Seife der Welt!

Zu kaufen in den Parfümerien, Droguerien und Colonialwarenhandlungen.

Doerings Seife

ist ihrer Vorzüge wegen in

der Familie wie in der feinen Toilette

unentbehrlich. Mild, lieblich parfümirt, völlig
reizlos, sehr reinigend, ohne die Haut anzugreifen
ist sie die

beste Seife der Welt!

Preis nur 40 Pf. in Parfümerien, Dro-
guerien und Colonialwarenhandlungen.

Gutachten mit Analyse über Doerings Seife

von Chemiker Alwin Engelhardt.

Vielfachen Wünschen meiner Fachgenossen nachkommend,
habe ich die seit neuerer Zeit in den Handel gebrachte
„Doerings Seife“ einer chemischen Untersuchung unterworfen.
In 100 Theilen dieser, in einem hiesigen Geschäft ge-
kauften, noch frischen Seife waren enthalten:

76,9 % Fett säure,
8,6 % Natron,
14,5 % Wasser und Verlust
100,0 %.

Die Seifenlösung war vollständig klar.

Die hierzu verwandten Fettkörper — meist aus reinem
frischen Talg bestehend, waren vollkommen verfeinert.

Die Seife enthielt weder ungebundenes kohlensaures Na-
tron (Soda), noch unverseiftes Fett. Ebenfalls enthielt
die Seife in Wasser unlösliche Beimischungen, als Talkum,
kiesel saures Natron (Wasserglas) etc., sondern sie war viel-
mehr ganz neutral und fehlerfrei gearbeitet.

Diese pilirte Toiletteseife, welche ein höchst ange-
nehm, erfrischendes Parfüm hat, das sich beim
Waschen noch geltend macht und sich erst nach demselben ver-
flüchtigt, ist nicht allein eine absolut reine, sondern auch
eine außerordentlich milde Seife, welche allen, selbst
den höchsten Anforderungen einer guten Toiletteseife ent-
spricht und daher Jedermann, namentlich den Damen
und kleinen Kindern als ein vorzügliches Waschmittel
empfohlen werden kann.

Leipzig, 8. Mai 1891. Alwin Engelhardt.

Techn. Chemiker u. Seifenfabrikant.

Für Reich und Arm!

Jede scharfgelaugte Toilette-Seife ruiniert
die Haut, vermittelt vorzeitiges Altern, Runzeln
Gesichtsröthe etc. etc.

Bedient man sich beim Waschen anstatt
solcher der milden, vollkommen neutralen

Doerings Seife,

bekanntlich der besten Seife der Welt,
erzielt man schönen Teint, frisches Aus-
sehen, zarte und schöne Haut.

Preis 40 Pf., in den Parfümerien, Droguerien
u. Colonialgeschäften erhältlich.

Zum Gambrinus

20 Marktstrasse 20.



Bier-Ausschank
der
Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden.
Grösstes
Bier-Restaurant
Wiesbadens.

Zwei grosse Parterre-Lokalitäten,
die höchsten und ventilationsreichsten bis jetzt
dagewesenen.

Grosses elegantes Restaurant 1. Stock,

Eingang Thüre rechts.

Restauration à la carte

zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr

zu 1 Mk., 1.50 Mk., 2 Mk. und höher.

Diners à part permanent von 12 Uhr ab.

Ausserdem grosse Auswahl in Zeitungen. Gartenlokal.

Reichhaltige Speisekarte.

In- und ausländische Weine.

Specialitäten in prima Rheinweinen, meist Eigenbau
der bekannten Firma Math. Müller in Eltville a. Rh.

Grosse Auswahl in

Deutschen Schaumweinen

der betr. Firma.

Reelle Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Jean Keller.

8309

Restauration „Zum Krokodil“

37. Louisenstrasse 37.

Alleiniger Ausschank von

Münchener Spatenbräu,

direct vom Fass.

Reine Natur-Weine

aus dem Weingute des Besitzers.

Vorzügliche Küche nach Berliner Art.

(Gut und billig.)

Mittagessen von Mk. 1 an.

Stets abwechselnde reichhaltige Abendkarte.

Bier und Wein in Flaschen und Gebinden

zu ermässigten Preisen.

3442

Ein starker Zweispänner-Bachsteinwagen mit Reiseradern steht
billig zu verkaufen. Nah bei

9821

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Storchenbräu,

Goldgasse 2a.

Samstag, den 30., und Sonntag,
den 31. Mai 1891:

Concert und Gala-
Vorstellung,

nur höchst decentes Ensemble,
ausgeführt von der

Athleten-Specialitäten- u. Gymnastiker-
Truppe, Direction Kühlewein.



Auftretendes Personal: Herr Chr. Kühlewein, Salon-
Athlet, Herr Jos. Enger, preisgekrönter Kraftstimmer und
Ringkämpfer, Geschwister Napoli, Akrobaten und Schlangen-
menschen, Napoli jr., Original-Schlangenmensch, Herr
William, römischer Ringturner, Mr. John, Salon-Humorist,
Neger-Imitator und Holzschuh-Tänzer, Kapellmeister Karl
Häuser.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 und 25 Pf.

Es laden ergebenst ein

10398

Die Direction und Zimmermann, Restaur.

Knolle's

Weinstube,

Delaspeestrasse 6, vis-à-vis dem
Central-Hotel.

Die Eröffnung einer Wein-
stube in meinem Hause



Delaspeestrasse 6

zeige hiermit ergebenst an unter
Zusicherung reeller Bedienung.

Die Weine sind ausschliess-
lich aus den Kellereien der

Firma Joh. Klein, Weingutsbesitzer
zu Johannisberg, für deren Reinheit
garantirt wird.

Zum Besuche ladet höflichst ein

7462

H. Knolle.

Verkauf ausser dem Hause in kleineren Gebinden
und Flaschen.

Bad Langen-Schwalbach.

Hotel Russischer Hof,

erstes Hotel von der Bahn, einziges Haus mit

9141

großer Garten-Restoration

und größtem und luftigstem Speisesaal am Plage — vorzügliche Küche —
reine Weine und Münchener Bier vom Fass — gute Bedienung — mäßige
Preise — Pension von Mk. 5.— an per Tag — empfiehlt sich den geehrten
Touristen und dem reisenden Publikum.

W. Roth, Eigenthümer.

Hochfeine Schweizer Stickererei.

Wollen-Roben, Seide gestickt, von 40 Mk. an,
Waschächte Sommerkleider zu allen Preisen.

Schweizer Geschäft,

Neue Colonnade 38.

10298

Herren-En-tout-cas,

9698

1 Mk. 20 Pfg., 2, 3, 3½—7 Mk., mit Elektroglöde in größter Auswahl.
F. de Fallois, Hofl., jetzt 10. Langgasse 10.



**Bürstenfabrik
C. Zimmermann,**

44. Friedrichstraße 44

(Karlsruher Hof),

früher Kirchgasse 35. 5498

Eis-Schränke, Fliegen-Schränke,

Rollschutzwände,

Zaun-Drähte, Draht-Geflechte,

Draht-Gewebe, Draht-Glocken etc. etc.

empfehlen in Auswahl und zu billigen Preisen

8439

L. D. Jung, Langgasse 9.



Eisschränke,

Fliegenschränke,

Eismaschinen,

Roll-Schutzwände

empfehlen in grosser Auswahl billigst

9067

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2 c.

Für nur
10 Pf.

Keine Motten mehr!

Für nur
10 Pf.

Taunus-Drogerie

Walter Brettle,

39. Taunusstrasse 39. 7924

Prüfet Alles und behaltet das Beste!

Franz Kuhn's

Enthaarungspulver

entfernt ohne Belästigung alle Haare und ist vollständig unschädlich, was
ärztlich attestiert ist.

Allein-Depot:

7920

Walter Brettle,

Taunus-Drogerie,
Taunusstraße 39.



Acht erste Preise.
Einzig höchste Auszeichnungen.

Inhoffen's Java,

anerkannt bester und im Gebrauche billigster Kaffee.
P. H. Inhoffen, Bonn,
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und
Königin Friedrich.
Erste und grösste Dampf-
Kaffeebrennerei in Bonn.

Preise: 88, 90, 95 und 100 Pfg. per 1/2-Pfd.-Packet.

Niederlagen in Wiesbaden:

Wilh. Hch. Birk, Adelhaidstr.
W. Brettle, Taunusstr. 39.
Wilh. Dienstbach, Ludwigstr. 4.
Louis Kimmel, Nerostr. 46.
Georg Mades, Moritzstrasse 1.
E. Möbus, Taunusstr. 25.
F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
J. Nauheim, Adlerstrasse 51.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr.
J. W. Weber, Moritzstr. 18.

B.-Mosbach: bei Georg Eppert.
Ph. Chr. Quint.
H. Steinhauer.
Reinh. Zindorf.
Erbenheim: bei Jac. Pfaff.
Rambach: bei Wilh. Becker.
Sonnenberg: bei J. Neumann
Wwe.
Ph. Wagner.

An allen Plätzen, an welchen ich nicht oder ungenügend
vertreten bin, können noch Niederlagen vergeben werden. 5782

Pflaumenmus,

Frucht-Getee, Preiselbeeren, Aprikosen, Marmeladen etc. etc.
empfiehlt die

Senf-Fabrik, Schillerplatz 3 (Thorfahrt),
Sinterh.

Kronthaler

Natürlich kohlensäure Mineral-Wasser:

London: Apollinis-Brunnen, New York:
Waterlane 14.

BadKronthal: Wilhelms-Quelle. Berlin:
Direction. BadKronthal im Taunus. u. d. Linden 24.

Hauptdepot

für

Wiesbaden:



Germania-

Drogerie,

Marktstr. 23.

Niederlage

sämmtlicher natürlicher Mineralwässer.

Mineralwasser-Fabrik

mittelst flüssiger Kohlensäure.

Mutterlaugen, Badesalze,

Schwämme,

9429

Medicinische Seifen.

Die angesammelten Reste!!!

Seidenstoffe, für Blousen, Besatz und Jupons geeignet, werden

vom 26. bis 30. c.

zu **ausserordentlich niedrigen** Preisen ausverkauft.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden,
Langgasse 23.

Mainz,
Ludwigsstrasse 6.

3483

Photographisches Etablissement Karl Schipper,

zwischen Louiseplatz und Bahnhofstraße,

31. Rheinstraße 31,

mit allen Verbesserungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Nähere
Preise. Coulaute Bedienung. 9807

Für Kutscher und Private!

Chabraquen, Stirnbänder, Rosetten mit Stahl-Silber-Einlage
empfiehlt 10356

A. Schreiner, Kirchgasse 45.

Capes,

neueste faltenreiche Tuch-Kragen,
in schwarz und farbig,
in allen Grössen sehr preiswürdig.

Louis Rosenthal,
32 Kirchgasse,
im Neubau Blumenthal. 322

Spitzen-Umhänge

in kleinen und größeren Façons, sehr preiswürdig.

Louis Rosenthal,

32 Kirchgasse 32,

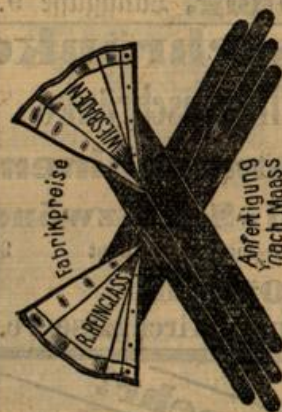
gegenüber dem Mauritiusplatz. 323

Zwei 10. geb. Nähmaschinen billigt unter Garantie zu
verkauften. **Friedr. Becker, Nidelsberg 7.** 8397

Für Metzger

empfehle: **1a Hamburger Blousen** mit langer Brust und
langen Manschetten à Mt. 3.— und 3.50, **1a Frankfurter**
Blousen à Mt. 2.50 und 3.50, **Drill-Blousen** à Mt. 1.70,
Blousen-Stoffe. 10216

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.



Jeden Samstag

verkaufe **ausfortirte** und
zurückgesetzte

Sandschuhe

zu **bedeutend billigeren**
Preisen. 2942

R. Reinglass,
Webergasse 4.

Kinder-Jaquettes

in reizenden Façons

32 Kirchgasse **Louis Rosenthal** Kirchgasse 32

im Neubau Blumenthal. 32

43. Tannusstraße 43.

Niederlage der Möbelfabrik von **Eugen Buschle**
in Stuttgart.

Grösste und leistungsfähigste Fabrik der Neuzeit.
Anfertigung der einfachsten und feinsten Kastenmöbel nach
jeder Zeichnung.

Vorzügliche Ausführung zu Fabrikpreisen.
Mehrjährige Garantie. 3969

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 123.

Samstag, den 30. Mai

1891.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat Juni werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaufähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigenblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Zur gefl. Beachtung!

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß die Beilegegebühren für Sonder-Beilagen zum „Wiesbadener Tagblatt“ von jetzt an nach dem Inhalte der bedruckten Fläche berechnet werden und zwar:

- a) für locale Beilagen 3 Pf. pro □-Ctm.,
- b) für auswärtige Beilagen 5 Pf. pro □-Ctm.

Der Mindestbetrag der Beilegegebühr ist wie seither

Mk. 25.— für die Gesamtauflage,
„ 20.— ohne Postversandt.

Für in unserer Druckerei hergestellte Beilagen bleibt besondere Vereinbarung vorbehalten.

Wiesbaden, 28. Mai 1891.

Der Verlag.

Photographie.

3962

Atelier L. Schewes, Taunusstraße 3.
empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.

Das neueste, bezüglich der Haupt-
Namens-Verzeichnisse vollständigste,
genaueste und zuverlässigste

Adreßbuch

der

Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1891/92,

mein 32. Jahrgang, erscheint in der
letzten Hälfte des Monats Juni.
Veränderungs-Anzeigen können fort-
während noch Berücksichtigung finden.

Wilhelm Joost,

Standesbeamter,
Geisbergstraße 7, 1.

235

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Um- und Zubeh. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Wasch-
kommode, Tische, Anrichte, Heizungschöfne, Küchenbretter u. Nachttische,
Brandstößen zu verkaufen Schachstraße 19 bei Schreiner Thurn. 5241

Koffer

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

9691

Fr. Krohmann, Sattler,
10. Dämergasse 10.

Neuest. Briefmarken-Album

bidig zu verkaufen Sedan-
straße 5, 1. St. links.

In allen besseren Band-, Manufactur- und Mode-
warenhandlungen vorrätig:

Vorwerk's



neuer
Kleiderstoss
rundgewebter
Kleidergurt.
Nebstehende Abbildung eines mit der inneren
Seite nach aussen gekehrten Kleiderrocks zeigt
die Anwendung obiger ungemein praktischer Artikel.
Beide vereinfachen sehr die Anfertigung oder Ver-
änderung eines Kleiderrocks und sind durch ihr festes,
solides Gewebe und durch ihre Dauerhaftigkeit jedem
selbstgefertigten Stossfutter oder jedem aus Stoff-
streifen zusammengenähten Kleiderbund weit vor-
zuziehen.

Man achte genau darauf, dass jedes Stück den
Stempel

„Vorwerk's Patent“

beziehungsweise die nebenstehende Fabrikmarke
trägt. (K. à 182/4) 25

Carl Kreidel, Wiesbaden, 42. Webergasse 42.

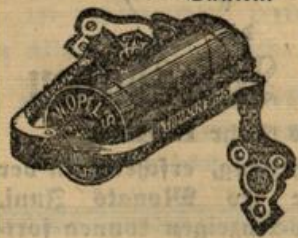
Elegant.
Leicht.
Dauerhaft



Preislisten
gratis und
franco.
Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Reparatur-Werkstatt I. Ranges. 4610

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,
Spitäler, Villen, öffentliche und private
Bauten.



Opel's
selbstthätiger
Thürschliesser
(vorzüglich con-
struirt), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.
Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

Für Brautleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plätz-
garnituren sehr preisw. zu verkaufen. 1822

E. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Muhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus
Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark, empfiehlt

A. Eschbücher.

Wiesbad., den 21. Mai 1891.

9878

Elastisches Gürtel-Bruchband ohne Feder!

Gesetzlich gegen Nachahmung geschützt.

Ueberruht alles bisher Dagewesene durch bequemes und äußerst
angenehmes Tragen bei Tag und Nacht, bietet die größte Sicherheit,
ruht nicht und verursacht keinerlei Beschwerden. Zu beziehen durch
M. Reischock, prakt. Bandagist, Darmstadt. Erfinder und alleiniger
Fabrikant. (E. F. a. 1290) 177

Neu! **Narcisse,** Neu!

hochfeinstes lieblichstes, bisher unübertroff. Taschentuch-Ödeur
Depot bei Herrn Chr. Noll-Küssong. Oranienstrasse 4.



Enthaarungs-Pulver

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel,
giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste
Haut nicht an und ist deshalb Damen
besonders zu empfehlen. Wirkung sofort
und vollständig. Es ist das einzige
Mittel, welches ärztlich empfoh-
len, von der Medicinal-Behörde
in St. Petersburg zur Einfuhr
nach Russland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im
dortigen Musée commercial de l'Institut supé-
rieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle
Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mk. 2,
Pinzel 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei 178

Dr. H. Kurz, Löwen-Apothek, Langgasse 31.

Nur allein

ärztlich als unschädlich testirt ist

Franz Kuhn's

Nuss-Extract - Haarfarbe,

blond, braun und schwarz färbend.

Allein-Depot: 7925

Walter Brettle,

Tannus-Drogerie,

39. Tannusstraße 39.

Franz Kuhn's Nuss-Extrakt-Haarfarbe
in blond, braun u. schwarz. Garantie für unantastbare Vorzüglichkeit
und Unschädlichkeit. (Mk. 3 und 4.)

Franz Kuhn's Ichthyol-Seife
gegen Hautkrankheiten, wie Flechten, Mitesser, Frostbeulen, Sommer-
sprossen, rote Flecken u. dergleichen macht die Haut weich und geschmeidig.
F. Kuhn, Barf., Nürnberg.

Allein-Depot: W. Brettle, Tannus-Dro., Tannusstraße 39. 7926

Gummi-Artikel,

Sämmtl. Specialitäten.

Versandt auch an Private.

Preis l. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.

C. Dressler, Berlin C. 25,

Landbergerstrasse 71.

Gummiwaaren-Fabrik.

Gummi-Waaren-Fabrik, Paris.

Feinste Specialitäten f. Herren u. Damen. Vert. Gustav Graf,
Leipzig, Brühl. Preisliste gratis (gegen 10 Pf. verschlossen).

Gegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl-Stren-Pulver

in Dosen zu 30 Pf.

9317

Die Löwenapotheke.

Dauerhafte Puzlumpen, 2 Stück 45 Pf.,
empfehlen Carl Erb, Nerostraße 12. 9636

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

findet
täglich mehr
Anerkennung

Rein Cacao
und
Zucker.

!! Deutsche Industrie !!

Rein Cacao
und
Zucker.

Für den grösseren Konsum empfehlen besonderer
Beachtung:

Extrah. Van.-Choc. Nr. 3a. blau Pap. à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 2,—
do. do. do. " 6a. orange " " " " 1,60
Fein do. do. " 8a. grün " " " " 1,20
do. do. do. " 9a. Kais. rot, " " " " 1,—
Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und
Packet: 50, 75, 100 und 125 Pf.
Haushaltungs-Choc. m. Van. in Kistchen v. 6 Pfd.
à Kistchen M. 5,50, à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 1,00.
Krümel-Choc. m. Van. à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 1,60, 1,20, 1,00.
Puder-Chocolade ohne Van. (auch Cacao mit Zucker
genannt) à $\frac{1}{2}$ Ko. 120 Pf.
(Dr. & S) 18
Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kennt-
lichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-,
Delicatessen-, Drogen- und Special-Geschäften.

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

erfreut
sich allge-
meiner Beliebtheit

ELISABETH-BRUNNEN
Vorzüglichstes Tafelwasser.
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.
Aerztlicherseits empfohlen bei
Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Handels-Mark.

Hauptverreter: Jos. Huick. Mineralwasserhandlung. Steingasse 4.

(H. 42507) 853

Man verlange überall

CHOCOLAT MENIER

(M.-No. 390)

121

Sicherheitsöl



unbestritten das Beste aller mineralischen Leuchtöle, kristallhell, sparsam im
Brand, höchste Leuchtkraft, billigt im Verbrauch, nicht explosierend, vorrätig
in Wiesbaden:

A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz.
Franz Blank, Bahnhofstraße.
Wilh. Braun, Moritzstraße.
C. Brodt, Droguerie, Albrechtstraße.
Franz Strassburger, Kirchgasse 12.
Georg Mades, Rheinstraße, Ecke der Moritzstraße.
G. Harsy, Herrngartenstraße 7.
Th. Hendrich, Dambachthal.
C. W. Bender, Stiftstraße.
Aug. Korthauer, Nerostraße.
Johann Rapp, Goldgasse.
Christ. Keiper, Webergasse.

Heinrich Neef, Ecke der Karls- und Rheinstraße.
Jean Haub, Mühlgasse.
Phil. Nagel, Neugasse.
F. Klitz, Ecke der Taunus- und Röderstraße.
Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nerostraße.
Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstraße.
E. Moebius, Droguerie, Taunusstraße 25.

Diebich-Wiesbach:

Franz Allendorf Wwe.
Franz Schneiderhöhn.
H. Steinhauer.

Bad Schwalbach: Aug. Besier.

Verkaufspreis 30 Pfg. per Liter.

Man hüte sich vor geringwerthigeren Delen und achte daher genau auf vorstehende Verkaufsfirmen.

2178



Pr. rothfleischiger Salm,
im Ausschnitt pro Pfd. 1 Mk. 50 Pf.,
ganze Fische, 1 bis 3 Pfd. schwere,
1 Mk. 80 Pf. pro Pfd., prima
Lachsforellen und Silberforellen aus dem Bodensee pro
Pfd. 1 Mk. 50 Pf., ächter Winter-Rheinfalm im Ausschnitt,
Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Zander, Hechte, lebende
Schleie, Aale, sowie lebende Tafel- und Suppentrebse billigt,
prima Schellfische 30 Pf., Cablian 60 Pf., Brat-Zander 70 Pf.
pro Pfd., treffen jeden Tag frisch ein bei
401
J. J. Höss, auf dem Markt.

Marktstraße 12 zwei Eisgränze, passend für Birthe, zu verkaufen.
J. Klein. 9164

Schlagsahne

stets vorrätig, Lieferung frei in's Haus, empfiehlt die Molkerei, Milch-
und Rahmhandlung von

E. Bargstedt, Faulbrunnstraße 7.

Aechten kaukasischen Refir

zur Selbstbereitung des Refirgetränkes im Haus empfiehlt
Germania-Drogerie, Marktstraße 23.

Sandartoffeln 31 Pf., Kandeier (Tische) 25 St. 1 Mk. 20,
Zündhölzer (schwed.) Paket 12 Pf., Gullenschichte bill. Schwalbacherstr. 71.

Am 1. Juni werde ich mich in Wiesbaden, Wilhelmstraße 8, niederlassen.



A. Frey, Dentist,

Spezialist für Zahnlose und Zahnleidende.
Drehtirt v. Sr. Majestät des Königs der Belgier.
20-jährige Berufsthätigkeit.

Schmerzlose Zahnoperationen in der Chloroform, Bromäthyl oder Nachgasnarcose — unter ärztl. Assistenz. — **Schmerzlose Zahnextraktion** (Zahnziehen) mittelst lokaler Anaesthetie — örtliche Betäubung nur des Zahnfleisches (gefahrlos).

Hundertempfehlungen und Dankagungen geehrter Patienten liegen in meinem Atelier aus.

Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne in Gold, Platina — **Schulz** z. z.

Blondierungen hohler Zähne in Gold nach amerikanischem System. — (Gold- und Silberamalgam- und Emailplomben.)

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt.

Extraktoren, künstlicher Ersatz bei Gaumendefecten.
Orthopädische Richtmaschinen für schiefliegende Zähne.
Reparaturen und Umdänderungen defect gewordener Zahnerfatzstücke werden umgehend effectuirt.

Solide gewissenhafte Ausführung, mehrjährige Garantie.
Sprechstunden 9—1 und 2—5. Sonntags 10—3.

Schmerzlose Zahnoperationen für Arme früh 8—9 unentgeltlich.

Empfohlen durch Se. Hochw. Herrn Augustin Knoblich, fürstbischöf. Geistlicher Rath und Dombeneficiant, Breslau; Dr. Gilles; Dr. Guttmann; Dr. Anton; Dr. Scharn; Landger.-Direct. Schmidt, Schweidnitz; Wirkl. Geheimrath v. Moltke, f. B. Schloß Greisau; Dr. Michaelis, Balzenburg; Dr. Engel, Friedland; Dr. Girsch, Halbstadt, Böhmen; Steuerrath Holzer-Egger, Schweidnitz; Frau von Burt, geb. von Moltke, großes Generalstabsgebäude, Berlin z. z.

Total Sale

of French and English Millinery
and fancy goods, leaving off
business.

All articles under cost price.

Madame Edouard,
3. Museumstrasse 3.

S. Hamburger,
Langgasse 11.

Kinder-Staubmütel
(wasserdicht)

sind in allen Grössen am Lager.

S. Hamburger,
Langgasse 11.

9517

Geldschrank (Brandes'scher) mit Tresor sehr
billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 703

Stroh-Hüte.

Durch Uebernahme eines Fabrik-Lagers bin
ich in der Lage, **Strohhüte** in den feinsten
Façons zu erstaunlich billigen Preisen
verkaufen zu können.

10130

Marg. Becker,

40. Tannusstraße 40.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Geschäftsaufgabe.

Hochelegante Herrenartikel:

Cravatten, Regenschirme, Stöcke,
Reisdecken, Tricotagen, Kragen,
Manchetten zc.

werden

zu jedem annehmbaren Preise
ausverkauft.

Engl. Bazar R. Bruck,
Langgasse 31.

10181

1.75 Glacé-Handschuhe
(4-knöpfig) mit Raupen-Naht,
anerkannt gute Qualität.

2998

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

Notice.

Hairdressing — cutting — shampooing by experienced
english Hairdresser. Ladies patronage kindly invited. 10195

F. Häusler, Hairdresser,
Moritzstr., corner of Rheinstr.

Die Rheinische Holzwole-Fabrik

Schierstein im Rheingau

liefert Holzwole in allen Nummern nach allen Stationen zu
billigsten Preisen.

8564

23. Marktstraße 23.

Nur bis zum 20. t. M. dauert der

Ausverkauf fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe,

da der Laden, in welchem der Verkauf stattfindet, bis dahin geräumt sein muß.

Die noch großen Vorräthe fertiger Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Haus- und Comptoir-Röcke, Stoff- und Piqué-Westen, Anzüge und Paletots für Jünglinge und Knaben, Schlaf Röcke, Tuche und Buckskins, sowie

ein großer Posten Sommer-Garderobe

werden ohne Rücksicht des Werthes

à tout prix

losgeschlagen. Gas- und Laden-Einrichtung stehen billig zum Verkauf.

23. Marktstraße 23, im Viehvoer'schen Hause.

10215

Bekanntmachung.Wegzugs halber versteigere ich im Auftrage nachverzeichnete **Mobilien** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung heute **Samstag, den 30. Mai, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im****„Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15,**

als: Zwei Betten, bestehend aus Bettstellen, Sprungrahmen, Rohhaar-Matrassen und Keil, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Garnitur, Sopha und 6 Sessel, rothbrauner Blüschbezug, 1 Nussbaum-Schreibtisch, 3 Kommoden, 3 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 2 Sofhas, 4 Tische, Chivari, 24 verschiedene Stühle, 1 Sopha und 6 Stühle, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 1 Mahagoni-Schreibtisch, 1 Pfeilerspiegel, 1 Nähtisch, 1 Spieltisch, 1 Verticow, Waschtische, 4 Blatt Portièren, 1 elegantes Mahagoni-Bett mit Sprungrahme und Schafwolle-Matratze, 2 Dienstmoten-Betten, Küchenschrank, Anrichten, Deckbrett, Küchenstühle, sowie vollständige Küchen-Einrichtung, 1 Kleiderständer, Sopha- und Bettvorlagen, Bilder, Spiegel, Deckbetten und Kissen.

August Degenhardt, Auctionator und Taxator,**Büreau: Schwalbacherstraße 43.**

333

Gänzlicher Ausverkauf

bei

A. Fahrenfeld, Webergasse 7.Krankheit halber gebe mein Geschäft auf und verkaufe mein Lager in **Putz- und Mode-Waaren**, als:**Hüte, garnirt und ungarnirt, Schirme, Fächer, Spitzen, Bänder, Federn, Blumen u. s. w.**zum **Selbstkostenpreis** vollständig aus.Da sämtliche Artikel **neu und nur prima Qualität**, so bietet sich den verehrl. Damen eine günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf.**Laden zu vermieten.****Laden-Einrichtung zu verkaufen.****Event. Geschäfts-Uebernahme. Rentabilität nachweisbar.**

10261

Glacé-Damen-Handschuhe,

4 Knopf mit Raupen Mk. 1.70,

Herren-Handschuhe

mit Patentverschluss Mk. 2.40.

H. Conradi, Kirchgasse 21.

9615

Man verlange nur Hermann's Hühneraugen-Tod (Sapo),
Erfolg sicher, b. Otto Siebert & Co.,
Marktstrasse 12, und Walter Brettle, Taunus-Drogerie.**Werner's Chromophotographie.**

Angenehme unterhaltende Beschäftigung für Jung und Alt. Damen besonders zu empfehlen. Einfaches Verfahren, um ohne Vorkenntnisse im Malen jede beliebige Photographie, Portrait, Genre oder Landschaft in ein wirksames Oelbild umzuwandeln.

Complete Studienkästen à 13.50, 18 und 27 Mk.**Einzelne Photographien, Glasplatten, sämtliche Utensilien**, sowie auf Glas aufgezogene präparierte Photographien liefere ich billigst.**Franz Werner, Leipzig-Connewitz.**

Ovaler Rußb.-Tisch 24 Mk., Mahag.-Klapptisch 22 Mk., gebr. Nähmaschine (R. W.) 24 Mk., Sopha 36 Mk., Kommode 20 Mk., gr. Tapez.-Leiter 12 Mk., Stühle 2c. zu vert. Albrechtstraße 41 alt, 39 neu, 1. Et

See- und Sool-Bad Kolberg.

Eisenbahn-Saison-Billets. Frequenz 1890: 8229 Gäste.

(A 705/3 A 25)



Taunus-Droguerie
WALTER BRÉTTLE
39 Taunusstrasse 39.

Prüfet Alles
und behaltet das Beste!

Franz Kuhn's
San Remo Veilchen-Seife
ist die beste Seife, nur 30 Pfg.

San Remo Veilchen-Odeur
ist unfehlend das beste Odeur, nur 1 Mk.

San Remo Veilchen-Sachet
das hochfeinste Wäschepulver, nur 1 Mk.

Allein-Depot: 7919

Walter Brettle,
Taunus-Droguerie,
39. Taunusstraße 39.

Familien-Pomade,
vorzüglich in Qualität und Geruch, von 10 Pf. per
Dose an, fabrizirt 9209

Otto Siebert & Cie.

Franz Kuhn's Eau de Quinine.
Erfrischend und belebend, zur Entfernung der Schuppen, Conserbierung und
Beförderung des Haarwuchses, nach ärztlicher Vorschrift hergestellt (M. 1.50)

Franz Kuhn's San Remo-Veilchenseife
(80 Pf.), Toiletenseife, anerkannt durch ihre Milde und überaus feinen
und nachhaltenden Geruch. **Franz Kuhn, Barf., Nürnberg. 7916**
Allein-Depot: **W. Brettle, Taunus-Droga, Taunusstraße 39.**

Die Parfümerie A. Cratz,
Langgasse 29
(Inh.: Dr. C. Cratz),
empfiehlt als hervorragende Specialitäten: **Weissen Glieder,**
Wein-Blüthenduft und **Doreley**, abgewogen, sowie in
eleganten Packungen. Obige Odeurs in Concurrenz gegen erste
französische und englische Marken. 9620

Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkft. M.,
vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem
Aroma, ist zur **Herstellung** und **Erhaltung** eines zarten
blendendweissen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen
Sommersprossen. Vorr. à Stück 50 Pf. bei: 8654
A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.

Geldschrank,
zugleich Stehpult (Brandes'scher),
sowie ein großer 2-thür. mit Doppel-
Tresor sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 847

Grösstes Lager. Billigste Preise.

Tapeten von den billigsten bis zu den feinsten,
Teppiche, Smyrna, Tournay-Velours, Brüssel, Tapestry,
Holländer, abgepasste und Rollenwaare,
Läufer, Brüssel, Velours, Wolle, Cocos, Manilla, Wachs-
teppiche, Linoleum, lein. u. wollene Schooner,
Gardinen, gestickte, englische in weiss, crème, abgepasst
und Stückwaare.
Portièren, römische, syrische, 3 1/2 m lang, gestreift und
gemustert, pr. Paar von Mk. 10 an,
Möbelstoffe, Plüsch uni, gepresste u. gewebte Dessins,
Moquette, Damaste, Ripse, Granite, Crêpe,
Fantasie, Cretomnes, Seide etc.
Bettdecken in grau, roth, weiss und bunt gewebten
Dessins. Piqué- und Waffeldecken,
Reisedecken, Pferddecken, Angora-
felle,
Tischdecken in Plüsch, Wolle und bedruckte,
Futterstoffe in allen Farben,
Rouleaux für Schaulenster, sowie alle Stores u. Rouleaux-
stoffe,
Bettdrille und Plumeauxstoffe,
Rosshaare zu Fabrik-Engros-Preisen,
Linoleum, Wachsteppiche, Cocos,
Manilla,
Treppenstangen in Messing und Nickel,
Fransen für Möbel, Vorhänge und Teppiche, Teppich-
und Cocosband,
Gardinenhalter in weiss und crème, altdeutsche in
Messing, Kupfer und Nickel,
Portièrenstangen, complet, in matt und polirt,
empfehlen 10028

J. & F. Suth,
Friedrichstrasse 10.

Die Goldgasse

beginnt an der Gärner- und Mählgasse, an der S. Abzweigung (Rehbergergasse) befindet sie
nach rechts einen Winkel, endigt an der Langgasse (Straßenbahn). In diesem Winkel nun
steht Haus Nr. 10 rechtwinklig vor und blickt hinter Gold und Silber — etwas versteckt —
das 1867 gegründete:

Glas- & Porzellangeschäft von Heintz. Merte,
empfehlend für die Saison:

Hotel-, Wirthschafts- und Küchengeräth;

außer stets vorräth. fein. und ird. Geschirr auch d. vorzügl. Braun-
und Bunzlauer Kochgeschirr, letzteres mit Draht geflochten und mit
Metallboden beschlagen (geschützt).

In allen Preisen:

Waldgarnitur, Kaffee- und sonst. Service;

Glaschen-Lager.

Geschenk-Artikel mit hervorragenden Ansichten von Wiesbaden.

Seidel, Krüge, Gumpen, mit und ohne Beschlagn.

Thürschoner in Krystall.

Kasten- und Thürschilder in Porzellan.

Miniatur-, Vögel-, Ripp- und Spielsachen.

Wieder vorräthig in Stein:

Butterdosen, Weinfässer mit Kühler, Maiweinbowlen
in gangb. Größe und Form. 9604

Fabrik-Lager Goldgasse 10, Heintz. Merte.

Telephon
112.

Seiden-Bazar

S. Mathias,
Langgasse
17

Alleiniges Special-Geschäft

für

Seiden-Waaren jeder Art

am hiesigen Platze.

8739

Garten-, Balcon- u. Veranda-Möbelvon Bambus-, Pfefferrohr- und Weidengeflecht, garnirt und ungarnirt,
beste deutsche und ausländische Erzeugnisse in reichster Auswahl preiswürdig bei-**E. L. Specht & Co.**

7185

Wiener Eiswaffeln

in Packeten à 50 Stück zu 75 Pf. in stets frischer Sendung empfiehlt

J. M. Roth Nachfolger,
Kleine Burgstrasse 1.

9150

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Günstling des Geheimraths.

(6. Fortf.)

Roman von Adolph Streckfuß.

Die Meudi wurde begraben in allen Ehren; da war im Dorfe kein Bauer, der ihr nicht gefolgt wäre, und weit her aus dem ganzen Thale kamen die Leute, um ihr die letzte Ehre zu erweisen. Nur Einer fehlte, der alte Glanig-Tonig. Der saß droben auf seinem Glanighof, im Dorfe ließ er sich gar nicht mehr sehen. Er konnte es der Meudi auch im Tode nicht verzeihen, daß sie seine Schwiegertochter geworden, und daß um ihretwillen der eigene Sohn ihn geschlagen. Als ich zu ihm ging und ihm ins Gewissen zu reden versuchte, ja, als ich ihm drohte, ich würde ihm die Absolution verweigern, wenn er unversöhnlich bleibe, da begehrte er zornig auf und meinte, es gebe in der Welt wohl noch andere Kirchen als die in Oberwald, wo er sich die Absolution holen könne, das wisse er schon. Von der hergelaufenen Dirne wollte er nichts wissen und ebensowenig von dem Franzerl; der sei, seitdem er ihn geschlagen, nicht mehr sein Sohn. Ich konnte bei dem störrigen Menschen nichts ausrichten, und Keiner konnte es. Obgleich alle seine alten Freunde ihn mahnten, er solle dem Sohne endlich verzeihen, blieb er doch halsstarrig und jagte die unbequemen Mahner zum Hause hinaus. Mit Keinem wollte er mehr reden, Keinen wollte er mehr sehen. Menschenscheu, mit aller Welt verfeindet, lebte er droben auf dem Glanighof.

Ich machte noch einen Versuch, Vater und Sohn wieder zu versöhnen. Ich ging zum Franzerl hin und mahnte ihn, das Versprechen zu erfüllen, welches er der sterbenden Meudi gegeben habe: hinaus zu gehen zum Vater, ihn um Verzeihung zu bitten und ihm zu versprechen, daß er künftig ein gehorsamer Sohn sein wolle.

Der Franzerl war seit dem Tode der Meudi umhergewandelt wie ein lebender Schatten. Er ging wohl in den Wald und

arbeitete fleißig; aber mit Niemandem sprach er; wenn man ihn anredete, blickte er mit wirren Augen um sich und blieb die Antwort schuldig. Kam er Abends von der Arbeit heim, dann setzte er sich hin und stierte wie unsinnig den Boden an. Die Leute im Dorfe meinten, er habe wohl vor Schmerz den Verstand verloren. Kummerte er sich doch nicht einmal um sein Kind; das wäre wohl gestorben und verdarben, wenn sich nicht eine brave Frau des elenden, schwächlichen Dinges angenommen hätte. Sie nahm es mit ihrem eigenen Kinde an die Brust, die starke Frau hatte wohl Nahrung für Beide.

Als ich eines Abends zum Franzerl ging, fand ich ihn so theilnahmslos, so verstimmt, daß ich selbst kaum glaubte, bei ihm etwas ausrichten zu können; aber ich versuchte es doch. Ich sprach mit ihm von der Meudi und von deren letzter Bitte. Da wachte er auf wie aus einem tiefen Schlummer; er weinte wieder, wie er am Sterbebette seines Weibes geweint hatte und als ich nun in ihn drang, er solle endlich das Versprechen erfüllen, welches er ihr gegeben, sagte er es mir zu.

Er hielt sein Wort. Gleich am folgenden Morgen kam er zu mir und bat mich, ihn nach dem Glanighof zu begleiten, er wolle in meiner Gegenwart seinem Vater Abbitte leisten. Wir gingen zusammen den Berg hinauf. Als wir uns dem Hofe näherten, sahen wir vor uns auf der Wiese den alten Glanig-Tonig, der eben selbst ein Stück Gras abmähte. Er bemerkte uns, da er angestrengt arbeitete, erst, als wir dicht bei ihm standen; da aber richtete er sich auf, die Sense hielt er uns drohend entgegen und mit einem vor Zorn dunkelrothen Gesicht schrie er mich an: „Jagen Sie den Buben fort, Hochwürden, oder es giebt ein Unglück!“

Ich wollte ihm gut zureden, ich sagte ihm, daß der Franzerl

komme, um ihm Abbitte zu leisten und daß er künftig ein gehorsamer Sohn sein werde; ich redete ihm in's Gewissen; aber bei dem alten hartgesottenen Sünder war jedes Wort vergebens. Er fluchte und zeterete wie ein Heide, den Franzerl ließ er gar nicht zu Worte kommen und auch mich überschrie er. Der Franzerl sei sein Sohn nicht mehr, wage er es noch einmal, nach dem Glanighof herauf zu kommen, dann werde er ihn mit den Hunden hinunter hegen und ebenso solle es Jedem ergehen, der es wage, sich in Angelegenheiten zu mischen, die ihn nichts angingen. Selbst die Achtung vor der heiligen Kirche hatte der nichtswürdige alte Sünder verloren; er drohte mir ohne Rücksicht auf mein geistliches Kleid und hob die Senfe gegen mich auf.

Mit Dem war nichts anzufangen. Wir mußten ihn verlassen. Noch zwei Mal hatte es der Franzerl versucht, sein Versprechen zu halten, aber beide Male hat ihn der Glanig-Tonig mit Schimpf und Schande durch die Knechte vom Hofe fortjagen lassen; da mußte ich denn endlich selbst zugestehen, daß er gethan habe, was in seiner Macht stand, um sein Versprechen zu halten; ich konnte ihm nicht zureden, die vergeblichen Versuche zu wiederholen.

Raum ein Jahr nach der Meubi ist der Glanig-Tonig gestorben. Jedermann in Oberwald glaubte, nun sei für den Franzerl alle Noth beendet, er werde nun als Erbe auf den Glanighof ziehen; aber es kam anders. — Das Kloster in Erbach nahm die ganze Erbschaft in Anspruch. Der Glanig-Tonig hatte ein Testament gemacht und in demselben seinen Sohn enterbt, weil dieser ihn vor allen Leuten geschlagen habe. Sein gesamtes Vermögen, den Glanighof mit allen Wiesen, mit der schönen Alm und dem großen Wald und selbst das kleine Häufel, in welchem der Franzerl wohnte, hatte der Tonig dem Kloster in Erbach vermacht. Und das Testament war rechtsgültig, — der Franzerl rührte es, als er sich beim Bezirksrichter darnach erkundigte; — der Tonig war eigens, damit gar kein Fehler bei der Niederschreibung gemacht werde und damit der Franzerl das Testament niemals umstoßen könne, nach Innsbruck gereist und hatte einem tüchtigen Advokaten ein ordentliches Stück Geld bezahlt. — So war denn der Franzerl ein Bettler!

„Und das Kloster hat wirklich das Testament angenommen, hat den Sohn aus dem Erbe des Vaters verdrängt?“ so fragte staunend der Geheimrath, der bisher dem Curaten mit großer Spannung zugehört und ihn nicht unterbrochen hatte.

Die Frage setzte den Hochwürdigsten in einige Verlegenheit. „Es mag dem Herrn Prälaten von Erbach wohl hart angekommen sein,“ erwiderte er kleinlaut, „aber er durfte doch dem Rechte der heiligen Kirche nichts vergeben. Und überdies war auch das reiche Erbe des Glanig-Tonig wohl besser im Besitze des Klosters gewahrt, als bei dem Franzerl; denn der hatte schon längst sein loses Wesen wieder begonnen. Nachdem er die Hoffnung aufgegeben hatte, sich mit seinem Vater wieder zu versöhnen, war er wieder der Alte wie vor seiner Verheirathung mit der Meubi geworden. Im Wirthshause verkehrte er zwar nicht mehr so viel, denn der Wirth borgte ihm nicht mehr, aber desto mehr trieb er sich in den Bergen umher. Die Gensjagd war ihm zur Leidenschaft geworden. — Er hatte nicht Ruhe und Last; nur wenn er auf der Jagd war, fühlte er sich glücklich. Der Herr Prälat war übrigens großmüthig gegen den Franzerl, er ließ ihm das Häufel, in welchem er wohnte, ohne irgend einen Zins.“

Hatte der Franzerl schon vor dem Tode des Glanig-Tonig das alte wüste Leben wieder begonnen, so trieb er es jetzt noch schlimmer als zuvor. Von regelrechter Arbeit wollte er gar nichts mehr wissen, höchstens, daß er einmal einem Fremden, der etwa nach Oberwald kam, um den Wildberg zu besteigen oder über den Ferner zu wandern, als Führer diene, — sonst schweifte er als Wildschütz im Gebirge umher bis ins Bayerische hinein, oder er schloß sich auch wohl den Schmugglern an, welche an der Grenze ihr Wesen trieben. Sein Kind nahm er wieder zu sich, es war leben geblieben, das kranke, elende Ding, und sah schon, als es ein Jahr alt war, gar nicht mehr nach Sterben aus, sondern war ein ganz kräftiges Büschchen geworden mit schwarzen, glänzenden Augen, wie sie die Meubi auch gehabt hatte.

Eine alte Frau zog zu dem Franzerl in sein Häufel — sie versorgte ihm das Kind, wenn er nicht daheim war, und theilte seine Armuth mit ihm; die Kräuter-Liesi nannte man sie in Oberwald, weil sie alle Wurzeln und Kräuter auf der Alm kannte

und sie für die Apotheker suchte und trocknete. Die Leute im Dorfe fürchteten sich vor der Kräuter-Liesi, sie erzählten, sie habe den bösen Blick und sei vielleicht gar eine Hexe. Seit sie in das Häufel zum Franzerl gezogen war, gingen selbst die kräftigsten Büschchen Abends an demselben nicht gern vorbei, und da hinein ging schon gar Keiner, auch am Tage nicht — denn von der Kräuter-Liesi hielten sich Alle gern fern.

So wuchs denn der kleine Franzerl ganz einsam in dem Häufel dort oben auf, mit den übrigen Kindern im Dorfe kam er in gar keine Berührung; denn alle fürchteten sich vor der alten Kräuter-Liesi, und selbst vor dem Kinde, dem Franzerl, der mit seinen schwarzen Augen ganz anders ausah als eines von ihnen. Auch hieß es schon, als er drei oder vier Jahre alt wurde, er sei wohl ein Troddel, sprechen könne er noch wenig oder gar nicht.

Als der Knabe acht Jahre alt geworden war, blieb einst sein Vater, der Franzerl, der auf die Gensjagd gegangen war, länger aus als gewöhnlich. Die Liesi erwartete ihn mehrere Tage vergeblich, dann aber kam die Nachricht nach Oberwald, dort drüben im Bayerischen sei ein verunglückter Tiroler Schütze in einem Abgrunde aufgefunden worden. Die Liesi ahnte wohl, daß es der Franzerl sein möge; sie wanderte selbst nach dem Bayerischen, und richtig, er war's. In der Brust hatte er eine Schußwunde. Wahrscheinlich hatte der Förster den Wildschützen gestellt und niedergeschossen, das kommt ja an der Grenze oft genug vor. Etwas Bestimmtes darüber hat man nie erfahren. Die Leiche hat die Liesi hierher nach Oberwald gebracht; wir haben den Franzerl neben der Meubi begraben.

Was sollte nun aus dem Knaben werden? Hinterlassen hatte ihm der Vater nichts. Die Bauern waren froh, als sich die Liesi erbot, ihn bei sich zu behalten, wenn ihr der Herr Prälat in Erbach gestatte, in dem Häufel zinsfrei wohnen zu bleiben. Diese Erlaubniß erhielt sie, und so blieb denn der kleine Franzerl bei ihr; er ging mit ihr auf die Berge und half ihr Wurzeln und Kräuter für die Apotheker suchen; oft aber sah man ihn auch ganz allein in den Felsen umherklettern, oder die Senner und Jäger trafen ihn an irgend einer abgelegenen Stelle, wo er allein saß und träumerisch hinunterschaute ins Thal. Einige versuchten es dann wohl, ihn anzureden und sich mit ihm in ein Gespräch einzulassen; aber er gab ihnen entweder gar keine oder ganz quere, kurze Antworten, und meist floh er, wenn er in der Ferne Leute ankommen sah. Er war so menschenscheu, wie ein junges Wildthier. — „Er ist ein Troddel,“ erklärten die Leute, und sie blieben dabei, obgleich die Liesi, als sie es einst zufällig hörte, daß der Franzerl so genannt wurde, darüber sich sehr ereiferte und behauptete, der habe mehr Verstand im Kopfe, als die sämtlichen dummen Bauern in Oberwald zusammengekommen.

Es sind jetzt vier Jahre her, da starb auch die Liesi, und der Franzerl stand nun ganz allein in der Welt; aber er war mittlerweile herangewachsen zu einem stämmigen kräftigen Büschchen von 14 Jahren, der wohl arbeiten konnte, wenn er nur gewollt hätte. — Ich nahm mich seiner an, weil ich mich der Meubi erinnerte, und weil der Herr Prälat von Erbach es wünschte. Ich gab ihm einen Winkel im Widum zum Schlafen und wollte es versuchen, ihn zu einem Menschen zu machen; aber ich habe einen schlechten Dank davon gehabt. — Zu keiner Arbeit ist er zu gebrauchen. Wie sein Vater fühlte er sich nur wohl, wenn er draußen in den Bergen umherschweifen kann. — Wenn man ihn fragt, dann antwortet er kaum etwas Anderes als: „Mein schon! Mein nit!“ Ein vernünftiges Wort ist selten aus ihm heraus zu bringen. — Wie oft hab ich versucht, ihn zur Feldarbeit mit hinaus zu schicken! aber immer ist er bald wieder fortgelaufen. Nicht einmal zum Hüten des Viehes ist der große kräftige Bube zu gebrauchen, — das hat er heute erst wieder bewiesen. Die Dorfleute haben einige Kühe unten behalten, die nicht mit auf die Alm geschickt sind, damit wir unten Milch haben; die soll nun der Franzerl im Walde hüten, — meine Häuflerin hat auch eine dabei. — Aber auch das kann er nicht. — Träumerisch steht er oft da und vergißt die Kühe, die er laufen läßt, wohin sie wollen, heut ist er nun gar von ihnen ganz fortgelaufen. Er ist eben leider halt ein Troddel, oder wenn auch vielleicht das nicht ganz, so doch nicht viel was Besseres.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 123.

Samstag, den 30. Mai

1891.

Wiesbadener (ältester) Sterbe-Verein.

General-Versammlung

Heute Samstag, den 30. Mai, Abends 8 Uhr,
im „Möhren“, Neugasse 15.

Tagesordnung: Rechnungsablage, Vorstands-Neuwahl, Mit-
glieder-Aufnahme, sonstige Vereinsangelegen-
heiten,

wozu unsere Vereinsmitglieder ergebenst einladet 401
Für den Vorstand:
Finkler, Vorsitzender.

Blinden = Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten **weiße, graue und
Faschkörbe** gefertigt, alle **Korb-Reparaturen** ausgeführt.
Strohmatten in allen Größen (auch nach Maß) gewoben,
Rohrstühle gut und billig geflochten. **Bürstenwaaren** sind in
ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders
Michelsberg 32**, oder per **Postkarte** zu machen. 18,

Mein

Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend pro 1891/92

ist vor Kurzem fertiggestellt worden und empfehle ich dasselbe zur gefl.
Abnahme. Das Buch enthält die **April**, sowie auch noch eine Reihe jetzt
schon feststehender **Juli- und October-Einzüge**; ebenso sind die **Um-
und Neu-Nummerierungen** sämtlicher Straßen berücksichtigt.

Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei, 9033
20. Kirchgasse 20.

Mein photographisches Atelier,

Tannusstraße 19,

bringe ich dem verehrten Publikum in empfehlende Erinnerung. Mit den
neuesten Anforderungen ausgestattet, fertige ich in meinem Atelier Porträt-
Aufnahmen vom kleinsten bis zur Lebensgröße in geschmackvollster feinsten
Ausführung zu mäßigen Preisen. Häuser-Aufnahmen. Vereins- und
Gesellschafts-Gruppen in jeder Größe, in und außer dem Atelier, werden
präcis und auf's Feinste ausgeführt. 9052

H. Glaeser, Hof-Photograph

Ihrer Majestät der Königin von Schweden u. Norwegen.

Wiener Schuhlager,



Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Nonnen-
hof, empfiehlt alle Arten **Schuhe** und
Stiefel für Damen, Herren und Kinder
in größter Auswahl zu billigsten Preisen. 10355



Schuhwaaren

in größter Auswahl und bester Qualität kauft man äußerst billig bei
Joseph Fiedler, Neugasse 17.

Bestellungen nach Maß u. Reparaturen werden billigst ausgeführt. 10335

Sch

verleihe an Herren **pisante** Bücher und photogr. Cataloge
verschlossen gegen 20 Pf. (Marten). Mit **Proben** Nr. 1.—
fre. Novellenbuch „**Nacht für Kinder**“ Nr. 3.—
Liebesgeschichten v. russ. Hofe Nr. 3.— **Börner'sche**
Buchhandlung in **Berlin** (Schöneberg). (E. B. à 509) 177

Süßrahmbutter,

hochfeine Qualität, täglich frisch eintreffend, empfiehlt
Butter- und Eierhandlung **Geschw. Krumm Nachf.,
Michelsberg 23.**

Echte Sherry & Malaga,

Marke: **Goytia Hermanos**, untersucht
und als rein anerkannt durch Gerichts-
& chemiker Dr. Bischoff, Berlin.

empfehlen **J. M. Roth Nachf. in Wiesbaden.** 286

Champagner,

Ge-Dufant & Co. au Chan de Pierry. 4519
Allein-Verkauf für Wiesbaden bei

J. M. Roth Nachf.

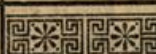
Maiträuter-Extract in Pulverform mit Zucker.

Asperulin.

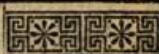
8087

Ein Packetchen à 25 Pfg., einer Flasche Wein oder Apfelwein
zugefugt, genügt, demselben den lieblichen Maiträuter-Geschmack
und zugleich genügende Süße zu geben. Nur zu haben in der
Droguerie **Berling, Gr. Burgstraße 12.**

Wie schöne franz. **Marmor-Kamine** billig zu verkaufen **Schwal-
bacherstraße 53, 1 St.** 7704



Immobilien



Houses Agency. Immo.-Agentur Agence d'Immeubles.
all particulars Eingehendste Auskunft toutes renseignements
by bei chez 8826
O. Engel, Immo.- u. Hypoth.-Agentur, Friedrichstr. 26.

Immobilien-
Agentur.

J. MEIER
Tannusstr. 18.

Estate &
Houses Agency

Chr. Louis Häuser,

Immobilien- und Hypotheken-Agentur,
43. Wellrigstraße 43, 1. St.

An- und Verkauf von Immobilien aller Art, insbesondere
von Geschäfts- und Privathäusern, Villen, Bauplätzen etc.
Streng reelle Bedienung. — Ausgedehnte Lokalkenntnis. —
Jede Auskunft für Käufer **kostenfrei.** 9461

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Bauplätze
bester Lage zu verkaufen.

Hch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.
Ein fl. Landhaus, Höhenlage, gr. Garten, ist für 15,000 Mk. sofort zu
verkaufen. **P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a.**

Zu verkaufen

ein **Gauß** (in guter Lage) mit Seiten- und Hinterbau, großer Stallung
für 10—12 Pferde, Remise, Gen- u. Fruchtspeicher von 3—400 q-Mtr.
Offerten unter **L. Z. 135** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fischerstraße 8, am Rondel, Haltestelle der Dampfbahn,
herrsch. neue Villa, best. aus 8 gr. Zim. u. 4 Mans. nebst
Garten zu verk. oder zu verm. Näh. **Fischerstraße 6. 9651**

Etagenhaus Sonnenbergerstraße

zu verkaufen, rentiert freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und
4% Zinsen. Näh. **Baubureau Friedrichstraße 27.** 7210
Rent. Haus Rheinstraße zu verkaufen bei **Ch. Falke, Nerostraße 40.**

Haus zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer, Badezimmer u., Vor- und Hintergarten, Gartenhaus, in bester Lage zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10302
Reut. Haus Adelsbaldstraße zu verkaufen. **Ch. Falker**, Nerostraße 40.
 Villa, großer Obstgarten, Frankfurterstraße, Abreise halber zu verkaufen. 9804

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Vorzüglich gebaute Villa

mit großem schönem Garten, in feinsten Lage, für 120,000 Mk. zu verkaufen. Offerten sub **P. S. 120** an den Tagbl.-Verlag. 9812
 Ein neues Haus in guter Lage, mit 900 Mk. Ueberfluß, sofort zu verkaufen. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30 a.
 Herrschaftshaus, feinste Lage, rentirt freie Wohnung von sechs Zimmern zu verkaufen. 9850

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Schönes geräumiges Stagenhaus, Adolfsallee, ist zu verkaufen. Rentirt eine schöne Wohnung. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adresse abgeben unter **X. Y. Z.** an den Tagbl.-Verlag.

Reitables Haus, Rheinstraße, zu verkaufen. 9851

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Villen in der Nähe der Frankfurterstraße und dem Gainer zu verkaufen durch die

Immobilien-Agentur Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Doppelhaus in der Nähe der Rheinstraße sehr preiswürdig zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11. 10239

Sehr rentabl. Haus mit Thorfahrt, Hintergeb. und schönem Hof, in der Nerothalgegend, für mehrere Geschäfte passend, unter guten Bedingungen zu verkaufen. **Jos. Imand**, Taunusstraße 10. 206
 Gehaus, prima Geschäftslage, zu verkaufen. 10241

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Villen Langstraße 4, 8 und 12 (Nerothal), sehr elegant, schöne Gärten, über 1 Jahr fertig, zu dem bill. aber festen Preis von **Mk. 60,000, 65,000, und 70,000** zu verkaufen (auch zu vermieten). Näh. No. 12. 8883

Eine Villa mit gr. Garten, in feinsten Lage Wiesbadens, enthält 18 Zimmer nebst Zubehör und Gartenhaus, sowohl als feines Herrschaftshaus wie auch als Fremden-Pension sehr geeignet, ist Abreise halber per sofort zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
NB. Von dem Garten kann ein Bauplatz abgetrennt werden. 9758

Feine und rentable Villa mit 3 eleg. Wohnungen für 36,000 Mk. zu verkaufen. **J. Imand**, Taunusstraße 10. 206

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhause, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. **Fr. Chr. unter J. H. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2856

Zu verkaufen reizende Villa im Nerothal, mit Centralheizung, schönem Vorgarten und allem Zubehör, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 9825

Hochherrschaftl. Villa für eine auch zwei Familien, beim Nerothal, Verzug halber zu verkaufen durch **J. Imand**, Taunusstr. 10. 206

Zu verkaufen die vollständig neu und elegant hergerichtete, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete „Villa Siesta“, Kapellenstraße 8, nebst gr. Vor- u. Hintergarten — 8 Zimmer, 5 Manjarden, 2 Küchen, Waschküche u. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 9824

Villa Nerothal 57 zu verkaufen oder Bel- Etage mit Frontspitze an ruhige Familie vom 1. October ab zu vermieten. 7886

Wörthstrasse schönes, gut gebautes Haus mit 4 und 5 Zimmern im Stock, sowie Hinterbau für 58,000 Mk. zu verkaufen. 9689

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Villen Parfstrasse 9 und 9a sind zu verk. oder zu verm. Näheres Karlstraße 14. 7879

In mittl. Rheingau ein am Rhein, schönste Lage, gelegener Herrschaftssitz preisw. zu verkaufen durch **Jos. Fecher** in Eltville.

Villen-Bauplatz, gute Lage, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8240

Gut gelegener Villen-Bauplatz zu verkaufen. Näh. **Barfstrasse 9b, 2.** 10244

Ueber die an der

Bärenstraße

noch abzugebenden

Baupläze

ertheilen Auskunft:

die Herren Architekten **v. Rössler**

& Eichen, Friedrichstr. 42,

von 10—12 Uhr Vorm. und von

4—6 Uhr Nachm., sowie 8658

der Eigenthümer **Otto Freytag**,

Rheinstraße 74, von 8—11 Uhr

Vorm. und von 1—4 Uhr Nachm.

Baupläze, per Ruthe 200 Mk. (keine Straßenkosten), zu verkaufen. 10241
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Keller

unter dem Hause Webergasse 49 zu verkaufen.

Weinfeller

unter dem Hause Webergasse 49 zu vermieten. 10041

Otto Freytag, Rheinstraße 74.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu k. gesucht Haus mit etw. Garten (Preis 7—8000 Mk.) in oder nahe bei Wiesbaden. Offerten unter **A. B. 333** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kleines Stück Acker zu kaufen oder zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter „Acker“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslökalen etc. empfiehlt sich 6439

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Gesucht auf 1. October eine helle Wohnung von 3 Zimmern und einer Manfarde nebst Zubehör, sowie einer hellen geräumigen Werkstatt oder ein dazu geeg. Parterrezimmer. Näh. Frankenstr. 5, 5th. Part. 10278

Eine kinderlose Familie sucht zum 1. Juli eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Manjarden, Küche, Keller. Offerten unter **B. H. 25** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum September,

resp. October wird in nächster Umgebung des Kurparks eine freundl. Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör gesucht. Gef. ausführliche Angaben bitte an **Fr. Hedwig E. Michels**, Charlottenburg bei Berlin, Joachimsthallerstraße 38, 1 zu richten.

Eine Dame sucht zum 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör (Sonnenseite).Adr. abzug. Elisabethstraße 10. Von kleiner pünktlich zahlenden Familie eine Wohnung zu 250-300 Mk. jährlich, an der Viebricherstraße oder deren Nähe, per Juli oder October gesucht. Offerten unter **M. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10206

Einzelloses Ehepaar sucht per 1. October 1891 eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör innerhalb der Stadt, in neuem Hause. Gefl. Offerten mit Preisangaben unter Chiffre **Z. 21** wolle man im Tagbl.-Verlag abgeben. 10047

Eine sonnige Wohnung
4-5 Zimmern m. Zubeh., nicht z. weit v. Balde, womögl. mit Garten-
anhang, wird v. einer Fam. z. 1. od. 15. Juli ges. Off. unt. **G. P. 109**
an den Tagbl.-Verlag.

Photographisches Atelier
mit kleiner Privatwohnung, oder auch be-
stehendes Geschäft zu mieten gesucht. Off.
mit genauer Lage und Preis sub **M. M. 150**
an den Tagbl.-Verlag einzureichen. 10227

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar
oder April 1892 zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 7895

Stallung für ein Pferd nebst Raum zur Unterbringung eines
größeren Wagens zu mieten gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter der Aufschrift „Pferdestall“ an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 9197

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER,
Bureaux & Möbelspeicher
WIESBADEN.

Rheinstraße 17 (neu 23)
ETABLIRT 1842.
Prompte
Spedition
von Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

1173

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.
Die Villa „Zug in's Land“ Alexandrasstraße 2, Ecke Viebricherstraße,
zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 9314

Villa Bachmeyerstraße
von 13 Zimmern und den nöthigen Wirthschafts-
räumen, großer Garten, ist zu vermieten oder
zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer
Balkmühlstraße 27, Part. 9300

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu
verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Viebricherstr. 17. 3869

Villa, Kapellenstraße 58 zu verm. Näh. Louis Walther,
Albrechtstraße 40, zw. 1 und 2 Uhr. 9944

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Mainzerstrasse ist von Juni ab od. zum 1. October
eine renovirte Villa mit 10 bis 12
Herrschafts-Zimmern und genügend Wirthschafts- und Diener-
schafts-Räumen auf kurze oder längere Zeit preiswürdig
zu vermieten. Der sehr grosse Garten mit feinen Obst-
sorten kann ganz od. theilweise in Benutzung gegeben werden.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 7763

Villa Rosenberg 5
sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5113

Kleines Landhaus mit Vor- und Hintergarten,
15 Minuten von den Kur-
Anlagen entfernt, ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen.
Näh. Nerostraße 42, Part. 7549

Ein schönes comfortables Haus,
Part. u. 2 Etagen, ca. 20 Zimmer, mit fl. Garten, in Kur-
lage, ruhig gelegen, nahe vom Kochbrunnen und vom Walde, als
Pensionat oder als Fremden-Pension (Hotel garni) sehr geeignet,
ist per 1. October sehr preiswürdig zu vermieten. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 10868

Eine fl. Villa, 8 Zimmer, möblirt zu vermieten oder mit Möbel sofort
zu verkaufen. Kur-
P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a.

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 20

großes elegantes Ladenlokal mit 2 Schaufenstern, Laden-
zimmer etc. auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 6491

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten.
Näh. Part. links. 2901

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr
gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

Taunusstraße 47 ist Laden und Ladenzimmer mit oder ohne
Wohnung; ferner drei Parterrezimmer, für Bureau geeignet, zu
vermieten. Näh. Kranzplatz 4. **G. Walch**. 9089

Webergasse 56 Laden und Wohnung zu vermieten.
sofort oder später zu vermieten. Näh. Delaspeestraße 2. 8229

Laden 2 Tr. hoch.
Laden, Delaspeestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 701

Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnstraße 12. 3044

Laden Goldgasse 2a auf 1. October ev. auch früher zu ver-
mieten. Näh. 1. St. 1655

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 6726

Ein geräumiger Laden, für jedes Geschäft geeignet, ist per sofort oder
später zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30, 1. St. 7120

Laden mit Ladenzimmer, in Mitte der Stadt, geeignet für Aus-
verkauf während der Sommermonate, billig zu vermieten.
Näh. Häfnerstraße 10, 1. 10184

Die große Laden, darunter ein Ecladen, sind in meinem
Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an zu
vermieten. Näh. bei **C. Wolf**, Louisenplatz 7. 10380

Der Ecladen der Louisen- und Bahnhofstraße ist auf sofort zu ver-
mieten. Näh. bei **Aug. Boss**, Bahnhofstraße 14. 9789

Laden in bester Lage der Marktstraße, mit Zimmer, Maga-
zin und Keller per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. 6992

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh.
Friedrichstraße 48, 1. St. 3858

Per 1. October

habe ich zu vermieten
meinen jetzigen **Laden** Webergasse 23,
und einen großen **Laden** Webergasse 6,
im Christmann'schen Neubau. 10001

W. Thomas.

Geschäfts-Lokale

in bester Aurlage Wiesbadens,
Ecke der Webergasse u. Al. Burgstraße,
„Christmann'scher Neubau“.

Das Entresol mit ca. 250 Meter Fläche ist im
Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Näheres beim Architekt Lang, Luisenstraße 24,
und Justizrath Scholz, Marktplatz 3, in Wies-
baden. 10045

Ecladen in einer der besten Lage hier auf 1. October zu
vermieten. Näh. zu erf. im Tagbl.-Verlag. 10212

50 Meter von der Wilhelmstrasse

ist ein grosser Laden mit Zimmer Abreise halber für
2000 Mk., ev. billiger, zu vermieten. 10127

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein größeres schönes Lokal, das wegen seiner Lage
und Beschaffenheit sich vorzüglich zu einer feineren
Reparatur eignet, auf gleich oder später abzugeben. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 9976

Elendogengasse 3 eine geräumige helle Werkstätte zu verm.
Friedrichstraße 33 große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lager-
raum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 9990

Weißstraße 18 sind Werkstätte, Stallung, Remise, Fruchtspeicher von 180 q. Mtr. zu verm. Näh. Hochstraße 7.
Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf gleich zu vermieten Adolfsallee 18.

Werkstätte mit Wohnung per 1. October zu vermieten Adelhaidstraße 42. 10201
Werkstätte, groß, auch als Lagerraum zu benutzen, mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten. Näheres Häfnergasse 10, 1. 10881
Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten Kapellenstraße 4, Neubau 3 St. 5748

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc.
J. Meier, Vermöthungs-Agentur, **Taunusstr. 18.** 6438

Marstraße 1, Hth., kleine Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. 7670
Marstraße 17 eine Wohnung nebst einer großen Halle, für Wäscherei geeignet, zu vermieten. 7269
Adelhaidstraße 23, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör auf October zu verm. Anzusehen 10—11 Uhr. Näh. Seitenb. 1 Tr. 7665
Adelhaidstraße 23, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 6908
Adelhaidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982
Adelhaidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, zu vermieten. 963
Adelhaidstraße 68, Ecke der Schiersteinerstraße, sind in meinem neuen Hause 3 Wohnungen von je 10 Zimmern, **Balconie** und Küche nebst allem Zugehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7694

Aug. Sternberger.

Adlerstraße 50 ist im Dachstock 1 Zimmer nebst Küche u. Keller, sowie 1 Zimmer u. Keller od. auch im Ganzen an **pünktliche** Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 10279
Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6636
Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 10208
Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, aus Salon und 5 Zimmern mit Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Mittags von 3—5 Uhr. Näheres Parterre. 9981
Adolphsallee 26 elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 9587
Adolphsberg 2 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Herrn **Specht,** Wilhelmstraße 40. 10192

Ecke Adolphstraße (9) und Adelhaidstraße,
vis-à-vis der Adolphsallee,

gegen Süden gelegen, ist auf 1. Oct. die 2. Et., bestehend aus Salon und 7 Zimmern, Balkon und vollst. Zubehör, an ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr nach Rücksprache mit dem Vermiether. Näh. Adolphstraße 9, Part. links. 9606

Albrechtstraße 3, Hinterh. 1 St., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 10310
Albrechtstr. 4, Part., 3 Zimmer und Küche auf 1. Juli z. verm. 9641

Albrechtstraße 11

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 6521

Albrechtstraße 34

eine **schöne Bel-Etage**, 4 Zimmer, Küche, Mans., Keller und Zubehör, noch neu, Bezugs halber per 1. Juli oder später zu vermieten.

Viebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badezimmer, Veranda u. z. zu vermieten. 1000

Vieichstraße 26, im Hinterhaus, ist eine **schöne** Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 8704

Vieichstraße 6 eine **schöne** geräumige Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 7420

Vieichstraße 22, 2 St., freundl. Wohnung, 3 ger. Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8969

Vieichstraße 24, 3. Et., 3 große Zimmer m. Zub. Versegung halber für 400 M. auf gl. z. verm. Näh. b. **Schmidt,** Rheinstr. 89, P. 8931

Vieichstraße 26, 3 St., ist eine **freundliche** Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfarde und Zubehör zu vermieten und am 1. Juni zu bez.

Vieichstraße 35 eine Wohnung im Vorderhaus Parterre, 3 Zimmer, Küche, Keller, 1 Manfarde, auf 1. Juli zu vermieten. 9790

Blumenstraße 4,

zweite Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 8505

Große Burgstraße 12, 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 7487

Castellstraße 4/5 sind zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9961

Verlängerte Vieichstraße, Roos'scher Neubau, Bel-Etage von drei Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 9608

Castellstraße 8 ist ein **schönes** Zimmer mit Keller auf gleich oder später zu vermieten. 9974

Dambachthal 6 ist die Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine anständige Familie ohne Kinder auf 1. Juli zu verm. 8885

Dohheimerstraße 12 ist eine Frontispiz-, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 7189

Dohheimerstraße 47, Frontispiz, 11 Zimmer, Küche, Keller, Vieich- und Trockenplatz beim Hause, per 1. Juli oder gleich an ruhige Leute zu vermieten. 10154

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 1981

Emserstraße 6 eine 11. Wohnung (2 Zimmer und Küche) auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. 8938

Emserstraße 25 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, im Garten gelegen, zu vermieten. 9756

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 beschlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015

Emserstraße 71, 11, 5 schöne Zimmer mit Ball. u. Garten gleich oder später zu verm. Näh. b. **C. Schmidt,** Rheinstraße 89, Part. 22298

Emserstraße 75 4 3, Veranda, Küche u. p. Juli od. Oct. z. verm. 6907

Feldstraße 15 ist die Frontispiz-Wohnung nebst Stall und Heuboden auf 1. Juli zu vermieten. 6638

Feldstraße 21 eine Dachwohnung nebst Stall, Scheune und Hofraum auf 1. Juli zu verm. 10354

Fischerstraße 4, gegenüber Rondele Viebricherstraße, Frontispizwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Part. 10010

Frauenstraße 20 3 Zimmer, Küche und Manfarde zum 1. Juli zu vermieten. 6946

Ecke der Franken- und Walramstraße 8 ist eine **schöne** gesunde freundliche Wohnung von 3 Zimmern (resp. Eckzimmer) mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7911

Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, pr. 1. October cr. zu verm. Näh. Rheinstr. 76, Part. 9161

Friedrichstraße 19 die 2. Etage, 7 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 4968

Friedrichstraße 20

im **Vorschuh-Vereins-Gebäude** ist der **zweite Stock** (2 Tr. hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst zugehörigen Manfarden, Keller- und Speicherräumen sofort zu vermieten. 10133

Goldgasse 9 eine Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, zum 1. Juli zu vermieten. 7144

Göthestraße 5 2 schöne Wohnungen, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Frau **Müller,** Wwe., Marktstr. 26, Bbh. 9608

Göthestraße 20, Haus mit Vorgärtchen, neben Adolphsallee 32, ist Bezugs halber auf 1. October eine **schöne** Wohnung, 2 Tr. hoch, mit gedecktem Balkon, 6 Zimmer, 1 gerade Dachstube, 2 Mans., 2 Keller, groß. Trockenstube, zu vermieten. Näh. daselbst. 8028

Göthestraße 33 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5764

Göthestraße 38, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4117

Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf sogleich billig zu vermieten: Eine **sehr schöne** Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern u. von Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Vieichplatzes und des Trockenstiegers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei **Dr. Rob. v. Malapert,** Hartingstraße 4. 4522

Helenestraße 25 die 1. u. 2. Etage, jede 5 Zimmer u. Zubehör, Veranda u. Garten, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 10299

Helmundstraße 40 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Frankenstr. 1. 7491

Helmundstraße 43 ist eine **schöne** Wohnung in der Bel-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9606

Helmundstraße 56, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Et. 7965

Zahnstraße 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Wilhelm Nocker,** Helenestraße 10. 6918

Zahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9160

Zahnstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7214

Zahnstraße 17 ist eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7213

Zahnstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 6814

Karlstraße 7, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. nur bei **C. Kallian,** Taunusstr. 19. 9638

Karlstraße 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 2903

Karlstraße 13, Stb., eine fl. Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 7159

Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7660

Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871

Kellerstraße 22 3 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör im 1. Stock zu vermieten. 10168

Kellerstraße 22, Part., 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 10169

Kirchgasse 2a, Stb. 1 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 9602

Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30 Frontispiz-Wohnung von 2 schönen großen Zimmern u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6925

Kirchgasse 30, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924

Kirchgasse 32. In unserem Neubau sind per 1. Juli größere und kleinere Wohnungen zu vermieten. 10069

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Kirchgasse 34, Neubau, ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 2a, Stb. im Comptoir. 7241

Lahnstraße 3 ist eine schöne Wohnung mit oder ohne Stallung zu vermieten. 10291

Langgasse 25 ist d. 2. Etage (5 Z. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 9, B., zw. 11 u. 12 Vorm. 6455

Langgasse 50, Ecke Aranzplatz, ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Jeweller Stemmler, Goldgasse 2. 7539

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubehör, z. verm. 2713

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Ludwigstraße 5 ist eine kleine Wohnung auf gleich od. später zu verm. 9773

Mauritzstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 9816

Mauergasse 3/5 eine Wohnung aus 2 Zimmern, Manfarge und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Frau Hambour. 10196

Mauritiusplatz 6 eine Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 10414

Mauritiusplatz 6 ein Dachlogis zu vermieten. 10413

Moritzstraße 60 (Neubau) sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 7686

Müllerstraße 2, Part., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sofort wegen Abreise zu mäßigem Preis z. verm. Anz. Morgens v. 10-12 Uhr. 10020

Müllerstraße 9 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon, Zubehör, Mitbenutzung des Gartenhäuschens auf 1. October an eine ruhige Familie zu verm. Einzusehen von 10-12 Uhr. Zu erf. Part. 10209

Nerostraße 30 eine Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 10869

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Manfarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. 8

Nerothal 51 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Neubauerstrasse elegantes Hochparterre, 5-7 Zimmer, Bad., Küche etc., per 1. September zu verm. 10182

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Nicolasstraße 23, 3. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 5775

Nicolasstraße 25 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör zum 1. October zu vermieten. 7133

Parfstraße 9 u. 9a sind hochlegante Wohnungen à 6-10 Zimmer z., auch die ganzen Villen zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7378

Parfstraße 9b sind drei große schöne Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im 2. St. 8523

Philippbergstraße 21, 1. St., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9999

Philippbergstr. 27 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Manfarge, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 9671

Plattstraße 38 ist eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. f. w., auch getheilt, sofort zu vermieten. 9848

Rheinstraße 22 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderhaus Part. 10238

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage mit 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 1. St. 5262

Rheinstraße 60, 2 Tr., eine schöne Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Küche z., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10-12 und von 3 Uhr an. Näh. daselbst. 8897

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Döbheimerstraße 11, B. 911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mt. 2000 per sogleich oder später zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Manfarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5-6 Zimmer und alles Zubehör, zu vermieten. 10236

Rheinstraße 96, Ecke am Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau), sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 94, Part. 10235

Rheinstraße 111, eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Etern, Balkon, Badecab. und Zubehör, zu vermieten. 5763

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 sind 6 schöne Zimmer, Küche z., großer Balkon, auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage. 9979

8. Westl. Ringstraße 8 Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu verm. 10242

Westl. Ringstraße 8 (freistehend. Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimm., Küche, Manfarge und Zubehör nebst Veranda an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 6870

Röderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 6878

Röderstraße 37 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten; dieselbe kann auch als Laden mit Wohnung gebraucht werden. Näh. nebenan bei Louis Himmel. 9901

Römerberg 12 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Manfarge, Keller, Wegzugs halber zu vermieten. Daselbst ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9326

Römerberg 23 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1. 8868

Schachtstraße 9 Dachwohn., ein Zimmer u. Küche a. 1. Juli z. v. 9362

Schiersteinerweg 9 Stube, Küche, Keller, sowie ein Zimmer z. v. 8664

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2705

Schulgasse 15 ist der zweite Stock zu vermieten. Näh. daselbst. 9582

Schwalbacherstraße 31, Stb., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf gleich zu vermieten. 9177

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

Schwalbacherstraße 53 e. fl. Dachwohnung auf 1. Juli zu verm. 8916

Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. hoch. 9802

Sedanstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. eine von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 9802

Sedanstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 10229

Sonnenbergerstraße 49a ist eine herrsch. Wohnung zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 27, Bau-Büreau. 8536

Steingasse 32 ist eine fl. Dachwohnung zu verm. Näh. 1 St. b. 7244

Stiftstraße 17 eine schöne Frontispiz-Wohnung an eine Dame oder an einen Herrn zum 1. Juli zu vermieten. 7143

Victoriastraße 27 und 29 (Neubau Doppelhaus) sind vier schöne Wohnungen, Bel-Et. und 2. St., von je 6 Räumen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 6730

Walramstraße 11 eine Wohnung v. 3 auch 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6234

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6581

Walramstraße 18 ist eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 9818

Walramstraße 20, 2 St., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 9818

Walramstraße 30 sind zwei Wohnungen von drei und vier Zimmern u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 9938

Webergasse 3, Gartenhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Mieter zum 1. October zu vermieten. Näh. bei D. Stein, Webergasse 3, im Laden. 9242

Wellrichstraße 5, Hinterh., ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 10406

Wellrichstraße 14 ist eine Wohnung (Parterre), bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus Part. 6043

Wilhelmsplatz 9 die Bel-Etage und die 3. Etage von je 7 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3. 9485
Wörthstraße 19 sind 2 Zimmer nebst Küche (Frontspitze) auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. Näh. Part. 8208

Eine hübsche Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten
 Vertramstraße 1. 9631

In meinem Neubau **Göthestr. 1a**, nächst der Adolphsallee, sind Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Bad, Speisek. u. f. w. zu vermieten. **Ludw. Bind**, Architekt, Bleichstraße 27. 9946

In meinem Neubau **Göthestr. 11** sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955
A. Wolff, Architekt, Bleichstraße 26.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1. St. r. 8186

Die Bel-Et. Friedrichstraße 3, nahe der Wilhelmstraße, ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 11—1 Uhr in der 2. Et. 8097

Bel-Etage, Sonnenseite, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, kaltes und heißes Wasser, und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. **Adelheidstr. 5a**. 9221
 Eine Wohnung von 3 Stuben im Seitenbau auf 15. Mai zu vermieten eine Wohnung von 3 Zimmern im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten Kirchgasse 30, alter Karlsruher Hof. 7884

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,

nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Gladen, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9706

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten **Michelsberg 23**. 8669

Parterre-Wohnung Moritzstraße 50

(sehr elegant), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, hieran anschließend im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Stallung und Remise etc., im Ganzen oder getheilt auf 1. October 1891 zu vermieten. 7683
Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Im Nerothal

(Franz-Adlstraße 10) ist eine elegante **Schwarzparterre-Wohnung**, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8302

Versehung halber zum 1. Juli eine elegante Etage, fünf Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Rheinstraße 105, 3. 8186

Christmann'scher Neubau, Ecke der Webergasse und Kleine Burgstraße.

Die elegante Wohnung 2 Treppen hoch, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Dachkammern und alles Zubehör, ist vom 1. October l. J. an zu vermieten. Näheres beim Architect **Fr. Lang**, Louisenstraße 23, oder Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 10338

Schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 8776

Eine schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör nur an kinderlose ruhige Leute zu verm. Bleichstraße 26, 1. St. 7242

Eine **Mansarde** mit Keller an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Zahnstraße 19, Etb. Part. 7533

Frontspitzwohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten **Adelheidstr. 5a**. 9220

Eine freundliche Mansard-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mitterstraße 12. 8662

Freundl. helle Dachwohnung

zu vermieten **Adelheidstr. 17**, Neubau. 10403
 Eine Dachwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten Näh. Schwalbacherstraße 11. 8713

Wiesbad. Bahnhofstraße 3, eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, nahe dem Park, per 1. August zu vermieten, ev. kann 1 Zimmer mit 2 Kammern im 3. Stock abgegeben werden. 8262

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 18, 1. Etage, möbl. Wohnung zu vermieten. 8685
Elisabethenstraße 21, Schwarzparterre, möblierte Wohnung auf Wunsch mit Küche und Zubehör. 10230
Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 8801
 Möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Nicolastraße 22, Part. 9587

Modernes Haus.

Elegante möblierte Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad etc., in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße, auf Monate zu vermieten. 10128
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Auf Hofgut Geisberg

sind herrschaftlich eingerichtete Sommerwohnungen, sowie einzelne Stuben abzulassen.

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 15 (Südseite) ist Wohn- und Schlafzimmer möbliert zu vermieten. Näh. im 1. St. 7651
Adelheidstraße 39, 1. möbl. Zimmer vom 1. Juni ab zu verm. 9522
Albrechtstr. 7, 8. 1 l., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2893
Albrechtstraße 7a, 1. St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345
Augustastr. 1 möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. 6450
Bahnhofstraße 20, 1. möbl. Zimmer m. od. ohne Pension. 8090
Bleichstraße 7, Part., gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 9706
Bleichstraße 9, 2. Etage, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4406
Bleichstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10006
Dohheimerstraße 17, 2. Salon und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten. 6287
Dohheimerstraße 18, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 8684
Dohheimerstraße 20 ist ein fein möbl. Parterrezimmer zu verm. 10247
Elisabethenstraße 19, Bel-Et., möbliertes Zimmer, Salon. 8575
Emserstraße 13 möbl. Salon u. Schlafzimmer (gr. Balkon, Garten) z. verm.; auf Wunsch gute Pension. Näh. Emserstraße 19. 9246
Franfurterstraße 8a zwei möblierte Zimmer in der 2. Etage zu vermieten.

Frauentstraße 4, 1. St. r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Friedrichstraße 14, 1. Et., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer. 10207

Geisbergstraße 20. Part.,

schön möblierte Zimmer zu vermieten.

Häfnergasse 2, 1. Et., schön möbl. Zimmer per 1. Juni zu vermieten.

Hellmundstraße 33, 2. Et. links, schön möbl. Zimmer mit Kaffee für 20 Mk. zu vermieten. 8319

Hellmundstraße 43, Mittelbau 1 r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9947
Hellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5866

Hermannstraße 15, 3. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8575
Jahnstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5018

Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 10170
Kellerstraße 22 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10134

Kirchgasse 40 (früher 34), 1. Et., großer eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, auch leer als Bureau, auf 1. Juni zu vermieten. 10134
Kirchgasse 49, Etb., möbl. Zimmer mit od. ohne Kost zu verm. 10395

Ecke der Langgasse ein freundlich möbliertes Zimmer zu mäßigem Preise an eine solide Dame oder einen Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10409

Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991
Louisenstraße 3, ganz nahe Wilhelmstraße und Park, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 9800

Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möblierte Zimmer. 5855
Mainzerstraße 3 schöne große Zimmer (sind möbl.) in Villa mit Garten abzugeben, ev. mit Pension. 8657

Michelsberg 30, 1

ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8220
Moritzstraße 10, 2. ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 8457
Moritzstraße 23 ein gr. gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5085

Nicolastraße 6 möblierte Zimmer zu vermieten. 9827
Oranienstraße 6, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9364

Oranienstraße 14 sind 1—2 möblierte Zimmer zu vermieten. 10015
Oranienstraße 27, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10016
Pagenstecherstraße 1, lustige, möbl. Part.-Zimmer frei. direct an der Dampfbahn, schöne

Villa Parfiraße 12 sind comfortabel möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu verm. Schattiger Garten. Eleg. Badeeinrichtung. 9810
Philippbergstraße 1, 1. St., gut möblirtes Wohn- und Schlaf-
 zimmer billig zu vermieten. 9359
Rheinbahrstr. 2 ein eb. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479
Rheinstraße 60, Bel-Etage, eleg. Zimmer mit und ohne Pension. 9215
Rheinstraße 60, 2. Tr., möblirte Zimmer zu vermieten. 8986

Schwalbacherstraße 6 sind zwei möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6610
Schwalbacherstraße 14 mehrere möbl. Zimmer gleich zu haben.

Schwalbacherstraße 65 ein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang auf gleich oder später zu vermieten. 10199

Taunusstraße 25, 2. Tr., sind fein möblirte Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 8184

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möblirte Zimmer zu verm. 22987

Taunusstrasse 57 sec. fl. Well furnished rooms to let. Landlady speaks English. 8396

57 Taunusstr., 2. St. r., gut möbl. Schlaf- u. Wohnz. zu verm. 9680

Walramstraße 3, 1. ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 8660

Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6671

Walramstraße 13, 1. St., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 10382

Weißstraße 16, Part., großes möblirtes Zimmer mit Pension. 9588

Weißstraße 12, 2. St. ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 9588

Weißstraße 26 zwei gut möbl. kühle Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9425

Einige anst. Herren können in sehr ruhigem Hause schön möblirte gemeinschaftliche Zimmer mit Pension erhalten 10095

Möblirte Zimmer zu vermieten Mühlgasse 13, 2. Schön möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten 8297

Weißstraße 3, 2. St. Zwei möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vermieten Bleichstraße 1, 1. 10092

Zwei fein möblirte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon Scherstraße 4, Part. 5286

Ein auch zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu verm. Weißstraße 13. Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7630

Schön möblirtes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. St. 7591

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Bahnhofstraße 18, 2. 9712

Möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 16, 2. St. 7123

Möblirtes Zimmer,

im Garten gelegen, auf Wunsch mit Schlafzimmer, zum 1. Juni zu vermieten Dogheimerstraße 28, Part. 9063

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 10, 3. St. 10378

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, 2. St. links. 8164

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 44, 2. St. 7687

Möblirtes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 24, 1. St. h. Möblirtes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8, im Fürstenladen. 5989

G. fr. m. Zimmer an e. Herrn zu vm. R. Kirchgasse 14, Meßgerl. 9423

Großes Zimmer in gesunder Lage, möblirt oder unmöblirt, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569

Möblirtes Zimmer zu vermieten Neugasse 12, 3. 10070

Möbl. Zimmer an ein anst. Fräulein zu vermieten (monatlich 12 M.) Drantenstraße 22, 2. St. 9971

Ein nettes Zimmer möblirt oder unmöblirt abzugeben Rheinstraße 105, Frontspitze. 10295

Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Röderstraße 33. 7177

G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 8912

Möbl. Zimmer zum 1. Juni zu vermieten Schulberg 19, Frontspitze. Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 9, 1. St., vis-à-vis der Inf.-Kaserne. 10245

Parterre-Zimmer, schön möbl., an anständ. Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 39. 7816

Ein groß. schön möbl. Zimmer b. z. verm. Schwalbacherstr. 53, 1. 8125

An eine Dame zu vermieten ein Zimmer (Frontspitze) möblirt oder unmöblirt. Näh. Taunusstraße 39, Bel-Et. 8823

Ein schönes separates Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten Walfmühlstraße 29, Part. 1. 9857

Ein möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten. Näh. Kleine Webergasse 8, 2. Tr. h. Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Weißstraße 4, 2. St. Möbl. Zimmer mit und ohne Pension Weißstraße 18. 10283

Ein möbl. Zimmer mit zwei Betten zu verm. Weißstr. 28, 2. St. 10066

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Weißstraße 30, 1. St. Ein schön möblirtes Zimmer an einen oder auch an zwei Herren zu vermieten Weißstraße 33, Part. 10250

G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 12, 1. St. 5863

Ein möbl. Part.-Zimmer bei einz. Dame zu vm. Näh. Tagbl.-Verl. 10362

Ein einfach möblirtes Zimmer an zwei Herren zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9918

Ein hübsch möbl. Zimmer, gesunde freie Lage, schöne Aussicht, sofort an eine einzelne Dame zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10364

Albrechtstraße 33 ist eine einfach möblirte Mansarde an einen oder zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermieten. 8274

Göthestraße 36 möbl. Mansarde an ein anst. Mädchen zu verm. 10220

Anständiger Herr erhält Wohnung Adlerstraße 11, 1. Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, 2. St. 1. 9959

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Meßgergasse 18. 9960

Zwei anständige Herren oder Mädchen können Kost und Logis erhalten. Näh. bei Georg. Saalgasse 26. 9122

Ein Arbeiter kann Logis erhalten Schwalbacherstraße 43, Hinterh. 3. Tr. Gartenstr. 3, 1. unmittelh. an d. Kuranl. schöne Lage, sind 2 f. möbl. Z. z. verm. 10218

Sonnenberg,

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Feldstraße 23 sind 2 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 9580

Ludwigstraße 3 ist auf 1. Juni ein großes Zimmer zu vermieten. Näh. Blatterstraße 38. 9975

Röderstraße 3, 1. Trh., leeres Zimmer zu verm. Näh. 1. St. 10040

Saalgasse 33, am Kochbrunnen, eine leere Stube und Mansarde sofort zu vermieten. 9940

Zwei separate Zimmer und Sou terrain per sofort zu vermieten Walfmühlstraße 20. 9952

Ein helles großes Zimmer im 1. St. auf 1. Juni zu vermieten. Näh. Kleine Dogheimerstraße 4. 10272

Ein leeres Parterrezimmer zu vermieten Schlichterstraße 16. 5003

Bleichstraße 8 eine schöne Mansarde zu vermieten. 10304

Karlstraße 34 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 8962

Ein Mädchen kann eine Mansarde erhalten Dogheimerstr. 6, Hinterhaus. Geräumige heizbare Mansarde nur an einzelne Person zu vermieten. Näh. Emserstraße 4a, Anbau 3. St. 8659

Eine freundliche Mansarde zu vermieten Helenenstraße 8. 9016

Eine schöne Mansarde zu vermieten Louisenstraße 12, 1. 9820

Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippbergstr. 2, Part. 6446

Schöne leere Mansarde an einzelne Person auf 1. Juni zu vermieten Schulberg 4. 10224

Eine sch. Mansarde an eine anst. Person zu vermieten Schwalbacherstraße 47, Part. 10343

Leere Mansarde an einzelne Person auf gleich zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4. 10017

Eine leere Mansarde zu vermieten Weißstraße 16, 1. St. 9950

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Obere Geisbergstraße ist ein großer Keller, welcher sich zu jedem Zweck eignet, zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 9. 8193

Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinkeller zu vermieten. 3113

Karlstraße 32 geräumiger Keller auf sofort zu vermieten. 10067

Weinkeller mit Comptoir zu vermieten. Näh. Rheinstraße 43, 3. 7947

Großer Weinkeller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 4756

Ein großer neuer Keller, ca. 40 Stüd haltend, mit Aufzug, in Mitte der Stadt zu vermieten. Anfragen unter K. R. 5 im Tagbl.-Verlag niedereulegen. 9071

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer mit auch ohne Penf. Gr. Burgstr. 7, 2. 9737

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 11.

nahe dem Kurhaus, möblirte Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 1832

Pension. Möbl. Z. m. Pension pro Tag v. 3 M. an Karlstr. 18, 1.

Pension. Salon, möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Et. 7312

Fremden-Verzeichniss vom 28. und 29. Mai 1891.

Adler.	Götz, Kfm.	Crefeld	Heilbronn, Fr.	Berlin	Anger m. Fam.	Leipzig	Allesaal.
Wibelitz.	Schmidt, Kfm.	Köln	Aichinger, Kfm.	Bamberg	Fris.	Malines	Menul, Fr. m. T. Warschau
Loes m. Fr.	Hense, Kfm.	Chemnitz	Pfalz, Hptm.	München	Bispinck m. Fr.	Münster	Schilling, Frl. Mannheim
Junkers, Fbkb.	Eisenberg, Kfm.	Erfurt	Bauk, Fr.	Bremen	Frisch.	Liverpool	
Ritter, Fbkb.	Hodermann.	Gotha	v. Koerber.	Dessau	Coenen, Kfm.	Odenkirchen	Hotel Block.
Pawelitzki m. Fr. Neustadt	Mayer, Kfm.	Berlin	Lucke, Fr. m. T.	Dessau	Pellens, Kfm.	Berlin	Reusch, Fr. Gut Rheinfels
v. Grabskim, Fr. Jerovazlow	Mohr, Kfm.	Crefeld	Ernst, Fr.	Siegen	Kröger, Kfm.	Frankfurt	Henrichs, Kfm. Lenheim
Neuhaus, Rent. Düsseldorf	Degmeier, Kfm.	Berlin	Singer, Fr.	Weissenfels	Melgaard, Kfm.	Cognac	Krenzberg, Fr. Aachen
Rohms.	Darmstadt	Berlin	Apfel m. Fr.	Münstereifel	Rheins, Kfm.	Neuss	Nockher, Fr. Siegburg

Belle vue.
v. Bremen, Fr. Estland
Kristeller m. Fr. Berlin
Schwarzer Bock.
Des Réaux, Stockholm
Hirschberger, Lubbenau
Krüger m. Fr. Berlin

Zwei Bücke.
Kühnmeier m. Fr. Magdeburg
Weyermann, Bamberg
Bornhöft, Rostock
Plagge, Fr. Dresden
Killig, Fr. Dresden

Goldener Brannen.
Salomon m. Fr. Berlin
Reim, Berlin
Westemeier, Kfm. Berlin

Central-Hotel.
Pfietzsch, Kronach
Peltzer, Kfm. Neapel
Koppermann, Hamburg
Wolff m. Fr. Frankfurt
Grossmann, Mainz
Cepper, Loband
Spies, Kfm. Düsseldorf

v. Blank, Fr. Wien
Longenfeld m. Fr. Köln

Ölischer Hof.
Rudelius, Fraustadt
Butz, 2 Frn. Schönebeck
Schneevoigt, Magdeburg

Hotel Dahlheim.
v. Laar, Fr. Amsterdam
v. Franken m. Fr. Reval

Deutsches Reich.
Pallet, Metz
Müller, Kfm. Weimar
Hermann, Rent. Eisenach
Stutte m. Fr. Geisweid
Jordan, Cassel
Köhler, Mainz
Wolf m. Fr. Bingen
Braumann, Frankfurt
Stender m. Fr. Spandau
Stender, Fr. Schlesien

Dietenmühle.
Frahm, Berlin
v. Stoppelar, Leiden

Engel.
Hessel, Fr. Berlin
Levy, Fr. Berlin
Landshoff, Fr. Schwerin
de Hausen, Fr. Kondringen
Janssen, Laurvig
Paqvalin m. Fr. Helsingfors
Ips, Fr. Berlin

Englischer Hof.
Schröder, Berlin
Eggert, Berlin
Lehmann m. Fr. Herde
Hutahison, Fr. Kirkaldy
Dow m. Fr. Kirkaldy
Bister m. Fr. New-York
Schwoom m. Fr. Bremerhaven
Neresheimer, Amsterdam
Ruetz, Riga
Pfretzner, Kronach

Einhorn.
Rauch, Kfm. Dillenburg
Obels, Kfm. Köln
Weber, Kfm. Dillenburg
Horn, Kfm. Köln
Heiderscheidt, Kfm. Köln
Iske, Kfm. Köln
Heller, Ludwigshafen
Knorr m. Fr. Dresden
Schwarz, Kfm. Offenburg
Schuhmacher, Wülfrath
Sattinger, Elberfeld
Margardt, Kfm. Lahar

Lehr, Kfm. Hanau
Wolf, Kfm. Frankfurt
Kraushopf, Dillenburg
Rudolf, Kfm. Coburg
Brühl, Kfm. Berlin
Ochsenhirt, Offenbach
Fichtner m. Fr. Dresden
Görtze, Kfm. Neuwed
Weber m. Sohn, Solingen
Marcus, Kfm. Pirmasens
Zerbst, Kfm. Harburg
Stein, Kfm. München

Eisenbahn-Hotel.
Konchaut, Kfm. Bordeaux
Schäfer, Kfm. Bielefeld
Tillmann, Kfm. Dören
Landier m. Fr. Ittenau
Rosenfeld, Kfm. Speyer
Ehwald, Prof. Gotha
Frank, Kfm. Düsseldorf

Zum Erbprinz.
Wüst, Fr. Berghagen
Kleine, Herne
Boos, Baden
Born, Fr. Oberaspen
Richter, Dillenburg
Sauer, Hösbach
Kaufmann, Schwalbach
Bock, Frankfurt
Quilling, Kfm. Bockenheim
Vrnschke, Fbkb. Berlin
Hoss, Herborn
Köster, Berlin
Vantey m. Fr. Brüssel
Hary, Brüssel
Jarssen, Rent. Brüssel

Europäischer Hof.
Püschel m. Tocht. Breslau
Tiebel m. Fr. Frankfurt a. O.
Ulrich m. Fr. Darmstadt
Diehl, Chemnitz

Grüner Wald.
La Barre, Fr. Halberstadt
Rath m. Fr. Hohenlimburg
Mecklenburg, Kfm. Berlin
Dietrich m. Fr. Dresden
Lösch, Fbkb. Mannheim
Winther, Kfm. Frankfurt
Bohne, Mühlenb. Zerbst

Eggler, Kfm. Frankfurt
Caesar, Kfm. Oberstein
Buchacker, Kfm. Troisdorf
Theysen m. Fr. Hilfrath
v. Prusinowski, Marburg
v. Nimpsch, Major. Cassel
Lehmann, Kfm. Gera
de Yong m. Fr. Slidrecht

Kemper, Kfm. Elberfeld
Gritmann, Geisenheim
Kärth, Kfm. Berlin
Stein, Apoth. Schwalbach
Martini, Kfm. Chemnitz

Hamburger Hof.
Peyser, Fr. Brüssel
Krachau, Fr. Berlin

Hotel zum Hahn.
Gruner, Ing. Hirschberg
Kopsch m. Fr. Berlin
Hensel, Fr. Stursovle
Ehamie, Fr. Ukraine
Roder m. Fr. Berlin
Ohtenschlager, Fr. Breslau
Preuss, Fr. Breslau

Vier Jahreszeiten.
Sich m. Fr. London
Batchelder-Greene, London
Bokareff m. Fr. Petersburg
Goossens m. Fr. Aachen
Franke m. Fr. Chemnitz

Goldene Kette.
Reck m. Fr. Berlin
Kleine, Kfm. Holterhausen
Hesse, Techn. Gadenstock
Crühemann, Elberfeld

Goldenes Kreuz.
Schmidt, Fr. Frankfurt
v. Witzleben, Fr. Berlin
Buch m. Fr. Wertheim
Eckstein m. Fr. Magdeburg
Holler, Gutenstetten
Holler, Fr. Gutenstetten

Goldene Krone.
Braunschweig, Hamburg
Sonneborn, Dreidenbach
Dampauer, Kfm. Berlin
Pincus, Fr. m. Kind. Lötzen
Ohlmann, Kfm. Nürnberg
Fränkel, Kfm. Frankfurt
Mayer, Fr. Freiberg
Glass, Fr. Berlin

Hotel Kronprinz.
Strauss m. Fr. Adelsdorf
Isselbacher, Kfm. Limburg
Meyer, Fr. Kettenbach

Kaiserbad.
Bötefür, Ing. Magdeburg
Hotel du Nord.
Stäl-Holstein, Petersburg
Marx m. Fr. Crefeld
Heinzemann, Limburg
Hellrath m. Fr. München
Meinecke, Berlin
Rabinowich, Petersburg

Nonnenhof.
Henke m. Fr. Berlin
Heissenbüttel, Kfm. Lettin
am Ende m. Fr. Posen
Hirschberg, Kfm. Coburg
Pichler, Kfm. Greiz
Herzberger, Kfm. Frankfurt
Scherwin, Kfm. Stettin
Berger, Kfm. Radeberg
Heinrich, Kfm. Laback
Eckstein m. Fr. Magdeburg
Friedrich m. Fr. Leipzig
Bender, Kfm. Ludwigshafen
Steffens m. Fr. Liebert
Metzner m. Fam. Zahdenick
Jacobsohn, Kfm. Trier

Jäger, Lübeck
Hennebruch, Mülheim
Schreiber, Kfm. Chemnitz
Opitz, Kfm. Landeck
Rohrbach, Kfm. Landeck
Dittmar, Kfm. Nürnberg
Litzmann m. Fr. Berlin
Kaienburg, Kfm. Mülheim
Hering, Kfm. Stuttgart
Viez, Fr. Kaiserslautern
Flössner, Fr. Kaiserslautern
Meckel, Kfm. München

Dr. Pagenstecher's Augenklinik.
Gore-Booth, Fr. Lipadell
Frome, Fr. London

Pariser Hof.
Sölner, Fr. Rent. Frankfurt
Andersen, Ingen. Schweden

Hotel St. Petersburg.
Peltzer, Neapel
de Karpoff, Petersburg

Prälzer Hof.
Dulgans, Kfm. Allmon
Kinkel, Biedenkopf
Vogt, Biedenkopf
Spranger, Stud. Geisenheim
Klees, Frankfurt

Hot. Prince of Wales.
Brause m. Fr. Chemnitz
Hild, Cand. theol. Driedorf
Schmidt, Kfm. Frankfurt
Lieske m. Fr. Hagersdorf
Girke, Fr. m. Bgl. Bunzlau
Vivierent, Fr. Leipzig
Thötel, Fbkb. Schöppenstedt
Röhn, Fr. Dresden

Rhein-Hotel u. Dep.
Rudolph, Kfm. Stettin
Schatz, Kfm. Stettin
Sutherland, Fr. m. T. London
Ritter, Kfm. Basel
Hughes, New-York
Bear, San Francisco
Hirsch m. Fam. Cincinnati

Hotel Rheinfels.
Lea, Officier. Werder
Eckhardt m. Fr. Stuttgart
Zehr, Wertheim
Kuehnel, Officier. Coblenz

Rheinstein.
Moewes, Fr. Berlin
Pihl, Kfm. Halmstad
Pihl, Fr. Halmstad
Schranz, Fr. m. Bed. Gneesen
Rogers, Fr. m. Sohn. Paris
Bartenwerfer m. Fr. Tilsit
Sommermeier, Lemnitz
Jung, Fbkb. Lemnitz

Römerbad.
Pollmar m. Fr. Grossenbain
Stürmer, Kfm. Würzburg
Paulus, Fr. Rent. Potsdam
Tutea, Fr. Rent. Potsdam
Ritter, Fbkb. Berlin
Walther m. Fr. Lomatzsch
Hartmann, Fr. Frankfurt

Ritter's Hotel garni.
Plessmann m. Tocht. Gotha
Schmidt m. Fr. Elberfeld

Rose.
Devrient m. Fr. Leipzig
Gray, Manchester
General Drury und Lady
Drury-Lane, England
Unkraut m. Fr. Bremen
Rödiker, Fr. Osnabrück
Rohenthal m. Fr. Ratibor
Gumprecht, Berlin

Weisses Ross.
Wiesbrock, Düsseldorf
Hack, Meiningen

Schützenhof.
Schulmacher, Fr. Dortmund
an der Heiden, Ruhrort
Stütting, Fr. Langenberg
Kutzner, Sablon
Haubner, Fr. Berlin
Kersten, Fr. Berlin

Weisser Schwan.
Menzel m. Fr. München
Damen m. Fr. Amsterdam
Wolf-Arnoldi, Fr. Gotha
Heimendahl, Kfm. Riga

Spiegel.
Kette, Fr. Burg
Schulz, Fr. Burg
Bornemann m. Fr. Freiberg
Ortelli, Kfm. Sonneberg
Franz, Kfm. Sonneberg
Ulrich, Breslau
Stark m. T. Weisskirchen

Tannhäuser.
Mauritz, Kfm. Köln
Schweinsberg m. F. Marburg
Höring, Director. München
Wolf, Kfm. Düsseldorf
Kaufelder m. Fr. Fürth

Tannus-Hotel.
Wittling m. Fr. Magdeburg
Dopp m. Fr. Hadmersleben
Riede, Kfm. m. Fr. München
Studert m. Fr. Zeltlingen
Schellenberg, Kfm. Wien
Fallot m. Fr. Valentigney
Scharpe, Fr. m. F. London
Pickfort, Fr. Rent. London
Mayer, Fbkb. Saargemünd

Hensen, Schriftstell. Leipzig
Weyers, Kfm. m. S. Crefeld
Kemmerlin, Fr. Rent. Stettin
Fritsche m. Fr. Magdeburg
Zirngible, Lieut. Würzburg
Ruhke m. Fr. Viennburg
Seyffart, Dr. Schackenthal
Meyer, Director. Gröbus
Mayet, Fr. Rent. Berlin
Schmalten m. Fr. Hannover
Korbert, Fr. Rent. Berlin
Heilbronn, Fr. Rätin. Berlin

Rischmann m. Fr. Mettnick
Schwarz, Fr. Rent. Dresden
Finke, Möllenhagen
Lemke m. Fr. Passentin
Bethmann, Nordhausen
Zirngible, Fbkb. München
Reichardt, Giebichenstein
Reichardt, Giebichenstein
Hietzmann, Kfm. Eylau
Johnen, Ingen. Eylau
Zirmpelmann, Würzburg
Dietz, Lieut. Würzburg
Wolffingl, Würzburg
Dreyfus, Kfm. Weiburg

Kemmerling m. Fr. Düsseldorf
Janssen m. Fr. Arnheim
Neubauer, Fr. Strassburg
Levy m. Fr. Strassburg
Schubart m. Fr. Bamberg
Schulz, Kfm. Herfurt
Steinmann, Kfm. Würzburg
Wiegand, Kfm. Köln
Waalkens m. Fr. Blyham
Jakoby, Fbkb. Berlin
Klepper, Stettin
Berena, Rent. Hannover
Feltkamp m. Fr. Amsterdam

Hotel Victoria.
Lichter m. Fr. Apenrade
Short, Rent. m. Fr. England
Lueder, Kfm. Hamela
Kenny, Rev. m. Fr. Wick
Dressel, Fr. m. T. Herzberg
Arntz m. Fam. Rheinbrohl
Gundert, Kfm. Barmen
Stange, Privatier. Baden
Herrmann, Kfm. m. Fr. Diez
v. d. Veer m. Fr. Arnheim
Schmidtborn, Rent. Coblenz
Werntaut, Rent. Berlin

Hotel Vogel.
Fischer, Stud. Berlin
Blumenthal, Kfm. Breslau
Endemann m. Fr. Nied.-Urf
Bertling, Gutsbes. Bornstedt
Dittmar m. Fr. Eberswalde
Reuser, Kfm. m. Fr. Gotha
Jürgensen, Kfm. Berlin
Tröndele m. Fr. B.-Baden
Beyer, Kfm. m. Fr. Freiberg
Aberg, Kfm. Norrköping
Ungerth, Kfm. Norrköping
Meyer, München

Hotel Weins.
Ulrich, Kfm. Wien
Hartmann m. S. Hannover
Garnier, Homburg
Beel, Bergrath. Weiburg
Bushe, 2 Fr. England
Hoss, Kfm. Aul
Röttemann, Kfm. Berlin
Wild, Lestmeritz
Kohlmann, Kfm. Baryten
Herz, Kfm. Weiburg
Huber, Stuttgart
Huber, Fr. Stuttgart
Mahr, Kfm. Essen
Sternberg, Kfm. Limburg

Stadt Wiesbaden.
Klein m. Fam. Bromberg
Bierig, Düsseldorf
Bierig, Fr. Düsseldorf
Luehn, Fr. Hückeswagen

In Privathäusern.
Hotel Pension Quisisana.
v. Saucken m. Fr. Karlsruhe
Pension de la Paix.
Heinrichshofen. St. Louis
Heinrichshofen. St. Louis
Villa Speranza.
v. Eisenhart. Pommern
Grosse Burgstrasse 8.
Mielsch m. Fr. Berlin
Kapellenstrasse 2a.
Jung m. Fr. Hamburg
Jakobi, Fr. Hamburg
Walk, Fr. m. 2 K. Antwerpen
Villa Mainzerstrasse 2.
Grimsehl, Fr. Hildesheim
Schuhmacher, Fr. Stettin
Spiegelgasse 3.
Beccard, Fr. Berlin
Webergasse 3 (zum Ritter).
Göring. Ost-Priegnitz
Müller, Fr. Ost-Priegnitz
Villa Beatrice.
Sillem, Fr. Pau
Sillem m. Bed. Symrion
Worgig. Wukowar
Villa Helene.
Henricy, Fr. Berlin
Day m. Fr. Australien
Leberberg 7.
Kloth, Fr. Brunn
Kloth, Fr. Hamburg
Archipoff, Fr. Petersburg
Huen, Fr. Petersburg
Bushe, 2 Fr. Dolgellei
Tannusstrasse 32.
Chessin, Fr. Wien
Walkmühlstrasse 8.
Schmidt, Kfm. Lodz
Wulfers, Kfm. Iserlohn
Lütgens, Kfm. Hamburg
Wilhelmstrasse 33.
de Bordes m. Fr. Haag

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 123.

Samstag, den 30. Mai

1891.

Unser

Placat-Fahrplan,

die Abgangs- und Ankunftszeiten der hier mündenden Eisenbahnen, sowie der Dampfstraßenbahn enthaltend, ist erschienen und zu

50 Pf. das Stück

käuflich.

Derselbe eignet sich besonders für Hotels, Fremden-Pensionen, Gastwirthschaften und dgl. Locale.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“,
Langgasse 27.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigspartasse.** Bureau 6625
Stadtkasse.

Verdingung.

Das Reifen und Zerklüpfen (Sägen und Spalten) von 76 Amtr. Buchen-Scheit- und Brühlholz für das Rathhaus und Acciseamt soll getrennt vergeben werden. Termin hierfür ist auf Samstag, den 30. Mai, Vormittags 11 Uhr, im Rathhause, 2. Obergeschloß, Zimmer No. 41, anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Wiesbaden, den 25. Mai 1891. Der Stadtbaumeister. Israel.

Dienstjubiläum.

Zu der am 1. Juni, Abends 8 Uhr, in der Halle des Turnvereins, Hellmündstraße 33, stattfindenden geselligen Vereinigung zur Feier des fünfzigjährigen Dienstjubiläums des Herrn Hauptlehrers Widel werden alle Freunde, Kollegen und Kolleginnen, ehemaligen Schüler und Schülerinnen des Jubilars freundlichst eingeladen.
J. A. des Comité's: Rinkel, Schulinspector.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr folgender Abtheilungen: Feuerhahnen-Abth. I, Führer: Herren C. Philippi u. B. Stamm, Feuerhahnen-Abth. II, Führer: Herren G. Stahl u. J. Stappert, Leiter-Abth. II, Führer: Herren Fr. Schmug u. H. Seids, werden auf Montag, 1. Juni c., Abends 7 1/2 Uhr, zu einer Uebung in Uniform (mit den Geräthen) in den Accisehof geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Wiesbaden, den 29. Mai 1891. Der Branddir. Scheurer.

Bekanntmachung.

Samstag, den 6. Juni, Nachmittags 6 Uhr, werden die Arbeiten über die Anlage eines Brunnens auf der Gide, und zwar:
1. Grund- und Maurerarbeit, veranschlagt zu 1419 Mk. 22 Pf.,
2. Zimmerarbeit, veranschlagt zu 28 „ 60 „
auf hiesiger Bürgermeisterei öffentlich an den Mindestfordernden vergeben.
Dohheim, den 19. Mai 1891. 263
Der Bürgermeister.
Seil.

Strohüte von 60 Pf. an bis zu den
Filzhüte von Mk. 1.50 an hochfeinsten
Seidenhüte von 5 Mk. an Qualitäten,
eine Parthie Strohüte
durch Gelegenheit zu halben Preisen,
Mützen und Cravatten
billigst. 10449
E. Hübinger,
Ecke der Häfner- und Goldgasse 1.

Aufforderung!

Alle Diejenigen, welche noch Ansprüche an dem Nachlaß des zu München verstorbenen Rentners **Herrn Nicolaus Le Dantu** von hier zu haben glauben, oder zu diesem Nachlaß gehörige Papiere, Documente und sonstige Gegenstände in Verwahrung haben, werden hierdurch ebenso höflich als **dringend** gebeten, sich **alsbald** bei mir zu melden, resp. die **Auslieferung** an mich zu bewirken.
Wiesbaden, 23. Mai 1891.

Der Nachlasspfleger

Hch. Heubel,

Leberberg 4.

10178

Nachdem mein Lager am hiesigen Plage unter großem Andrang stark geräumt und alle Extra-Nachsendungen vom Hauptgeschäft in Berlin eingetroffen, findet der **unwiderstehliche Schluß** nunmehr **definitiv**

heute,

als **Samstag, den 30. d. M.,** statt und wird dieser **Ausverkauf bestimmt für keinen Fall verlängert.**

Um nun möglichst total bis auf die Bretter zu räumen, werden **ohne Rücksicht des Werthes selbst** die kostbarsten Artikel zu **wirklichen Spottpreisen** veräußert.

6. Goldgasse 6.

Fabriklager der Firma

Emil Joseph,

Berlin, Leipzigerstr.

D. Franzus.

Drucksachen
für

Gärtner

mit geschmackvollen Berufs-Abzeichen und Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Gartenhäuschen aus Naturholz,

Eichen oder Birken, sowie auch **Spaliere, Gartenbänke, Stumensische** und dergl. liefert zu den bekannt billigen Preisen 10100
H. Lickvers, Natur-Schreiner,
Heldstraße 6, Seitenbau links.

Pompadourtopha mit 2 H. Halbfesseln, Bordeaux-Blisch, ganz überpolstert, neu, billig zu verkaufen Michelsberg 9, 2 St. I. 9455

Diplome

in wirkungsvollem Farbendruck
liefert die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Verschiedenes

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation
mit Anwendung von

Schlafgas,

burchaus unschädlich und gefahrlos und ohne jede Nachwirkung. Reparaturen an künstl. Zähnen innerhalb 3 Stunden.

Dr. Beck, Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 13, Altesse, 2. Eingang Wilhelmplatz 17.
Sprechst. tägl. 9—12, 2—6. Unbem. Vm. 8—9. 10427

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft nach

5. Nerostrasse 5
verlegt habe. Hochachtungsvoll 6601

August Kötsch, Uhrmacher.



Aleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis. 2929

J. Chr. Glücklich.

Wassense Frau D. Link

wohnt jetzt Schulberg 11, 1. 9029

Für Bauherren und Baumeister.

Zur Ausführung aller Arten Kolläden empfiehlt sich bei prompter und reeller Bedienung 7270

Aug. Esaias, Römerberg 32.

Bread,

elegantes, zu verleihen oder zu verkaufen Zahnstraße 19. 8840

Möbel und Betten

zu verleihen. Ch. Gerhard, Webergasse 54. 9026

Drucksachen aller Art

word. elegant, rasch u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2923

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Zum Repariren und Poliren aller Arten Möbel, sowie zum
Reinigen und Wischen der Parquetböden empfiehlt sich 10282
Wilh. Mayer, Paulbrunnenstraße 7.

Alle Sorten Stühle werden billig gestochen, polirt und
reparirt. A. May, Stuhlmacher, Rauerstraße 8. 17036

Mineralbäder

liefert pünktlich und billigst J. Schön,
vormals Frau Ad. Blum, Bwe., Kleine
Schwalbacherstraße 16.

Alle Schuhmacher-Arbeiten

werden schnell und solid bei civilen Preisen angefertigt bei 10812
Aug. Stark, Schuhmacher,
Sermannstraße 7.

Complete Herren-Anzüge von 10 Mt. an, Kellner-Anzüge von 10 Mt. an, einzelne Fracks von 3 Mt. an, einzelne Hosen Westen, Sackröcke, sowie Frauenkleider. Silberne Cylinderuhren 6 Mt. Remontoir-Uhren 6—12 Mt., Arbeitsschuhe 5 Mt., getragenes Schuhwerk in größter Auswahl, Herren-Bugstiefel nach Maas 8—10 Mt., Herren-Stiefelsohlen und Fled Mt. 2.50, Frauen-Stiefelsohlen und Fled 2 Mt. Eigene Schuhmacher- und Schneider-Werkstätten. 4 vollst. 1- u. 2-schlaf. Betten von 30 Mt. an, 2 Nähmaschinen à 10 Mt. Bestellungen zum An- u. Verkauf per Post werden pünktlich besorgt.

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.

Leset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maas angefertigt, **Hosen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke** gewendet 6 Mt., sowie **getragene Kleider** gereinigt u. reparirt bei **H. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau.** 9368

Herren-Kleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maas gestrichen. **Mühlgasse 7, 2, „Zur Stadt Gießen“.** 7735

Eine durchaus **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in u. außer d. Hause. **Martipl. 3, Stb., vis-à-vis d. Schule.**

Eine **perfekte Schneiderin** sucht einige Kunden in und außer dem Hause. **Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.**

Weiß- und Buntstückerien werden billig besorgt **Steingasse 12, 2 St.**

Maschinenstriderei Webgasse 27

befindet sich von heute ab **Louisenstraße 14, Part.**
Achtungsvollst **V. Faigle.**

Steppdecken werden schön und billig gesteppt **Langgasse 53, 3 St. 1.**

Amerik. Gardinen - Wäscherei und Spannerie

befindet sich **Wassmühlstraße 29, Villa Elise.**

Ohne Concurrenz.

Durch Aufstellen einer zweiten Maschine nach amerikanischem System bin ich in der Lage, die größten Aufträge in der kürzesten Zeit zu liefern. Dieselbe läßt sich durch eine Mechanik nach Breite und Länge so stellen, daß Vorhänge nicht im geringsten Schaden erleiden, wofür ich jede Garantie übernehme. Sie befindet sich in einer dazu errichteten Halle, wo die Gardinen in frischer Luft getrocknet werden u. ein schönes Aussehen erhalten. Gardinen in weiß und crème per Fenster 1 Mt., bei gr. Auftr. Preisermäßig. Muster stehen zur gefälligen Ansicht bereit. **Wäsche jeder Art** wird angenommen, schön und gewissenhaft besorgt. Billigste Preise, eigene schöne Bleiche und Trockenhalle beim Hause.

Hochachtungsvoll **Frau Chr. Raaf.**

Gardinen

in weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrahmen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mt.; für schönes Aussehen wird garantirt. **Wäsche zum Waschen und Bügeln** wird schön und billig besorgt. Bestellungen werden entgegen genommen **Dobbeimerstraße 30, im Bäderladen**, und per Postkarte **Wassmühlstraße 29** erbeten. 9856

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelsberg 2.** 7509

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg. 40.** 3819

Eine Frau sucht **Wäsche u. Fußtuden.** **Morigstraße 20, im Laden.**

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb

werden jederzeit und bei jeder Witterung **Teppiche** geklopft, von Rotten befreit und unter Garantie aufbewahrt. Dasselbst werden auch **Matten**, sowie jedes **Ungeziefer** in **Pelzwerk, Möbeln, Betten** ohne Umarbeiten vollständig vernichtet. Bestellungen an **Fritz Steinmetz, Oranienstraße 18**, erbeten. Abholung und Rücklieferung kostenfrei. 6990

Das **Weichen von Zimmern u. Küchen**, sowie **Feisardstreichen** wird gut und schnell besorgt. Auch wird bei Stellung des Materials gearbeitet. **Schwalbacherstraße 77, 3 St.**

Eine neupferbige **Locomobile** und eine **Centrifugalpumpe** zu vermieten **Oranienstraße 4. M. Börr.** 2415

Zorffstren.

Noch einige Theilnehmer zum Bezug mehrerer Waggonen gesucht. Näh. bei 9500

Joh. Kuhn, Ecke der Dogheimer- und Wörthstraße.

Gartenerdekann eingefahren werden Alwinen-
straße 16. 10824

Kind in gute Pflege genommen Mathildenstraße 5, 3 St., Mainz.

Eine junge anst. geb. Dame,momentan in sehr großer Verlegenheit, sucht ein Darlehen von 50 Mk. gegen große Sicherheit und monatliche Rückzahlung. Offerten bitte unter **N. R. 55** im Tagbl.-Verlag zu hinterlegen.Wer leiht einem ehrlichen tüchtigen Geschäftsmann 2000 Mark gegen 6fache gute prima Bürgschaft, doppelte Sicherheit und 10 % Zinsen auf 9 Monate? Offerten unter **N. O. 12** besorgt der Tagbl.-Verlag.**Ein älterer gut situirter Wittwer**sucht ein älteres Mädchen von gutem Character als Haushälterin; spätere Verehelichung nicht ausgeschlossen. Anerbieten unter Chiffre **S. R. 209** hauptpostlagernd hier.**Eine hübsche junge Dame**wünscht zwecks Heirath die Bekanntschaft eines angenehmen englischen Herrn zu machen.Adr. Briefe mit Beilage der Photographie unter **M. M. 40** hauptpostlagernd hier.**Heirath.**Eine jung. disting. Dame von angen. Neugern, katholisch, tüchtige Hausfrau, mit reicher Ausstattung, die durchaus keine Gelegenheit hat, Herrenbekanntschaft zu machen, wünscht sich auf diesem Wege mit einem gut situirten lebenswürdigen Herrn zu verehelichen. Herren, die mehr auf ein angenehmes Heim, als auf Vermögen reflectiren, wollen ihre Adresse unter **N. F. 1122** im Tagbl.-Verlag abgeben.**Nobel.** Ein armer Mann verkaufte für eine Rentner-
frau, in der unteren Rheinstraße hier wohnhaft, für 54 Mk.
Birnen. Derselben wurden für 2-tägige Vermuthungen 60 Pf.,
sage und schreibe sechzig Pfennig, als Donor angeboten.

Wir gratuliren unserem langjährigen Plattopf-Präsidenten

Johann Dinges

zu seinem 48. Geburtstag.

F. D. E. P.**Verkäufe**Ein gangbares N. Specerei-Geschäft Verhältnisse halber sofort
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gesl. Offerten unt. **D. C. 72**
an den Tagbl.-Verlag. 9926**Eine Officier-Schärpe**
(wenig getragen) für Mk. 10 zu verkaufen. Näh.
Tagbl.-Verlag.Eine sehr schöne Polstergarnitur (Bezug Belour Frieß mit Einfassung),
ein Sopha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Divan und ein Chai-
selongue bill. zu verk. bei 10053**P. Weis, Tapezierer,**
Morigstraße 6.**Gelegenheitskauf.**Die Möbel aus 4 Zimmern und Küche, best. in 2 compl.
frz. Betten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. 2 Nach-
tischen, 4 Kuch.-Kleiderschränken, 1 Spiegelschrank, 1 Plüsch-
Garnitur (Sopha, 6 Sessel), 1 Secretär, 1 Herren-Schreibtisch,
1 Bücherschrank, 1 Divan, 1 Buffet, 1 Vorplatztoilette, 1 Aus-
ziehtisch, 1 Antoinette- und 1 ovalen Tisch, 2 Verticow,
1 Pfeiler Spiegel mit Console, 1 compl. Schlafzimmer-Einrich-
tung, verschiedene Spiegel, Delgemälde, Regulator, Teppiche,
Vorhänge, Küchen-Einrichtung u., sind billig zu verkaufen.
Näh. Adelhaidstraße 35, Part. 325**Zu verkaufen**eine solide Kuchbaum-Bettstelle mit Sprungrahmen und Kuchhaar-
Matratze, ein Waschtisch mit Marmorplatte, ein Nähtisch, verschiedene
Haushaltungsgegenstände. Anz. von 10-3 Uhr Kirchstraße 21, 2 Tr. rBordeaux-Plüschcanape 60 Mk., neues Bett mit Sprung-
rahmen 46 Mk., neuer polirter Tisch 20 Mk., sowie
zwei gebrauchte Canape billigst Friedrichstraße 23, 1. St.

Ein Chaiselongue billig zu verkaufen Stiftstraße 12. 8882

Billig zu verkaufen!

9028

Wegen Abbruch meines Hauses verkaufe ich von heute
ab sämtliche noch auf Lager befindlichen Möbel, Betten
und Kinderwagen unter'm Selbstkostenpreis. Vollständ.
lackirte Betten 60 Mk., Kuchhaarmatratzen 36 Mk., Voll-
matratzen 24 Mk., dreith. Secrasmatratzen 14 Mk., rothe
Plüschcanap 20 Mk., eleg. Kuch.-Bettstellen mit Sprung-
rahmen, 3theil. Kuchhaarmatratzen, Zeit 140 Mk., ein
Kameeltaschen-Sopha und 2 Sessel 130 Mk., ein Sopha
mit sechs Polsterkissen 90 Mk., drei sehr gut erhaltene
Chaiselongues à 25 Mk., drei neue à 45 Mk., eiserne
Dienerstisch-Betten 28 Mk. u. Hundert Stück Kinder-
wagen neuester Façons m. Matratze u. Koffstücken 18 Mk.**Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.**Ein Kameeltaschen-Sopha, eine Ottomane billig zu ver-
kaufen Helenenstraße 28. 9570

Nähmaschine (W. W.) für 20 Mk. zu verk. Albrechtstr. 41 (alt), 1. St.

Speise-Auszug

für Hotel od. Privathaus billig zu verk. Anzusehen Nerostraße 2, 10463

Ein gr. gebr. Eischrank für 20 Mk. zu verk. Friedrichstr. 20, 2. 10376

Eischrank, gebr., zu verkaufen Kirchstraße 25. 9828

Ph. Brand.Eine gebrauchte Badewanne mit Heizvorrichtung, verschiedene Gas-
hister billig abzugeben Kapellenstraße 49.Eine gute Büchse mit Zubehör (Ankaufspreis 180 Mk.) für 100 Mk.
zu verkaufen Sätnergasse 7. 10383Sedanstrafe 7 ist eine große Waschmangel, für eine
Weiche geeignet, zu verkaufen. 10228Eine fast neue gute Marquise für kleinen Balkon zu verkaufen
Adelhaidstraße 38, hintere Tr.

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen Nerostraße 22.

Krankenwagen zu verkaufen Wilhelmstr. 18,
3 St. 5340

Zwei Kranken-Fahrräder zu verk. Albrechtstraße 31 c, Parterre.

Ein acht englisches Sicherheits-Fahrrad mit Hochgummireifen,
Kugellager, Kugelpedale, mit allem Zubehör, noch ganz neu, für 280 Mk.
zu verkaufen. Neu kostete dasselbe 460 Mk. Sonnenbergerstraße 43. 10419

Ein neuer leichter Sandbarren zu verkaufen Albrechtstraße 7.

Ein Schreiner-Karren zu verkaufen Sonnenberg, Langgasse 24.

Ein neues hochfeines Halbverdeck ist zu verkaufen
Kirchstraße 37. 10401Ein elegantes Einspänner-Pferdegewirr billig zu verkaufen bei
H. Jung, Langgasse 39.

Wenig gebrauchte Gras-Mähmaschine zu verk. Morigstraße 3. 9444

Gebrauchte steinerne Canalröhren billig zu verkaufen Viebrichstr. 15.

Große Stellleiter für 10 Mk. zu verk. Albrechtstraße 41 (alt), 1. St.

Kisten und Körbe zu verkaufen. 10418
Gerstel & Israel, Webergasse 14.Eine große Vogelbede, mehrere Kräfte, zwei gute Hähne billigt ab-
zugeben Albrechtstraße 43 alt, 5th. Dachl.Tausend Stück Wein- und Bordeaux-Flaschen zu verkaufen
Adlerstraße 13.**Hornspäne,** bester Blumendinger, empfiehlt 9968
H. Becker, Kirchstraße 8.**55 Ruten** deutscher Alee, Adolphshöhe. Näh.
Schwalbacherstraße 12, 1. 10434

Waldmühlstraße sind 2 Morgen Alee zu verk. Näh. Saalgasse 5. 10264

Ewiger Alee von kleineren und größeren Parzellen zu haben bei
H. Kimmel, Adelhaidstraße 71. 10141**50 Ruten** schön, ewig. Alee auf dem Neuberg zu
verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 13, 1.**Deutsche Dogge,**Rüde, 4 Jahr alt, Prachtexemplar, zu verkaufen. Näh. Adelhaid-
straße 22, 1. 10275**Verkauf.** Ein 1/2-jähr. kastanienbr. Säbnerhund (Hüde),
suchfr., vorzügl. Rasse, fein. Appell, ausgez. An-
lage zur Jagd, noch roh, wird um annehm. Preis verkauft. Ebenso
2 Hündin, 2 Hündinnen, acht engl. For-Terrier, 1/2 Jahr alt. Auf Ver-
langen werden sämtliche Hunde im Gasthaus „Grüner Wald“, Viebrich,
vorgestellt. Näheres zu erf. im Tagbl.-Verlag. 10217**Colli, schottische Schäferhunde,** 6 Stück, 7 Wochen alt, einer
Rasse, zu verkaufen bei **Karl Fey, Rautenthal im Rheingau.**Ein Stamm Enten wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen
Möhringstraße 10; ebenso verschiedene junge Jagdhunde. 10332**Gels, schwarz, roth- und blau-geschillerte Mövchen** zu ver-
kaufen Röderstraße 20. 10249

Halbwüchsige Kaninchen billig zu verkaufen Taunusstraße 57.

Turn-Verein.



Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß die Abfahrt zum Ganturnfest in Langen-Schwalbach Sonntag Vormittag 8 Uhr 10 Min. (Rheinbahnhof) stattfindet.

Wir bitten um zahlreiche Betheiligung.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Der Weg zum Gaufest in L.-Schwalbach nächsten Sonntag soll zu Fuß zurückgelegt werden. Weggang um 7 Uhr von der Halle über Bleidenstadt.

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.



Sonntag, den 31. Mai 1891, Morgens 10 Uhr 10 Min.: Gemeinschaftliche Abfahrt mit Fahne zum

Ganturnfest nach L.-Schwalbach.

Wir bitten um zahlreiche Betheiligung.

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.



Sonntag, den 14. Juni d. J.:

Ausflug nach Eltville

(Burg Crass).

Abfahrt mit der Rheinbahn Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Der Vorstand.

Mittelrheinisches Musikfest.

Die miethweise Lieferung von 2400 Stühlen in die Festhalle für die Zeit vom 18. bis 23. Juni soll vergeben werden. Offerten sind an den Unterzeichneten baldigst einzureichen.

Dr. Alberti, Kirchgasse 49,

Vorsitzender des Finanzausschusses.

ff. Fuldaer Preßkopf per Pfd. 1.20,
Gothaer Cervelatwurst per Pfd. 1.50,
prima Thüringer Süßrahmbutter billigt.

Erb, Nerostraße 12.

Zu verkaufen: Zweischlaf. Bett mit Sprungrahmen, Tische, Stühle, Kommode mit Schreibtisch, Real 2c. Walramstraße 8, 2. Schmidt. 9948

Herrlich! Brachtvoll!

sind meine

Blüthen-Begonien.

Gleich werthvoll als Topf- wie Freilandpflanze, bringt ein gut cultivirter Stock vom Juli bis October-November ca. 200 Blüthen. Im Winter sterben die Pflanzen ab, hinterlassen eine Knolle, die noch viele Jahre Blüthen treibt. — Meine Begonien stehen in Größe der Blüthen und deren Farbenpracht einzig da. Viele Hunderte Anerkennungs schreiben. Versende in neuesten Sorten starke Pflanzen (Sämlinge), Blumen bis zu 16 Ctm. Durchmesser bringend, leuchtendroth, orange, scharlach, rosa, weiß, leuchtendunkelgelb, crème, lachs-farb. gem. oder sort. 100 St. Mk. 10.50 = 25 St. Mk. 2.80 nebst Culturhinweis. Edelweiss-Pflanzen, sicher blühend, 10 St. Mk. 2.50 = 25 St. Mk. 5.

E. Berger, Int. Saatgeschäft, Körsichenbroda-Dresden.

Krieger- und Militär-Verein.



Heute Samstag, den 30. d. M.,

Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal Neugasse 15, Gasthaus zum Mohren.

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.



Sonntag, 31. Mai:

IV. Hauptwanderung.

Chausseehaus, Schlangenbad, Fischbach u. Wisperthal, Schwalbach.

Abfahrt 8 Uhr vom Rheinbahnhof mit Retourbillet Chausseehaus. Frühstück in Georgenborn, Mittagessen im Ruffischen Hof, Schwalbach, um 4 Uhr. — Marschzeit 5—5½ Stunden. Gäste sind willkommen.

Fleischergehülften-Verein

Wiesbaden.

Unser diesjähriger Ausflug findet Sonntag, den 31. Mai, nach Eltville zur

„Zur Burg Crass“

statt. Freunde und Gönner des Vereins werden freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Abfahrt 2 Uhr 30 Min. mit der Rheinbahn.

Zither-Verein.

Morgen Sonntag, den 31. Mai, Familien-Ausflug nach Schierstein in die Säle „Zu den 3 Kronen“. Abfahrt 2 Uhr 30 Minuten mit der Rheinbahn. Mitglieder und deren Familien-Angehörige, sowie Freunde des Vereins ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Schützen-Verein.



Das auf Montag, den 1., und Donnerstag, den 4. Juni, bestimmte Preisschießen ist auf später verlegt, dagegen wird am Montag, den 1. Juni, eine

Chrenscheibe

auf Feld angeschossen. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Land-Butter, gute Qualität,

Mk. 1.25 per Pfd., empfehlen

Geschw. Krumm Nachf.,

Butter u. Eierhandlung, Michelsberg 23.

Jede Mutter

im Stande ist, sich aus Mangel einer entsprechenden Aussteuer oder Mitgift nicht ermöglichen lässt.

Man wende sich an die **Direction der Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- u. Alters-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg** oder an die **Bezirks-Direction in Wiesbaden** (Herr Herm. Brütz, Mainzerstr. 24). 177

soll dafür Sorge tragen, dass ihre Töchter bei unserer Gesellschaft in die **Aussteuer-Versicherung** eingekauft werden. Es ist leider eine nicht zu verkennende, in unserer materiellen Zeitströmung tief begründete Thatsache, dass nur zu häufig die Verheirathung einer Tochter, selbst wenn sie noch so trefflich und häuslich erzogen, und alle Bedingungen, welche an eine tüchtige und gebildete Gattin gestellt werden, zu erfüllen

Medicinal- und süsse Weine

empfehlen

Geschw. Krumm Nachf., Michelsberg 23.



Als anerkannt vorzügliche Fabrikate werden empfohlen:

Aechter Trampler-Kaffee,
Tramplers Kaffee-Essenz.

Zu haben in allen Spezeriehandlungen. (F. a. 280/2) 23

C. Trampler,

Fabriken in Lahr u. Bühl (Baden),
Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1793.

1. Qualität Rindfleisch per Pfund 50 Pf.,
1. " Kalbfleisch " " 56 "

fortwährend zu haben bei

Marx. Mesger, 10. Mauergasse 10.

La Limburger Käse

per Pfund 45 Pf. bei

Anton Berg, Michelsberg 22.

Meiner Rheingauer (Kobolter) Wein in Fl. und Geb. Karlstraße 32

Zeitungs-Wafulatur

per Mies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Ein schöner **Strandorb**, innen ausgeklappt, mit Verdeck-Marquise, wenig gebraucht, ist preiswürdig zu verkaufen bei 10057

P. Weis, Tapezierer,
Mörigstraße 6.

4-Pfd.-Dosen Metzer Erbsen, mittelfein, à 1,20,
2 " " " " fein, " à 0,70,
2 " " " " sehr fein, à 0,95,
2 " " " " extra, " à 1,25,
2 " " " " Haricots verts, mittel, à 0,70,
2 " " " " fein, " à 0,95,
so lange Vorrath reicht. 10262

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Fortwährend lebende und gekochte

Summer, sowie **Tafel- und Suppen-Krebse** empfiehlt zu billigstem Tagespreis

Julius Geyer, Fisch-Handlung,

Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Telephon No. 127.

10348

H. Häringe,

frische Tonnen, zu 6 Pf., 2 St. 11 Pf., und 8 Pf., 2 St. 15 Pf.

Anton Berg, Michelsberg 22.

Neue Malta-Kartoffeln, geräucherten Lachs

empfehlen

J. M. Roth Nachf.

Ladentheke mit Eichen-Platte, 2,50 lg., 85 brt., billig zu verkaufen
Welltrichstraße 5, Laden. 9945

Sommerfrische „Taunusblick“

Hotel und Restaurant,

bei Station Chausseehaus, Station der Bahn Wiesbaden—L.-Schwalbach.

Einem hochverehrlichen Publikum mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage mein mitten im Walde in unmittelbarer Nähe der Station Chausseehaus belegenes Etablissement

Sommerfrische „Taunusblick“

Hotel und Restaurant,

endgiltig eröffnet habe.

Indem ich mich in Anbetracht der unergleichlich schönen gefunden Lage meines zu jeder Zeit leicht zu erreichenden, mit allem Comfort der Neuzeit elegant ausgestatteten Etablissements der angenehmen Hoffnung hingebe, mir das Wohlwollen eines hochverehrlichen Publikums zu erwerben, zeichne ich unter der Versicherung, daß es stets mein Bestreben sein wird, durch Verabreichung **vorzüglicher Speisen und Getränke** (Bier der Brauerei-Gesellschaft hier, Weine aus eigenen Weingütern zc.) mir dasselbe zu erhalten.

Hochachtungsvoll ergebenst

A. Meier,

Besitzer von „Meier's Weinstube“.

Bestellungen auf möblirte Zimmer mit oder ohne Pension werden entgegen genommen Louisenstraße 14, 1, wie auch Bestellungen für größere Gesellschaften. 10445

Für die Büreaux der

Rechtsanwälte

liefert sämtliche **Formulare** in bester Ausstattung preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Oelgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberfachen bezahlt auf **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsg. 7. 9645

Alterthümer jeder Art, gr. Silbermünzen und Papiergeld wird gekauft Neue Colonnade 4. 9407

Alle alten Sachen, Möbel, Kleider, Bettwerk, Bücher u. s. w. kauft **Karl Ney Jr.**, Schachstraße 9.
NB. Bestellung erbitte per Postkarte.

An- und Verkauf!

Ankauf von geir. Kleidern, Schuhwerk, Gold- und Silbersachen, Pfandscheinen, Möbeln und Betten und zahle ich die höchsten Preise.
Karl Kunkel, 30. Hochstraße 30.

Wendeltreppe, 135-140 Ctm. Durchm., z. l. gel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10690

Ein gebrauchter Gartenschlauch

zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. N. 27** hauptpostlagernd.

Unterricht

Wer ertheilt jungen Leuten privatim **Recht-Unterricht**? Offerten unter **G. S. 21** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine für höh. Töchterl. gepr. Lehrerin erth. **Privatst.** in allen Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10281

Eine **staatl. gepr. Lehrerin**, die viele Jahre in England und Frankreich unterr., sucht ig. Damen z. Theiln. an fr. u. eng. Gramm., Convers.- u. Litteraturst. Preis mäß. Näh. Frankenstr. 15, 1/2-1/11.

Eine geprüfte **Lehrerin** erth. **Privatst.** zu mäß. Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10429

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. **Sertaner, Quintaner u. Quartaner**, i. **Engl. u. Franz.**, sowie f. **Vorschüler i. a. Elementarfächern**, b. e. vorz. empf. **Lehrer**. Honorar 1 M. p. St., zwei Schüler zus. 1.50 M. Off. sub **A. S. 1** bef. der Tagbl.-Verlag. 5961

Rasch förd. Elementar-Unterr.

ertheilt ein vorzügl. empf. **Lehrer** an solche Schüler, b. Oftern die öf. **Schul.** noch nicht besuchen sollen. Off. s. **A. B. 9** bef. d. Tagbl.-Verlag.

Cand. math. erth. Nachhilfestunden. Näh. Tagbl.-Verlag. 7964

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Geeks**, 49 Langgasse. 3098

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Adelhaidsstraße 15, 1. St.**

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag. 2931

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Geeks**. 2933

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. **Louisenplatz 3. Part.**

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gest. Offerten sub **H. C. B.** an den Tagbl.-Verlag. 16895

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem **Conservatorium in Stuttgart** als **Musikschülerin** ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt **gründlichen Unterricht** in **Piano, Fither und Gesang**. Auf Wunsch wird die **Conversations** während der Stunde in **englischer Sprache** geführt. 6452

E. Mohle, **Neurostraße 13, 2.**

Wegen Minderzahl von Schülerinnen sind einige Stunden frei geworden. Refer. bezügl. d. **Erfolges** (Clavier u. Gesang) werden freundl. ertheilt b. **Kammerherrn von Gordon**, **Sonnenbergstr.** (Park-Villa), o. **Lastowitz** i. **Westpreußen**. **Julie von Pfeilschiffer**, **Taunusstraße 41.**

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2930

Eine fein gebildete **Clavier-Lehrerin**, die allen Anforderungen gemachten ist, und deutsch, französisch, sowie englisch firm spricht, hat noch einige Stunden zu vergeben. Off. u. **K. B. 700** an d. Tagbl.-Verlag.

Unterricht im Zuschneiden

und **Maafnehmen** sämtl. **Damen- und Kinder-Garderobe**. **Berliner, Englischer, Wiener und Pariser Schnitt**. Ohne Vorkenntniß in 8-10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzügl. **Anfertigungs-Unterricht** Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach **Maaf** werden abgegeben. **Costüme** zum **Selbstanfertigen** zugeschnitten und eingerichtet. **Privat-Unterricht** wird ertheilt. Näh. **Neurostraße 46, Ecke der Röderstraße, 1 Tr.**, bei **Hrl. Stein**, alad. geprüfte Lehrerin. 7790

Unterricht in allen weibl. **Handarbeiten** Vormittags von 9-12 Uhr Mittwoch und Samstag Nachmittags von 2-4 Uhr, ertheilt **M. Ried**, **staatl. gepr. Handarbeitslehrerin**, **Louisenstraße 41, 2. Et. r.** 8957

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen **Haus mit Garten** (**Stiftstraße**) durch **J. Chr. Glücklich**. 10461

Ein **Landhaus** mit schönem Garten, Obstbäumen zc., 8-9 Zimmer, nach **Sonnenberg** zu, ist sofort zu verkaufen, Preis 30,000 M., durch **P. G. Rück**, **Dogheimerstraße 30 a.**

Zu verkaufen **Haus mit Garten und Laden** durch **J. Chr. Glücklich**. 10464

Ein **Haus** mit **Wirthschaftsbetrieb**, großen Garten u. **Regelbahn** (**Bahnstation**) für 32,000 M. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10467

Vorzügliche Capital-Anlage.
Wegen des Verkaufs eines hochrentablen Geschäftshauses allerersten Ranges und erster Lage wünscht man mit **Selbstreflectanten** in Verbindung zu treten und bittet solche, ihre Adressen unter **P. 98** postlagernd **Wiesbaden** niederlegen zu wollen. 10479

Viebrich a. Rh. Kleines nettes **Landhaus**, 9 **Wiesen**, **Vor- und Hintergarten**, für ca. 23,000 M. feil. **Fink**, **Friedrichstraße 9.**

Reizende Villa (**Schlößchen**) mit 8 Morgen **Park** zc., zwischen **hier** und **Rhein**, sehr billig feil. **A. L. Fink**, **Friedrichstraße 9.**

Gerrichtstl. Gärten bei **Frankfurt a. M.**, massive Gebäude und große schöne Gärten, 20 **Mrg.** arrond. beste **Länderei**, auch für sonst. Zwecke geeignet, für 40,000 M. zu verkaufen. 206

Gerrichtsgut, 800 **Mrg.**, guter **Bonität**, bei **Fulda**, Abtheilung halber mit vollst. Inventar sehr preisw. zu verkaufen durch die **Immob.-Agentur Jos. Imand, Taunusstr. 10.** 206

Gerrichtstl. Besitzung bei **Rudolstadt** (**Thüringen**), herrliche Lage, **Villa** mit d. entprech. **Decononomiegeb.** und 170 **Mrg.**, wovon 100 **Mrg.** schöner **Wald**, für 66,000 M. zu verkaufen. 206

Jos. Imand, Taunusstr. 10.

Geldverkehr

Hypotheken- { J. Meier, } Agentur. 6440
Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder werden nachgewiesen von **C. M. Foreit**, **Lehrstraße 23, 1. St.**
Hypoth.-Capital a. 1. Hyp. i. jed. Höhe auszul. d. **M. Linz**, **Mauerg. 12.**
20,000 M. auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß auf 1. Juli zu verleihen. Näh. **Röderstraße 39.** 8451
9-12,000 u. 15,000 M., sowie 20- u. 40,000 M. a. gute **Nachhypoth.** auszul. d. **M. Linz**, **Mauergasse 12.**

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalisten erhalten jederzeit vorzügliche **Placements** ihrer **Capitalien** auf **hypothekarisches** **Unterpfand** kostenfrei nachgewiesen und vermittelt durch das **Hypothekengeschäft v. Herm. Friedrich**, **Querstr. 2, 1.**

500 M. werden gegen gute Sicherheit und 5 pSt. Verzinsung auf circa 2 Jahre zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter **M. C. 367** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

3000 M. auf **Nachhypothek** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10259
25,000 M. werden auf gute **Nachhypothek** gesucht. Angebote unter **W. 25** zum Zwecke weiterer **Nachfrage** an den Tagbl.-Verlag. 9043

1500 bis 2000 M. von e. **Geschäftsmann** gegen Sicherheit auf sofort gesucht. Gest. Offerten unter **A. B. C. 19** hauptpostlagernd.

3000 M. auf **Nachhypothek** gegen gute Sicherheit (**Haus und Aeder**) auf 1. Juli zu 5 % zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10457

30,000 Mk.zur 2. Stelle zu 4 1/2 % auf gleich oder später gesucht. Gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung. Offerten von Selbstdarleibern sub **S. Sp. 4** bef. der Tagbl.-Verlag.**200 Mk.**werden gegen gute Sicherheit und 5 pSt. Verzinsung auf ein Jahr zu leihen gesucht. Gest. Offerten u. **B. F. 110** a. d. Tagbl.-Verlag.

Wer leiht auf ein unverpfändetes la Object in Wiesbaden, welches 100,000 Mk. tarirt ist, zur ersten Stelle 20,000 Mk. à 3 3/4 %? 10504

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.**500 Mk.**auf ein Jahr zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter **V. 500** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verpachtungen

Steinbruchunter günstigen Bedingungen im District „Tennelbach“ zu verpachten. Anfr. sub **K. H. 500** an den Tagbl.-Verlag. 10442

Miethgesuche

Zum 1. October

wird von einer ruhigen Familie (zwei ältere Personen) eine in guter Lage belegene Wohnung (6 auch 8 Zimmer mit Zubehör) zum Preise von 800 bis 1000 Mark **dauernd** zu miethen gesucht. Baldige Angebote unter der Aufschrift „**Dauernd**“ an den Tagbl.-Verlag erb.

Auf 1. October

wird eine elegante Wohnung, Parterre oder 1. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör, in der Nähe der Kuranlagen von zwei ruhigen Leuten zu miethen gesucht. Off. nebst Preisangabe unter **K. 100** hauptpostl. erbeten.

Pro 1. Juli oder später wird für eine einzelne Dame eine **Wohnung** von vier Zimmern und Balkon oder Veranda im Preise von 800–1000 Mk. gesucht. Offerten unter **Z. K. 72** befragt der Tagbl.-Verlag.

Franz. Dachstuhl oder schöne Frontspitzwohnung

in gutem Hause von kleiner gebildeter Familie per Mitte Juli 1. J. zu miethen gesucht. Off. mit Preis unter **M. S. 186** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung von 6 Zimmern, der Neuzeit entsprechend, zum Preise von 12- bis 1500 Mk. per 1. Juli gesucht. 10503

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.

Eine alleinstehende ältere Dame sucht bei einer Dame oder in einem kleinen Hausstand ein leeres Zimmer in gesunder Lage mit voller Verpflegung, Jahrespension. Offerten mit Preisangabe an den Tagbl.-Verlag erbeten unter **V. W. 114**.

Gesucht

zwei elegant möblierte Zimmer oder ein großes Zimmer mit separatem Eingang, als Absteigequartier für einen Herrn aus Mainz, per sofort. Offerten unter **M. H. 94** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kleiner **Laden** (event. mit Wohnung) in guter Lage wird auf gleich zu miethen gesucht. Näb. zu erfragen Steingasse 2, 1 Tr. 10500

Es wird ein **verschleißbarer Raum** gesucht, um einen Landbauer einzustellen. Näb. Webergasse 17. 10440

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Gut gelegenes **Ladenlokal** mit Hinterzimmer zu vermieten.

Das jetzt darin befindliche **Geschäft**, welches sich mit passenden Artikeln leicht vereinigen läßt, kann event. unter Gewährung von Provision darin bleiben. Offerten unter **E. W. 45** an den Tagbl.-Verlag. 10450

Wohnungen.

Adolphsallee 49 schöne Bel-Etage mit fünf großen eleganten Zimmern, Bade-, Speise-, Waschkammer, Küche, gr. Balkon, zwei ger. Frontspitz-Zimmer u. Mansarde zum 1. October zu verm. **Bescheid Part.** 10424

Kellerstraße

eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näb. Webergasse 58, 1 r. 10496

Schulberg 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näb. Parterre. 10421

Platterstraße 8 zwei Manjardzimmer mit Keller und Zubehör in einem ruhigen Hause an eine ruhige Person auf gleich ob. 1. Juli zu verm. 10459

Zu vermieten unweit Wiesbaden in einem ruhigen feinen Hause eine schöne Etage-Wohnung von 5 Zimmern mit Benutzung des schönen Gartens. Nach- 10428

zufragen im Tagbl.-Verlag. 10428

Manjard-Wohnung (1 Zimmer, Küche, Keller) per 1. Juli c. zu vermieten 30, 1. Dohlgelmerstraße 30, 1. 10425

Möblierte Wohnungen.

Zu vermieten auf mehrere Monate diverse möblierte Wohnungen mit Zubehör durch 10462

J. Chr. Glücklich.

Möblierte Zimmer.

Faulbrunnenstraße 10 ein gr. sch. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf gleich zu verm. Näb. Parterre, Bäderet. 10501

Friedrichstraße 29, 3, ein einfaches freundl. möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 10429

Herrngartenstraße 12 eleg. möbl. Parterrezimmer an eine Dame abzug. 10494

Kochstraße 10 ein sehr sch. Zimmer an j. Herrn billig zu vermieten. 10476

Karlstraße 44, 2 Tr. r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 10466

Mauritiusplatz 6 Schlafstelle für einen jungen Mann. 10465

Moritzstraße 24, 2, ein einfach möbliertes Stübchen zu verm. 10506

Schulberg 21 einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 10465

Sedanstraße 2, Part., ein möbl. Zimmer für 15 Mk. zu verm. 10506

Zwei ineinandergehende gut möblierte schöne Zimmer zu vermieten Kirch- 10465

gasse 8. Näb. im Bärtenladen daselbst. 10506

Schön, großes möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 4, 3. Et. rechts. 10465

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Bleichstraße 16, 10465

Hinterhaus 2 St. l. 10465

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich billig zu verm.

Helenenstraße 2, 2. 10458

Ein Zimmer an best. Arbeiter zu vermieten Moritzstraße 3, Stb. 10441

Ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten 10441

Neugasse 14, Stb. 1 St. links. 10475

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 9, 1 St. 10475

Schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Schwalbacher- 10455

straße 45, 2 St. l. 10455

Ein kleines Stübchen mit Bett zu vermieten Steingasse 33. 10455

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 16, 1 St. r. 10455

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 43, 3 St. 10455

Schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Mit Pension 4–5 Mk. 10455

täglich. Wilhelm- und Taunusstraße 1. 10455

Einem jungen Comptoiristen e. hübsches möbl. Zimmer billig zu verm. 10455

Aust. im Tagbl.-Verlag. 10455

Möblierte Manjard Louisenstraße 36, 2. 10416

Eine möblierte Manjard an ein anständiges Mädchen zu vermieten 10417

Moritzstraße 42, Dachlogis. 10437

Anst. Arbeiter erh. sch. Zimmer Schillerpl. 2, Seiten-Neubau, Kleber. 10437

Ein auch zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten. Näb. 10437

Schwalbacherstraße 55, Part. **nicht Wirtschaft.** 10437

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, 1 St. 10437

Zwei solide Bängel oder Nähmädchen finden reinliche Schlafstelle. Näb. 10437

Steingasse 10, Bbh. 1 St. 10437

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Feldstraße 23 ist ein Zimmer an eine ruhige Person per 1. Juli zu vermieten. 10456

Kellerstraße 3, nahe der Stiftstraße, ist ein geräumiges Zimmer sofort zu vermieten. Daselbst ist ein schönes Birtthlokal zu verm. 10489

Ein großes Zimmer auf 7. Juni zu vermieten Weber- 10489

gasse 46, Vorderb. 3. St. 10489

Adelheidsstraße eine schöne heizbare Manjard an eine stille Person zu vermieten. Näb. Adolphs- 10423

allee 49, Part. 10423

Eine heizbare Manjard mit Keller an eine einzelne Person zu vermieten. 10423

Näb. Wellrichstraße 9, 1. 10423

Fremden-Pension

Villa Monbijou,

Grathstraße 11, dicht an Kurhaus.

Eleg. möbl. Wohnungen mit oder ohne Pension. 10422

Pension. Ein großes hübsch möbliertes Zimmer, Parterre, mit 1 oder 2 Betten Lebrstraße 7. 10422

Teppiche.
Pa. Smyrna, Tour-
nay, Axminster-
Brüssel, Velours-
etc. etc., abgepasst
alle Grössen, sowie
Rollenwaare.

Portièren
in Seide u. Wolle.
Aparteste
Neuheiten
jeder Preislage.

Vorhänge
von den
einfachsten Tüll-
Vorhängen bis zu
den feinsten Spach-
tel- und Gulpure-
Rideaux.

Menke & Schaaf,

Rirchgasse 2b, zwischen Friedrich- und Louisenstraße.
Tischdecken in jeder Farbe, Art und Grösse. **Divandeecken** **Schlafdecken** **Läuferstoffe**, alle Arten und Breiten.
Möbelstoffe.
Reichste Auswahl vom einfachsten bis hochgelegantesten Genre.
Vorzügl. Waaren. Billige Preise.

Zur geistl. Beachtung!

Da sich unsere jetzigen Lokalitäten als nicht ausreichend erwiesen, verlegen wir unser Geschäft am **1. Juli a. c.** in den **Jonas'schen Neubau**

Langgasse 25, neben d. Tagblatt-Expedition.

Unser jetziger Laden **Rirchgasse 2b** ist zu vermieten. Näheres daselbst. 10433

Koffer. Selbstverfertigte Hand- und Reisekoffer, solide Arbeit, empfiehlt
F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.
Sämmtliche Reparaturen schnell und billig. 10438

Selters- und Sodawasser,

sowie **Brauselimonaden**
in Kugelflaschen (Glaskugelsverschluss).

Kellerei: Schwalbacherstrasse 34/36,
Ecke der Wellritz- und Emserstrasse.
10091

„Dreikönigskeller“ Bierstädterstrasse.

Zeige hiermit die **Eröffnung** meiner **Gartenwirtschaft** ganz ergebenst an.

Ph. Schiebener.

Antiker Kleiderschrank und Truhe (Anno 1739) zu verkaufen
Lammstrasse 20, 2.

Nachdruck verboten.

Die Frau auf Reisen.

Eine zeitgemäße Betrachtung von **Martina Rhoden.**

Früher begaben sich höchst selten einmal Damen allein auf Reisen, in unserer Zeit aber, wo die Reiselust eine so hochgradige Steigerung erfahren hat, finden wir fast mehr reisende Damen als Herren, denn der Geschäftsmann ist nicht immer in der Lage, sich von seiner Thätigkeit loszureißen und er muß daher die Gattin allein ins Bad schicken. Ja, auch junge Damen sieht man jetzt oft genug allein Vergnügungsreisen unternehmen. Die Anstrengungen der Winterfaison müssen auf der Erholungsreise wett gemacht werden, und da sich Ältere nicht immer anschließen können, so müssen die Mädchen oft allein hinaus in die Ferne, auf die Berge und an die See.

Das Alleinreisen ohne männlichen Schutz hat jetzt eben in den civilisirten Ländern jede Bedeutung eines Wagnisses verloren, seitdem englische und amerikanische Frauen Reisen durch pfadlose Wildnisse ungefährdet ausführen. Die Bequemlichkeit auf der Reise, sowohl auf der Eisenbahn wie in den Hotels, erfährt mit

jeder Reisestation eine wohlthuende Steigerung. Während es früher für Damen eine oft unüberwindliche Mühe und Arbeit war, sich in dem großen Gewirr des Eisenbahnnetzes zurechtzufinden und die richtigen Billets immer rechtzeitig zu erhalten, ist man jetzt in der Lage, die complicirteste Rundreise auszuführen, ohne daß man auf der ganzen Fahrt auch nur ein Mal sich um das Billet kümmern müßte, da man das gemüthlich vorher zusammengestellte Fahrkartensystem in der Tasche hat und getrost darauf losdampfen kann.

Wer aber auf Reisen geht, muß trotz aller dieser die Bequemlichkeit betreffenden Fortschritte darauf rechnen, daß er es niemals so bequem haben kann, wohin er auch komme, als zu Hause. Wer in der Sommerfrische sich körperlich und geistig erholen will, der muß vor Allem gute, reine Luft, sonnige trockene Schlafräume, ordentliche Betten, kräftige Beköstigung und, je nach individuellem Behagen, Ruhe, Stille und Anregung haben. Die Erholung wird aber gewiß nicht beeinträchtigt werden, wenn der Küchenzettel ein Mal ein oder das andere Gericht bringt, das man nicht kennt, oder zu Hause etwas anders zubereitet wird. Ebenjowenig braucht man es beklagen, wenn nicht alle die Kleinigkeiten in der Sommerfrische vorhanden sind, an die man zu Hause gewöhnt ist: das weiche Fußbänkchen, das Handarbeitskörbchen, die Schlummerrolle etc. Es ist daher durchaus nicht nöthig, daß man, wie es die meisten reisenden Damen zu thun pflegen, eine unheimliche Menge von Kleinigkeiten mitschleppt, die man auf der Reise nicht gern entbehren möchte. Die Entbehrung, die man sich durch das Mitschleppen dieser zehnerlei Sachen erspart, wird reichlich aufgewogen durch die Mühe und Last, die auf der Fahrt dieses Kleingepäck verursacht. Macht wirklich ein böses Zusammenreffen von Umständen aber das Mitnehmen von mehreren solcher Kleinigkeiten nothwendig, so thut man besser, alle diese Dinge zu einem großen Packet zusammenzubringen und als Passagiergut aufzugeben. Werden hierdurch auch oft geringe Mehrkosten entstehen, so wird man reich entschädigt durch die Sorglosigkeit, der man sich hingeben kann, und durch den Umstand, daß man später nicht Neue zu fühlen braucht über liegen gelassene Gegenstände. Die Dame, die mit vielem Handgepäck reist, ist stets angewiesen auf die freundliche Hilfe der Reisegesossen, und gerade diese zu entbehren, muß jede reisende Dame sich bestreben; bietet sich ihr die Hilfe selbst, so braucht sie dieselbe nicht zimperlich zurückweisen.

Frauenhaft ist auch die Unpünktlichkeit der reisenden Damen. Von den Personen, die den Zug versäumen, stellt die größere Hälfte erwiesenermaßen die Frauenwelt. Das ist durchaus erklärlich. Der Mann wird durch das Leben, durch den Beruf, welcher es auch sei, zur Pünktlichkeit angehalten, die Frau eher zur Unpünktlichkeit erzogen. Lautet irgend eine Einladung auf 8 Uhr, so würde die einladende Hausfrau nicht wenig erstaunt sein, wenn ihre Gäste wirklich um 8 Uhr erschienen. Die Unpünktlichkeit wird im geselligen Leben, dessen Geseke ja zumeist die Frauen geben, zur Vorschrift, und es gilt heutzutage sogar in den feinen Kreisen nicht einmal mehr für chic, im Theater zum Beginn der Vorstellung zu erscheinen. Ist freilich eine Dame nur ein Mal erst auf der Reise zu spät gekommen, so passiert es ihr selten zum zweiten Male. Oft kommen aber Unregelmäßigkeiten daher, daß die Damen es nicht beachten, daß die Uhrzeit in der fremden Gegend mit der heimischen differirt. Sie verlassen sich auf ihre „richtig gehende“ Uhr, die freilich nicht daran die Schuld trägt, daß sie eine falsche Zeit zeigt.

Auch an einer gewissen freundlichen Höflichkeit lassen es reisende Damen zuweilen fehlen. Sie sind oft zurückhaltender als es nothwendig ist. So thöricht es wäre, sich mit jedem Mitreisenden, mit jedem Nachbar an der Wirthshausstafel durchaus und durchum in ein Gespräch einlassen zu wollen, so gut kleidet es, sich bei gegebenem Anlaß auf ein leichtes Gespräch freundlich einzulassen. Zu den schönsten Reiseerinnerungen gehören oft diese flüchtig eingegangenen Reisebekanntschaften, und es ist nicht nöthig, daß sich Damen in falscher Scheu, allzu ungewungen zu erscheinen, dieser eigenartigen Würze der Reise berauben. Freilich wird man da nicht allgemaine Regeln aufstellen können, das rechte Tactgefühl wird in jedem Falle auf die rechte Spur weisen. Nur im Allgemeinen darf man anempfehlen, für die Reise nicht die strengen gesellschaftlichen Formen gelten zu lassen, welche im Salon vorherrschend sind.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 123.

Samstag, den 30. Mai

1891.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 42 Pf. und von zwei Schweinen zu 50 Pf.

das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute, Nachmittags 2 Uhr anfangend, letzte große

Bau- und Brennholz-, Dachziegel-, Fenster-, Thüren- u. Versteigerung

am Abbruch des Hauses 38. Emserstraße 38.

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Tonkünstler-Verein.

Heute 8 Uhr, im Samstag, Wiesbaden Casino:

10508

II. Zusammenkunft.

Ostender Fisch-Handlung,

27. Nerostraße 27, und auf dem Markt.



Frischen Rheinsalm, Elbsalm, kleine St. Jacob-Salme, Lachsforellen, Ostender Seezungen, Steinbutten, Zander, Cablian, Schellfische, Petermännchen, lebende

Schleie, Hechte, Karpfen, lebende und frisch abgekochte Sumner, lebende Suppen- und Tafelkrebs, Matjes-Sardinen u. u. empfiehlt Joh. Wolter.

Röderstraße 17, Hinterh. 1 St., zu verkaufen: 1 Bett, vollständig, neu, 55 Mt. u. 65 Mt., Deckbett 10 Mt., Kissen 3,50 Mt., Strohsack 5,50 Mt.

Marie Lang
Carl Schramm
Verlobte.

Eppstein.

Mai 1891.

Wiesbaden.

Todes-Anzeige.

Hiermit machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß unser geliebtes Töchterchen, 10485

Emilie Gertrude Käsebier,

nach kurzem aber schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernde Familie.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben guten unvergeßlichen Gatten und Vater, den Schuhmacher

Christoph Berlebach,

nach Empfang der heiligen Sterbesacramente von seinen schweren Leiden durch einen sanften Tod in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 31. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 28. Mai 1891.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Christine Berlebach, Wittwe.

Heute verstarb im 77. Lebensjahre nach längerem Leiden

Herr Rechnungsrath a. D. Borndrath.

Wiesbaden, den 29. Mai 1891.

Im Namen der Hinterbliebenen:
G. Schmitt.

Die Beerdigung findet am Montag, Nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.



Heute in der Frühe des Frohnleichnamstages entschlief sanft in Folge eines Lungenkatarrhs unser innigstgeliebtes Söhnchen,

Gustav,

im Alter von 9 Monaten.

Es bitten um stille Theilnahme

Die tiefbetrübten Eltern

Kgl. Regierungsbaumeister Borggreve und Frau.

Wiesbaden, den 28. Mai 1891.

Die Beerdigung findet statt: am Sonntag, den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Emserstrasse 69.

10484

Bratenfett abzugeben im

Tannus-Hotel.

Verschiedenes

Beitragen von Büchern und sonstige schriftliche Arbeiten werden correct ausgeführt. Off. unter O. B. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Es gratulieren Ihrem Freunde

Louis Spies

zu seinem heutigen Geburtstag seine Freunde beim
Görg. in der Steingasse 13.

Verloren. Gefunden

Verloren von Wiesbaden nach Vierstadt und zurück (Fabrik, durch den Feldweg) ein **Frauring** (gez. E. B. 80). Bitte, gegen Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 10452

Sonntag ein **Medaillon** verloren. Abzug. Hellmündstraße 32, 2.

Eine **Brille** in Leder-Futteral am Montag in der Kirchgasse verloren. Abzugeben gegen Belohnung Dranienstraße 13, 1.

Ein **Geldbeutel** mit 8 Mark Inhalt verloren. Abzugeben gegen Belohnung Nerothal 21.

Eine **Perle** am 28. d. M. gegen Abend in der Wilhelm- oder Tannusstraße verloren. Abzugeben gegen Finderlohn.

Kranz-Abtstraße 6 beim General-Lieutenant z. D. v. **Schmeling**.

Ein **schmales langes silbernes Plättchen** und eine **Agatscheere** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 31.

Ein **Anker** verl. Donnerstag Abend Ecke der Rhein- und Wilhelmstr. Gegen Belohnung abzug. Müllerstraße 3.

Verloren am Sonntag Mittag von dem Kirchgraben bis zum Marktplatz ein **Spitzenhut**. Gegen gute Belohnung abzugeben Webergasse 44, im Laden.

Eine **weiße Porzellan-Terrine** entlaufen Parfstraße 11a, „Villa Anna“.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht

zu zwei Kindern eine feinere Kindergärtnerin, die Musikunterricht geben kann und deren Deutsch tadellos ist. Referenzen und Zeugnisabschriften sind fragst an **Mrs. Willard, Leuchtenberg** in Gms zu richten.

Suche

für meine **Pianoforte-Handlung** zum baldigen Antritt eine junge gebildete etwas musikalische Dame. Offerten beliebe man schriftlich einzureichen. 10436

C. Wolf,

Pianoforte-Handlung, Rheinstr. 37.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5,

sucht eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen, verschiedene **Alleenmädchen**, welche die Küche verstehen, feineres **Zimmermädchen** für ein gutes Herrschaftshaus, ein **Kindersfrauen** nach dem Ausland, **Restaurationsköchin** u. **Kindermädchen**. Ein gewandtes, gut geschultes Mädchen, am liebsten ein solches, das schon in einem kaufmännischen Geschäft thätig war, wird gesucht von 10274

Aug. Hermann, Härberlei, Emserstraße 4.

Kleidermacherinnen gesucht Stiffrstraße 1, 3 St.

Gebühte **Kleidermacherinnen** sofort gesucht Steingasse 31, 2 rechts.

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen Kl. Burgstraße 2, 3 St.

Schulgasse 17, 2, kann ein Mädchen aus achtbarer Familie das **Kleidermachen** erlernen.

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen Mörigstraße 9, Parterre. 10144

Lehrmädchen zum **Kleidermachen** gesucht Lehrstraße 4. 9077

Lehrmädchen können eintreten bei Frau **Bender**, Schneiderin, Schwalbacherstraße 28. 7637

Lehrmädchen für **Kleidermachen** gesucht Louisenstraße 21, Seitenb.

Junge Mädchen können das **Reißenzeugnähen** gründlich erlernen. Näh. Stiffrstraße 21. 5881

Eine zuverlässige **Wäscherin** gesucht Römerberg 34, Hinterb.

Eine tüchtige **Wäscherin** gesucht Hellmündstraße 39, 1 St. h.

Ein **Wäscherin** gesucht bei

W. Schiebeler, auf der Bleiche im Wellrigthä.

Ein **Wäscherin** gesucht Webergasse 35.

Tüchtige Wäscherin

für Wochenarbeit sucht die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,
Länggasse 27.

Eine zuverlässige **Monatsfrau** für Morgens gesucht Schwalbacherstraße 49, Part. 10386

Ein reines und williges **Monatsmädchen** sofort gesucht Karlstraße 18, 1.

Ein **Monatsmädchen** gesucht Walramstraße 5, 3.

Ein **Monatsmädchen** gesucht Schwalbacherstraße 14, 2.

Ein **Wäscherin** 21, 1 eine **Monatsfrau** gesucht.

Ein **Monatsmädchen** oder eine Frau wird für Anfang Juni gesucht Karlstraße 20, 1.

Zuverlässiges **Monatsmädchen** oder eine Frau gesucht zum 1. Juni. Zu melden zwischen 12 und 1 Uhr Karlstraße 15, 2.

Eine **Monatsfrau** wird gesucht Kirchgasse 13, 2.

Ein **Monatsmädchen** gesucht Nerostraße 35 bei **J. Linkenbach**.

Eine **Wäscherin** gesucht Hellmündstraße 36.

Ein junges propres Mädchen für Nachmittags zu einem Kinde gesucht Hellmündstraße 48, 1 St. r.

Mädchen zum **Milchtragen** und **Kundenabfragen** sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10412

Ein junges Mädchen wird als **Ausläuferin** gesucht. 10432

Adolf Stein, Länggasse 48.

Laufmädchen gesucht.

E. Weissgerber, St. Burgstr. 5.

Sauberes gewecktes Laufmädchen gesucht Kirchgasse 27. 9479

Fräulein

kann die feine Küche erlernen in guter Fremden-Pension. Wilhelmsplatz 4.

Gesucht eine **Hotelhaushälterin**, ein **Büffeldame**, eine anst. **Kellnerin**, drei **Küchenmädchen** (18 bis 20 Mt.) u. c. durch **Bureau Arcideweis**, Nerostraße 21.

Eine **Hotelhaushälterin**, zugleich **Reisengeldbesitzerin**, per 15. Juni in **Jahresstellung** gesucht; ferner drei **Hotel Restaurationsköchinnen**, **Kellnerinnen**, **Alleen**, **Saus** und **Küchenmädchen** d. **Grünberg's** Bür., Goldgasse 21, Laden.

Gesucht auf 1. Juni eine fein bürgerliche **Köchin**, welche selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Mainzerstraße 13. 10231

Nach London

(in deutsche Familie) wird eine gute **Köchin** gesucht durch

Kitter's Bureau,
Tannusstraße 45, Laden.

In eine kleinere Pension wird für sofort eine durchaus perfekte **Köchin** gesucht Sonnenbergerstraße 43. 10420

Gesucht eine **gesette Köchin** u. ein einf. **Hausmädchen** für Pension. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Querstraße 2, Part., wird ein starkes braves Mädchen gesucht. 10233

Ein Mädchen, das **milken** kann, sofort gesucht Feldstraße 17, Part. 10187

Gesucht zwei tüchtige **Alleenmädchen** Ellenbogengasse 14, 2 Tr.

Ein **ordentliches Mädchen** wird gesucht. Näh. Große Burgstraße 17, Cigarren-Geschäft.

Küchenmädchen sofort gesucht **Karlshof**.

Ein braves **Dienstmädchen** gesucht **Saalgasse 34**.

Ein Mädchen für **Küchen**- und **Hausarbeit** gesucht Rheinstraße 27. 10341

Nach Köln gesucht fleißiges **sauberes** und anst. **Alleenmädchen** zu kl. Familie. Näh. bei **Schies**, Dohlemerstraße 13.

Ein **kräftiges Mädchen** wird zu zwei Kindern u. für Hausarbeit gesucht Feldstraße 3, 1 St. 8984

Ein **Dienstmädchen** gesucht Kirchgasse 23, im Laden. 10346

Ein **kräftiges Mädchen** gesucht Wellrigthstraße 28, 2 St. 10451

Sofort ein fleißiges **sauberes Dienstmädchen** gesucht Marktstraße 23.

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Hermannstraße 13, Part.

Gesucht

ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn. Eintritt

sofort. Keine Kinder. Kapellenstraße 61. 10454

Gesucht erste **Köchinnen** für Pension, drei **Küchenhausmädchen** (20 Mt.), ein **kräftiges einfaches Hausmädchen** (18 Mt.) und ein **Alleenmädchen** nach **Strasbourg** (kleine Familie).

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Mädchen, durchaus zuv., sofort gesucht Hellmündstraße 47, 2. St. r.
 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Schwalbacher-
 straße 8, 1. Tr. r. 10446
 Sauberes braves Dienstmädchen, das jede Hausarbeit versteht, gesucht
 Melchiorstraße 41, Part. r.
 Ein einfaches Mädchen vom Lande gesucht Hellmünd-
 straße 25, Part. I.
 Ein selbstständiges tüchtiges Mädchen, welches schon bei Kindern war und
 gute Zeugnisse besitzt, wird zu zwei Kindern gesucht. 10439
Jos. Raudnitzky, Langgasse 30.
 Ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
 Webergasse 23, 3 Tr. 10470
 Ein junges Mädchen zu Kindern gesucht Karlstraße 8, Part.
 Solches erstes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, bei
 gutem Lohn auf einen Hof bei Wiesbaden gesucht. Zu er-
 fragen Hellmündstraße 47, 2. St. rechts.
 Ein Mädchen auf gleich gesucht Walramstraße 5, Part.

Ein sauberes Kindermädchen, welches bügeln und nähen kann,
 für sofort gesucht zu Kindern von 2, 3½ u. 4½ Jahren. Näh.
 Emserstraße 16, 1. 10478

Ein einfaches tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sofort
 gesucht Schwalbacherstraße 47, Part.
 Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit auf gleich gesucht
 Wegergasse 9.
 Ein braves fleißiges Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 12. 10481
 Gesucht ein Kindermädchen in Manergasse 9, 3 St.
 Gesucht zwei Mädchen in H. Haushalt geg. hoh. Lohn Schachtstr. 5, 1. St.
 Gelegtes Mädchen gesucht, das ordnungsliebend u. zu putzen versteht. Gewes.
 Zimmermädchen bevorzugt. Ebenfalls Waschmädchen gesucht.

„Zaunus-Hotel“.

Ein starkes Mädchen gesucht Goldgasse 18, 2 St.
 Gesucht sofort ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau durch
Börner's Bureau, Kleine Schwalbacherstraße 16.
 Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22.
 Ein Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Gartenstraße 4. 10505
Kögler's Stellen-Bureau, Friedrichstraße 36, sucht sofort Mädchen,
 welche kochen können, sowie ein Hausmädchen, welches servieren kann.
 Gesucht ein anst. kräftiges Mädchen, welches bürgerl. kocht, in
 Central-Bureau, Goldgasse 5.
Tüchtige Kellnerin sofort gesucht. Näh. im
Eine nette Kellnerin sofort gesucht. Näheres
 im Tagbl.-Verlag. 10459

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer mit vorz. Zeugnissen u. Empfehlungen f. Stelle. Reisefelle
 bevorzugt. Zeug. über Plege u. Bedien. alt. Damen stehen zur Seite.
 Gef. Off. an Frau **Wagner**, Saalfeld, Thüringen, Brudergasse 7.
 Jungfer, perfect im Schneidern und mit guten Zeugnissen, sucht Stellung.
 Näh. Moritzstraße 22, 1. St.
Demoiselle française cherche situation auprès des
enfants. S'adresser à l'exp. 10327
 Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Beschäftigung.
 Näh. Walramstraße 29, Vorberh. Dachl.
 Eine Frau sucht bei billigem Preis beständige Arbeit für ein Schürzen-
 oder Wäsche-Geschäft. Näh. Spiegelgasse 6, 3.
 Ein Mädchen empfiehlt sich zum Weißzeugnähen und Ausbessern. Näh.
 Schillerplatz 3, Hinterh. 1 Tr.
 Eine Frau sucht Arbeit zum Waschen u. Putzen. Goldgasse 8, Stb. 1 St.
 Ein unabhängiges Mädchen sucht Stellung zum Waschen u. Putzen. Näh.
 Wegergasse 14.
 Gute unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Goldgasse 8, im Laden.
 Eine anständige Frau sucht Monats- oder Aushülfsstelle. Dogheimer-
 straße 13, 1. Seitenb. B.
 Eine bejahrte Witwe (Kindlos) sucht Monatsstelle. Godshütte 16.
 Ein Mädchen f. für Nachm. Beschäft. zu Kindern. Kirchgasse 9, Dachl.
 Ein Mädchen sucht für Nachmittags Arbeit. Adelsheidstr. 23, Seitenb. 3.
 Eine Frau sucht Stelle als Spülfrau oder dergleichen bei geringem Lohn.
 Kirchgasse 9, Dachl.

Empfehle eine Haushälterin, zwei Jungfern, zwei bessere
 Mädchen, eine Buffet-Dame, ein Ladenfräulein,
 fünf Mädchen für Alles u. mehrere Mädchen vom Lande.
Wintermeyer's Bureau, Säuerergasse 15.
 Eine junge Haushälterin, welche die feinere Küche versteht, eine gut brgl.
 Köchin, zwei tüchtige arbeitssame Mädchen, welche die bürgerliche Küche
 verstehen und mehrjähr. Zeugnisse besitzen, als Mädchen allein, sowie
 zwei tüchtige gewandte, im Nähen und Bügeln erfahrene Hausmädchen
 suchen Stellen b. **Grünberg's Wirt.**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.
Empfehle drei geübte feine bürgerl. Köchinnen m. gut. Zeugn.
 u. ein einf. kräft. Hausmädchen. Centr.-Bureau, Goldg. 5.
Tüchtige Herrschaftsköchin sucht Stelle durch
Bureau Kreideweis, Nerostraße 21.
 Eine fein bürgerliche Köchin
 sucht Aushülfsstelle. Karlstraße 11, im Dachl.
 Eine gute Köchin, die auch etwas Hausarbeit thut, sucht
 Stelle. Hellmündstraße 45, im Mittelb.

Tücht. Hotel-Restaurantköchinnen, Küchenhaushälterinnen
 u. drei Köchinnen neb. d. Chef empf. **Wirt. Germania**, Säuererg. 5.
 Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle.
 Näh. Kl. Schwalbacherstraße 16, 1 St.

Stellen suchen zwei fein bürgerliche Köchinnen,
 mit den besten Zeugnissen versehen.
Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein Fräulein,

welches perfect in der feinen Küche und Haushaltung, sowie in der
 Buchführung bewandert ist, mit besten Empfehlungen versehen, sucht
 bald. Stelle a. Repräsent. Schriftl. Off. u. **M. B. 96** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein geb. Fräulein, das in allen Handarbeiten ge-
 übt, auch einige Sprachkennt-
 nisse besitzt, sucht Stelle als Kinderfräulein oder zu eins. Dame bis
 10. Juni. Auch Saisonst. w. angenommen. Näh. Adolphstraße 4, Part.
 Ein braves Mädchen aus besserer Familie, welches alle weiblichen Hand-
 arbeiten, sowie kochen und servieren kann, sucht Stelle als Stütze der
 Hausfrau oder ähnliche Stelle. Näh. Nerostraße 15, Stb. 10285

Ein junges Mädchen,

angenehmes Äußere, welchem beste Zeugnisse zur Seite stehen, sucht
 Stellung in seinem Restaurant oder größerem Bahnhof als Buffet-
 Mamsell.

Offerten erbeten unt. **U. T. 822** an **Kaasenstein & Vogler**.
A.-G., Dresden. (No. 33181a) 853

Ein junges Mädchen aus Thüringen, perf. im Kleidermachen, sucht Stelle
 als besseres Mädchen oder sonst dergleichen. Näh. bei Herrn **Mild**,
 Wegergasse 19.

Fräulein

aus f. guter Familie, mit Sprachf. u. musik., auch im Haushalte tüchtig,
 sucht Stellung b. älterer Dame zur Gef. u. Stütze im Hause,
 würde auch in guter Fam. die Kinder überwachen u. Nachhilfe
 der Schularbeiten übernehmen. Familienaufsicht. Offerten
 sub **D. J. 105** an **Kaasenstein & Vogler, A.-G.**
Frankfurt a. M. (H. 63910) 853

Ein Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort
 Stelle. Näh. Balkmühlstraße 10.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, sucht Stelle.
 Näh. Ellenbogengasse 8 bei **Brummer**, Gemüsehandlung.

Ein Mädchen aus Thüringen, 20 Jahre alt, in allen
 Zweigen der häuslichen Arbeit erfahren, sucht Stellung
 als Stütze der Hausfrau oder sonst dergleichen. Näh. bei Herrn
Kalb, Wegergasse 19.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, perfect im Kleidermachen, sucht
 Stellung als besseres Mädchen oder sonst dergleichen. Näh. bei Herrn
Kalb, Wegergasse 19.

Gelegtes zuverlässiges Mädchen, in der gut bürgerlichen Küche, sowie in
 jeder Hausarbeit erfahren, sucht bis zum 1. Juni Stelle als Allein-
 mädchen in einem kleinen ruhigen Haushalt. Nicolassstraße 23, Part.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh.
 Schwalbacherstraße 10, Stb. 1 St.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann u.
 jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh.
 Kl. Dogheimerstraße 5, 2 Tr.

Ein nettes Mädchen, in Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht Stelle
 als Kinder- oder Zimmermädchen. Albrechtsstraße 45, Part. 10471

Repräsentantin, jung, geb. Wwe., perfect in der feinen
 Küche, mit Sprachkenntnissen empfiehlt
Central-Bureau (Franz Warlies) Goldgasse 5.

Eine Witwe, die bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit über-
 nimmt, sucht Stelle bei kleiner Familie. Dieselbe sieht mehr auf gute
 Behandlung als hohen Lohn. Wörthstraße 20, 3 Tr.

Ein b. Mädchen (der engl. Sprache mächtig) mit g. Zeugn., im Nähen,
 Bügeln, sowie in allen Haus- u. Handarb. g. erfahren, sucht Stelle in
 f. Herrschaftshaus. Näh. Moritzstraße 50, Frontsp.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 67, im
 Dachlogis bei **Schmidt**.

Ein braves reinliches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht auf
 gleich oder 1. Juni Stelle. Näh. Nerostraße 13, Hinterh.

Ein feins. reind. Mädchen sucht Stelle in einem kleineren Haushalte. Näh.
 Wellstrichstraße 33, Hinterh. Part.

Ein geb. Fräul., tüchtig in der Wirtschaft, von an-
 genehmen Wesen, sucht unter bescheid.
 Ansprüchen Stelle b. einem einzelnen Herrn oder einer Dame.
 Gef. Offerten unter **L. S. 298** an den Tagbl.-Verlag.

Zur Stütze der Hausfrau empfiehlt ein geb. Fräulein,
 perf. in der f. Küche, tüchtig im Haushalt,
 mit prima 3jähr. Zeugnissen das **Central-**
Bureau (Franz Warlies) Goldgasse 5.

Ein älteres Mädchen sucht leichte Stelle in besserem Hause. Näh.
 Friedrichstraße 28.

Ein anst. Mädchen mit g. Zeugn. sucht Stelle als Haus- oder Küchen-
 mädchen. Schulberg 19, 1. St.

Mehrere einfache Alleinmädchen, welche kochen können u. ein
 14-jähr. Kindermädchen empf. **Central-Bureau**, Goldgasse 5.
 Ein junges Mädchen vom Lande such. Stell. in einem kleinen Haushalt.
 22, Seitenstr. 20, 3 St

Mehrere Zimmermädchen, tüchtige Alceinmädchen, welche die Küche verstehen, Herrschafts- und fein bürgerl. Köchinnen, mehrere Kammerjungfern, Haushälterinnen und Kinder-Fräuleins empfiehlt Bureau Germania, Dämergasse 5.
Ein Mädchen von auswärts, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. von 10-12 Uhr Albrechtstraße 5 bei Hoffmann.

Ein evangel. Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einen kleinen Haushalt. Näh. Sedanstraße 4, Dachl.

Ein junges geb. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, auch im Nähen, Bügeln und Kochen nicht unerfahren ist, sucht auf gleich passende Stellung. Näh. Schwalbacherstraße 51, 2.

Empfehle ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, ein Hausmädchen, welches nähen kann und Hausarbeit versteht.
Frau Müller, Meißergasse 13.

Ein Frä. aus guter Familie sucht Stelle zu größeren Kindern durch Börner's Bureau, Al. Schwalbacherstraße 16.

Ein solides Mädchen, welches in jeder Hausarbeit gut bewandert ist, sucht Stelle als Hausmädchen oder allein, geht auch zu Kindern. Näh. Röderstraße 33, Stb. 1 St. rechts.

Zwei br. und zu jeder Azeit willige Mädchen suchen Stellen für hier und auswärts. Ellenbogengasse 14, 2 St.

Für ein junges Fräulein, im Verkehr mit gebildetem Publikum erfahren, engl. und franz. sprechend, wird Engagement in besserem Geschäft gesucht. Haupterfordernis: anständige Behandlung, sowie ebensolcher Verkehr seitens des Geschäftspersonals. Gest. Anerbieten unter näheren Angaben sub R. S. 76 an H. Mosse, hier. (Austz.-No. 1386a) 26

Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle für Haus- u. Küchenarbeit. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstr. 36, S.

Stellen suchen vier Alceinmädchen, gute Zeugnisse vorhanden, sowie ein kleines Mädchen, welches noch nicht gedient hat.
Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein anständiges Mädchen, das selbstständig fein bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht, sucht in einem ruhigen kleinen Haushalt Stelle. Römerberg 6, 2 Tr. I., bei Lohé.

Ein besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, welches Kleider machen, Weißzeug nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle; am liebsten im Auslande, geht auch mit auf Reisen. Emserstraße 25, Part.

Ein geübtes Mädchen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Schachstraße 5, 1. St.

Fräulein, welches längere Jahre in einem Herren-Artikel-Geschäft thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldige Stellung. Näh. Hirschgraben 18a, 2 St. l.

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle, daselbe kann auf Wunsch zu Hause schlafen. Näh. Kleine Schwalbacherstraße 13, 1 St. r.

Ein Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Schachstraße 3, Part. r.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Selbstständiger Schlosser-Gehülfe auf dauernd bei gutem Verdienst gesucht. 10394

Ferd. Hanson, Moritzstraße 39.
Ein tüchtiger Baufchreiner gesucht Herrgartenstraße 9. 10018
Baufchreiner (Anschläger) gesucht. 10474

L. Schmidt, Albrechtstraße 8.
Tüchtiger Installateur, selbstständiger Arbeiter, auf dauernde Arbeit sofort gesucht. 10486

Michelsberg 8. L. Weygandt, Michelsberg 8.

Tüchtige Malergehülfe gesucht. 10491

Julius Fleinert, Römerberg 19.

Ein Steinbauer gesucht beim Bildhauer Grünthaler. 10415

Ein j. t. ev. Conditor, welcher eine bessere Conditorei selbstständig leiten kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10460

Schneider auf sofort gesucht Goldgasse 5, 3 St.

Tüchtiger Schneider gesucht. G. Nölker, Schwalbacherstraße 45.

Gesucht ein junger Saalkellner. Bureau Germania.
Ein junger Restaurations-Kellner gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10478

Ein Sprachkund. Zimmerkellner, mehr. Notiz Restaurationskellner, Saalkellner f. Günberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Uhrmacher-Lehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2583

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Graveur. 1214

Ein Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 25. 10253

Malers-Lehrling gesucht. Chr. Nink, Steingasse 3.

Malers-Lehrling mit oder ohne Kost gesucht Wellrichstraße 19. 9910

Ladirerlehrling gesucht bei Fr. Licht, Helenenstraße 6. 8860

Lehrling für mein Spengler- und Installations-Geschäft gesucht. 10448

Wilhelm Dorn, Schwalbacherstr. 3.

Buchdruckerlehrling findet Stelle und erhält sofort Wochenlohn in Carl Schnegelerberger's Buchdruckerei.

Ein braver Junge kann die Schuhmacherei erlernen bei M. Sulzbach, Nerostraße 15. 10286

Ein Lehrling gesucht bei Ch. Mann, Spiegelgasse 8. 10311

Schneider-Lehrjunge gesucht Helenenstraße 24. 10308

Ein Junge kann das Schneidergeschäft erl. Strödgasse 44.

Lehrling gesucht. M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1. 7961

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Albrechtstraße 29. 7391

Ein Junge kann die Bäckerei erlernen Hellmündstraße 36. 7656

Rheinstraße 11, Part. rechts, ein Herrschaftsdieners mit guten Zeugnissen gesucht. Adelhaidstraße 41, im Laden.

Hausburische gesucht Ein braver Hausburische auf gleich gesucht Wellrichstraße 10, Part.

Ein junger harter Hausburische mit guten Zeugnissen sofort gesucht Theaterplatz 1. 10447

Ein Junge für des Morgens 5-7 Uhr gesucht Albrechtstraße 14, Part. 10447

Ein kräftiger Burische zum Fäßertragen wird gesucht Goldgasse 8, 1 St. 10447

Fuhrleute gegen gute Bezahlung gesucht. Näh. an der Baufelle Ecke der Tannus- u. Geisbergstraße oder bei H. Haas, Webergasse 23, 1. 9715

Ein tüchtiger Fuhrknecht wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10404

Ein tüchtiger Fuhrburische gesucht Kellerstraße 11.

Ein Knecht gesucht Mainzerstraße 70. 10269

Ein harter Burische gesucht Jahnstraße 5, Bierhandlung.

Ein junger Ausläufer zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Grabenstraße 3. 10406

Ein tüchtiger Schweizer wird gesucht Schwalbacherstraße 39. 10345

Sofort ein solider tüchtiger Schweizer gesucht. 10367

Chr. Thon, Hof Clarenthal.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Mann, im Baufach besteuert, sucht Beschäftigung zum Ausmessen, Aufstellen und Revidieren von Baurechnungen jeder Art; auch ist derselbe im Zeichnen etwas bewandert und würde die Stelle als Bauführer übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10190

Ein tüchtiger junger Kaufmann sucht für einige Monate Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen auf einem hiesigen Comptoir. Gest. Offerten wolle man u. E. B. 1872 im Tagbl.-Verlag niederl. 10468

Junger Mann, der einer schönen Handschrift mächtig ist und kaufm. Bildung besitzt, wünscht entsprechende Beschäftigung. Offerten unter A. S. 22 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein jüngerer Commis sucht Stelle per 1. Juli in einem Colonialwaaren- event. Delicatessen-Geschäft. Gest. Off. unter C. 532 an (H. 61729 k) 358

Haasenstein & Vogler A.-G., Cassel.

Ein tüchtiger Tapezierer sucht Beschäftigung zum Aufarbeiten von Möbeln und empfiehlt sich zu allen in das Fach einschlagenden Arbeiten. Näh. Karlstraße 38, Stb. 3 St., und Adlerstraße 47, 2 St.

Ein Gärtner, verheir., 35 J., mit fl. Familie, in allen Fächern des Berufs, speciell in der Landschaftsgärtnerei durchaus erfahren, sucht zum 1. October eine dauernde Privatstellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10435

Ein j. geb. Mann, cautionsf., sucht irgend welche Beschäftigung. Gest. Offerten unter L. L. 1 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann, 19 Jahre alt, aus anständ. Familie, welcher als Hausburische thätig war, sucht bei einer feinen Herrschaft (hier oder auswärts) Stellung als angehender Diener. Der Eintritt kann nach Wunsch erfolgen. Näh. Spiegelgasse 6, 3 Tr.

Ein anständiger solider Mann sucht sofort Stellung als Ausläufer oder Pader. Näh. bei J. Pörtner, Röderstraße 9, 1 St.

Ein anständiger junger Mann, gelernter Friseur, sucht Stellung als Diener, zum Ausfahren oder dergl. Näh. Dranienstraße 22, Stb.

Herrschaftsdieners empfiehlt Bureau Germania, Dämergasse 5.

Ein Antscher mit besten Zeugnissen, gegenwärtig auswärts, welcher früher 5 Jahre in Wiesbaden als solcher in Stellung war, sucht hier in Dienst zu treten. Eintritt sofort oder später. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10483

Antscher, unverh., zuverl. im Fahren und R., der auch servieren kann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle. Näh. Tagbl.-Verlag. 10379

Ein Anabe mit schöner Handschrift, welcher eine hiesige Schule mit gutem Erfolg besucht hat, will sich auf einem Comptoir oder Bureau ausbilden. Bezahlung wird nicht beantragt. Sedanstraße 1 bei J. Schneider.

Ein j. anst. Mann sucht Stelle als Hausburische, zum Kranfenausfahren oder sonstige Beschäftigung. Näh. Schachstraße 23, Part.

Empfehle männliches Personal jeder Branche. Wintermeyer's Bür., Dämergasse 15.



No. 123.

Samstag, den 30. Mai

1891.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Der Günstling des Geheimraths. Roman von Adolph Streckfuß. (6. Fortsetzung.)

3. Beilage: Die Frau auf Reisen. Eine zeitgemäße Betrachtung von Martha Rhoden.

Nachrichten-Beilage: Von der elektrotechnischen Ausstellung in Frankfurt a. M.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

Personal-Nachrichten. Dem Seifenfabrikanten Louis Heiser zu Wiesbaden ist die Annahme und Führung des ihm verliehenen Prädikats eines Hoflieferanten Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg gestattet worden. — Fink, Postassistent in Homburg v. d. S., ist zum Ober-Postassistenten ernannt. — Verfest ist: Durbach, Postassistent von Lützen nach Weilburg, Zwanziger, Postsecretär von Frankfurt a. M. nach Dillenburg. — Der Postagent Karl Gölz zu Dachsenhausen ist an Stelle des bisherigen Unterhebers Heinrich Wagner daselbst zum Unterheber für die Oberförsterei Braubach vom 1. Mai d. J. angenommen. — Der Baubeauftragte Friedrich Grün zu Wiesbaden ist zum königlichen Regierungs-Bauführer ernannt und als solcher vereidigt worden. — Der Kataster-Controllleur Knospe zu Wallmerod ist vom 1. Juni d. J. ab als Kataster-Secretär an die königliche Regierung zu Hildesheim versetzt und an dessen Stelle der Kataster-Controllleur Steuer-Inspector Bahl zu Solingen mit der Verwaltung des Katasteramts Wallmerod beauftragt worden. — Der Kataster-Assistent Preuß hier selbst ist vom 1. Juli d. J. unter Beförderung zum Kataster-Controllleur an das Katasteramt Gardelegen im Regierungsbezirk Magdeburg versetzt worden.

Kurhaus. Heute findet Wagner-Abend der Kur-Capelle statt.

Stengel's Panzer-Soirée. Nächsten Dienstag, Abends 8 Uhr, werden wir hier im „Casino-Saal“ Gelegenheit haben, den Prestidigitateur und Königl. Preuss. Hofkünstler, Herrn Prof. Stengel, zu sehen. Die „Niederrheinische Volkszeitung“ schreibt über ein Auftreten des Künstlers aus jüngster Zeit Folgendes: „Ein wahrer Tausendkünstler dieser Herr! Von zwei Damen läßt er sich die Uhren geben, hat sie aber kaum in der Hand, da kommt ein Pudel die Thüre hereinpaßiert mit einem großen Packer im Maul. Ungenirt drängt er sich durch das Publikum nach vorne hin und reicht seinem Herrn die Kiste. Dieser läßt das Packer durch einen aus dem Publikum öffnen und was liegt darin? Die beiden Damenuhren. Aber das ist noch gar nichts. Ein Fünfmarschein wird verbrannt und aus der Asche erhebt — nun was denn? Ein Hundertmarschein. Wer sollte daran nicht Freude haben? Aber auch das ist doch gar nichts. Denken Sie sich eine Zahl, vierstellig meinestwegen. Sie haben sich eine gedacht, gut. Herr Stengel hält eine gewöhnliche Schiefertafel hoch, man hört ein Grissel-Getrügel und — da ist sie zu lesen, die vierstellige Zahl, die Sie sich gedacht, Weiß auf Schwarz. Sie glauben das nicht? Man kann's Ihnen nicht übel nehmen. Gehen Sie selbst hin und überzeugen sich von Herrn Stengel's Geschwindigkeit. Geschwindigkeit aber ist keine Hegererei.“

Die Frohnleichnam-Procession bewegte sich vorgestern, bei recht günstiger Witterung und starker Theilnahme von Männern, Frauen und vielfach weingeliebten Kindern in der herkömmlichen Weise von der katholischen Pfarrkirche aus unter Gebeten und Gesängen, welche letztere von fünf Musik-Corps begleitet wurden, durch die Luisenstraße, Kirchgasse, Friedrichs-, Wilhelm- und Rheinstraße über den Luisenplatz nach der Pfarrkirche zurück. Das malerische Bild, welches die mächtige Versammlung der Gläubigen gewährte, die sich mit den vielen Fahnen und Kreuzen vor dem schon geschmückten Altar auf dem Luisenplatz concentrirt hatte, wurde von einem Photographen von dem Portale der Kirche aus aufgenommen. Der feierliche Umzug vollzog sich übrigens in größter Ordnung und ohne jeden Zwischenfall durch die genannten von zahllosen Zuschauern eingefassten Straßen. — Das herrliche Wetter hatte am Nachmittage des Festtages Tausende auf den Platz „Unter den Eichen“ geführt, wo in der Restauration des „Bürger-Schützen-Corps“ die Mit-

glieder des „Kathol. Kirchenchors“ sich vereinigt hatten und der „Wiesbadener Musik-Verein“ sein erstes Sommerfest feierte. In der Restauration des „Schützen-Vereins“ hatte sich der „Kathol. Gesellen-Verein“ zusammengefunden. Auf dem weiten Plage herrschte ein recht bewegtes, fröhliches Treiben.

Der „Graue Stein“ gehört nun auch zu den Aussichtspunkten in der Umgebung Wiesbadens, welche Dank den Bemühungen des „Vereins der Naturfreunde“ bequem zugänglich sind. Von der Station Chausseehaus ist er in einer Stunde leicht und sicher zu erreichen. Teilweise wurden neue Fußpfade angelegt, welche die Mühe des Aufsteigens verringern. Die gewaltigste der Felsengruppen selbst wurde von dem sie umgebenden Gesträuch befreit und mit einer eisernen Treppe versehen, welche in fünfunddreißig Stufen zur Spitze des Steines hinaufführt. Da oben eröffnet sich dem Auge eine Fernsicht, so reizend, wie sie schöner kein anderer Aussichtsturm im Taunus aufzuweisen hat. Da schweift der Blick nach Norden und Osten über den ganzen Höhenzug des Taunus; da folgen in ostwärts ziehender Linie der Niederwald, die Hallgarter Zange, der Schäferkopf, das Rote Kreuz, Altenstein, Platte, Trompeter, Kellerskopf und weit im Hintergrund die Häupter des Gebirges die Feldberge, der Altkönig, Roffert und Staufen. Da auf dieser ganzen Strecke keine waldlosen Stellen hervortreten, so ist der Punkt besonders geeignet, ein Bild von dem Taunus als Waldgebirge zu geben. Nach Süden und Westen blickt man über Städte und unzählige Dorfschaften hinüber in die fernen Höhen des Odenwaldes und des Hardtgebirges. Der genannte Verein hat sich auch durch diese letzte Leistung den Dank der Waldbesucher in hohem Maße verdient; am besten zum Ausdruck gebracht dürfte derselbe dadurch werden, daß Jeder an seinem Theile zum Schutze der herrlichen Schöpfungen des Vereins beiträgt. Der Abstieg vom „Grauen Stein“ kann über Dogheim oder über Frauenstein geschehen. Nach dieser letzten Seite fehlen noch die Wegweiser, ein Uebelstand, welchem wohl bald von der Gemeinde oder den dortigen Wirthen abgeholfen wird. Der Besuch des Punktes läßt sich auch recht bequem mit einer Tour nach Schlangenbad verbinden; man geht dann am besten auf dem Rückwege über die Markgräbte herauf. Die ganze Tour nimmt zu Fuß etwa fünf Stunden in Anspruch, kann aber durch Benützung der Bahn bis Chausseehaus fast um die Hälfte abgekürzt werden.

Ueber die Straßensugend wird oft und gerne der Stab gebrochen und ihrer Ungezogenheiten thut man überall Erwähnung. Es ist daher ein besonderes Vergnügen, auch einmal vom Gegentheil berichten zu können. Am Donnerstag Nachmittag nämlich vergnügte sich eine Schaar Kinder in der Allee der Schwalbacherstraße mit dem Formen aller möglichen Figuren im Straßensaube; dabei entwickelten die kleinen Kerle nun ein Talent, das jeden Vorübergehenden in Erstaunen setzte. So hatten sie u. A. einen Drachen geformt, dessen Kopf sie in blauen Blumen abstecteten, die Junge waren rothe Kastanienblüthen, der Körper zeichnete sich durch gelbe Blumen aus und endlich waren die Füße weiße Kastanienblüthen. Auch eine Lyra und Namenszüge hatten sie in allen Farben hergestellt. Man hatte seine helle Freude daran, dem sinnigen Spiel der Kinder zuzuschauen, die sich aber auch höchlichst über ihr Kunstwerk freuten.

Herr Pfarrer Aneipp erläßt soeben in den Blättern eine öffentliche Warnung vor Mißbrauch seines Namens. Malztaffer, Demden, Heilmittel, sogar Cigarren, Spirituosen und sonstige Gegenstände würden von Speculanten mit dem Namen „Aneipp“ in den Handel gebracht, obwohl viele Artikel gerade das Gegentheil von dem seien, was er empfehlen könne. Ganz besonderer Unfug werde in dieser Hinsicht mit Malztaffer getrieben; was unter diesem Namen geht, sei vielfach ein miserables Zeug und gefährde die Gesundheit. Lediglich der Firma Franz Kathreiners Nachfolger in München habe er das alleinige Recht für Deutschland und die Schweiz erteilt, ihr Fabrikat als „Aneipp's Malztaffer“ zu bezeichnen.

△ Schonst die Gidechse. Die Gidechse ist ein gefräßiges Thier, und außerst nützlich, da sie nur von Kerb- und Weichthieren, den Larven, Raupen, Fliegen, Käfern, Würmern und Schnecken lebt und eine große Menge dieser für Feld und Garten so schädlichen Insekten vertilgt. Die Gidechse verdient ebenso geschont zu werden, wie die Kröte, welche anerkannt die größte Feindin des lästigen Ungeziefers ist und in England von den Gärtnern mit aller Sorgfalt und mit bestem Erfolge für die Pflanzungen gebohrt und gepflegt wird.

Ein Dieb machte sich am Donnerstag, und gewiß hat er dies schon öfters gethan, die Bequemlichkeit einiger Hausfrauen zu Nuzen. Es besteht nämlich hier die Sitte (dies ist jedoch nicht nur bei notorischen Gang-

(schließen der Fall), daß die Hausfrauen am Abend an die Gasthürklinte einen leinenen Beutel hängen, worin eine Summe Geldes, für die am anderen Morgen der Bäderkurische Bräutigam in das Säckchen thun soll. Das hatte der Dieb ausgeklügelt und es verschwand, wie schon öfter, am Donnerstag in einigen Häusern am Schulberg diese Beutel sammt Inhalt.

— **Verkehrsnotiz.** Bei der gegenwärtigen für Ausflüge günstigen Jahreszeit wollen wir nicht unterlassen, das reisefreudige Publikum nochmals auf die von den Eisenbahn-Directionen zu Frankfurt und der Hessischen Ludwigsbahn auf Anregung des „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ seit dem 1. Februar d. J. eingeführten, nachstehend verzeichneten Rundreise-Fahrtarten mit dreitägiger Gültigkeit aufmerksam zu machen.

Bezeichnung des Verkehrs.	Fahrpreise 2. Kl. 3. Kl.	Ausgabe-Stationen.	Aufenthalts-Stationen.
1. Wiesbaden-Niedernhausen und Cronberg-Frankfurt-Wiesbaden	3 50 2 40	Wiesbaden L.-B. u. S. L.-B.	Frankfurt a. M.
2. Wiesbaden-Niedernhausen und Eiden-Höchst-Wiesbaden	2 60 1 80	Wiesb. L.-B. u. S. L.-B., sowie Gastei.	
3. Wiesbaden-Eppstein und Eiden-Höchst-Wiesbaden	2 90 1 90	Wiesb. L.-B. u. S. L.-B., sowie Gastei.	
4. Wiesbaden-Eppstein und Cronberg-Frankfurt-Wiesbaden	3 80 2 50	Wiesbaden L.-B. u. S. L.-B.	Frankfurt a. M.
5. Wiesbaden-Eppstein und Sattersheim-Wiesbaden	2 40 1 60	Wiesb. L.-B. u. S. L.-B., sowie Gastei.	
6. Wiesbaden-Hofheim und Sattersheim-Wiesbaden	2 70 1 80	Wiesb. L.-B. u. S. L.-B., sowie Gastei.	
7. Wiesbaden-Chausseehaus und Walluf-Wiesbaden	— 90 — 60	Wiesbaden Rh.-B.	
8. Frankfurt-Wiesb.-Chausseehaus u. Walluf-Frankfurt	4 40 2 90	Frankf. Hauptbahn- hof (Staatsbahn).	Wiesbaden.
9. Wiesbaden-Chausseehaus und Elville-Wiesbaden	1 10 — 70	Wiesbaden Rh.-B.	
10. Frankfurt-Wiesb.-Chausseehaus u. Elville-Frankfurt	4 50 3 —	Frankf. Hauptbahn- hof (Staatsbahn).	Wiesbaden.
11. Wiesbaden-L.-Schwalbach u. Walluf-Wiesbaden	1 50 1 —	Wiesbaden Rh.-B.	
12. Frankfurt-Wiesb., Langen-Schwalbach und Walluf-Frankfurt	5 — 3 30	Frankf. Hauptbahn- hof (Staatsbahn).	Wiesbaden.
13. Wiesbaden-L.-Schwalbach u. Elville-Wiesbaden	1 70 1 10	Wiesbaden Rh.-B.	
14. Frankfurt-Wiesb.-Langen-Schwalbach und Elville-Frankfurt	5 10 3 40	Frankf. Hauptbahn- hof (Staatsbahn).	Wiesbaden.

— **Kleins Notizen.** Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospect, betreffend „Der Juden Anteil am Verbrechen“ bei, worauf wir unsere geehrten Leser aufmerksam machen. — Eine hiesige Dame hat zum Besten des „Augusta-Victoria-Stifts“ ein Kochbüchlein herausgegeben, das 25 Pf. kostet und welches man in der Buchhandlung von Feller & Co. kaufen kann. — Die Morgenmusik nehmen, in Anbetracht der vorgerückten Jahreszeit, von morgen Sonntag ab um eine halbe Stunde früher ihren Anfang und zwar wird die Morgenmusik in den Anlagen an der Wilhelmstraße eine halbe Stunde später (7 Uhr) als diejenige am Kochbrunnen (6 1/2 Uhr) beginnen. Hierdurch verteilen sich — vielseitigen Wünschen entsprechend — die Morgen-Concerte auf eine längere Zeit, wie dies auch an anderen Kurorten der Fall ist, wo die Concerte an den verschiedenen Brunnen auch zu verschiedener Stunde beginnen.

— **Die Vacanten-Liste für Militär-Anwärter No. 21** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

er. Der „Wiesbadener Lehrer-Verein“ hält am nächsten Samstag, Abends 8 Uhr, seine Monats-Versammlung im „Nonnenhof“ ab. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildet ein Referat des Herrn Glöb von der Marktschule über den vor Kurzem erschienenen zweiten Teil des naturkundlichen Werkes von Junge in Kiel. Dieses epochemachende Buch hat im ersten Band seinen Weg weit über das Gebiet des Schulunterrichts hinaus gemacht; es ist vorzüglich geeignet, Alt und Jung zu sinniger und gemüthvoller Naturbetrachtung anzuleiten. Mit Spannung wurde darum die vorliegende Fortsetzung erwartet. Des Weiteren findet dann die Ergänzungswahl für zwei auscheidende Mitglieder der Leseducks-Commission statt. Nichtmitglieder können eingeführt werden.

* Die hiesige Section des „Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins“ unternimmt am nächsten Sonntag, den 31. d. M., einen Ausflug nach dem Morgenbachtal und von da über den Salzpfopf und Franzosenkopf nach Stromberg und zurück nach Fingertbrück. Die Tour nimmt bis Stromberg 4 bis 4 1/2 Stunden in Anspruch und von dort kann von Denjenigen, welche des Wandern's Lust genügend genossen haben, zur Rückfahrt die Eisenbahn benutzt werden. Gäste und Damen sind willkommen. Die Abfahrt erfolgt Morgens 7 Uhr 1 Min. vom Rheinbahnhof ab.

* Nächsten Sonntag, 31. Mai, wird der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ seine 4. Hauptwanderung antreten, die die Wanderer nach unseren schönen Taunusbädern Schlangenbad und Langenschwalbach und

dem oberen Theil des Bisperthales führen wird. Die Abfahrt erfolgt mit Retourbillet Chausseehaus um 8 Uhr vom Rheinbahnhof; vom Chausseehaus wird um 1/9 Uhr der Markt angereitet oder Georgenborn, wo das Frischstätt stattfindet, dann das reizende Baldibühl Schlangenbad mit seinen hübschen Kuranlagen durchwandert und hierauf über Bärstätt in Fischbach das erste Seitenthal der Wälder, das hübsche Fischbachthal erreicht, dem bis zu seiner Mündung ins Bisperthal gefolgt wird. Die Wanderung geht nun im herrlichen oberen Wälder- und Dornbachtal aufwärts über Ranschied und die Blatte nach Langenschwalbach, wo um 4 Uhr im „Ruffischen Hof“ zu Mittag gespeist wird. Nach dreistündigem Aufenthalt wird um 7 Uhr die Rückfahrt angetreten und um 8 Uhr 15 Minuten Wiesbaden wieder erreicht werden. Die erforderliche Marischleistung ist 5-5 1/2 Stunden, die Wege sind gut, zu Rasten ist genügende Zeit vorgehen und so hoffen wir, daß die Tour, gutes Wetter vorausgesetzt, eine in jeder Beziehung sehr genussreiche werden und viele Mitwanderer finden wird. Gäste sind wie stets willkommen.

* Gelegentlich einer Abendunterhaltung, welche der hiesige „Bilder-Verein“ am 24. d. M. in seinem Vereinslocale, „Hotel Rheinfels“, veranstaltete, legten 8 Zöglinge der Vorklasse unter Leitung des Vereins-dirigenten Feignis ihres Könnens ab. Sie spielten die gebräuchlichsten Dar- und Moll-Tonleitern einfach und in Terzengfolge, die chromatische Tonleiter in verschiedenen Lagen mit Benennung der enharmonischen Töne, Uebungen für die rechte Hand, einfache und getheilte Begleitung in der und moll in verschiedenen Tactarten und 10 Uebungs- und Unterhaltungsstücke. Die Haltung der Hände war correct, der Anschlag sicher. Die Zöglinge zeigten sich mit den verschiedenen Lagen auf dem Griffbrett, dem Normalfingerlag und den wesentlichen Ausnahmen, sowie den verschiedenen Begleitungsformen und der Stimmung des Instrumentes völlig vertraut. Auch über das Wesen der Tonleiter, der verschiedenen Tactarten mit entsprechender Betonung wußten sie Bescheid. Der Vortrag der Unterhaltungsstücke gab zu erkennen, daß durch die grundlegenden Uebungen die Zöglinge befähigt sind, die Stücke erfassen und richtig zur Darstellung bringen zu können. Dies Beispiel zeigt, daß ein gründlicher, methodischer Unterricht nicht nur sicher, sondern auch rasch zum Ziel führt (die meisten Zöglinge dieser Gruppe spielen erst seit Mitte Januar d. J.), während durch das mechanische Greiflernen der Uebungsstücke einer Schule überhaupt kein erstrebenswerthes Ziel zu erreichen ist. Der Präsident des Vereins, Herr Frohn, dankte in warmen Worten den Zöglingen und besonders dem Herrn Dirigenten, der mit großem Eifer und Erfolg sich der Pflege des Bitherspiels widmet. Von jetzt ab nehmen diese Zöglinge außer einer besonderen Uebungsstunde auch an den Vereinsproben Theil. Eine zweite Gruppe kann im Laufe des Sommers dem Vereine zugeführt werden, so daß derselbe einem blühenden Aufschwunge entgegengeht.

Δ **Schierstein**, 29. Mai. Der von Ihnen in letzter Nummer angekündete Verbleib des 16-jährigen Sohnes des Fabrikbesizers M. von hier hat sich, wie verlautet, angeklärt, indem der Betreffende zu Verwandten nach Köln gereist sein soll. — Bei dem bevorstehenden Gesangfest in Langenschwalbach tritt der hiesige „Männergesangs-Verein“ mit 40 activen Sängern auf. — Die Turngemeinde hier betheiligte sich mit 60 Mann an dem auf Sonntag am gleichem Orte stattfindenden Gaufest. — Bei den in letzter Zeit dahier stattgefundenen Immobilien-Verkäufen wurden bei Häuser-Verkäufen ein Erlös von 11,000, 8000 bis 5000 M. erzielt, bei 23 Acker Ackerland (Pauhinie), belegen an der Bleichröderstraße, 1800 M. (pro Rente 80 M.).

W **Eberbach**, 27. Mai. Bei der heute sehr stark besuchten Versteigerung der Domänen-Weine kamen 7 Stück Neroberger 88er 6650 M., oder das Stück im Durchschnitt 808 M., 6 Halbstück 88er Hochheimer 4150 M., oder das Stück 1384 M., 8 Stück 88er Datteneimer 9980 M., oder das Stück 1248 M., 1 Halbstück 88er Gräfenberger 1000 M., 2 Stück 88er Marobrunner 2060 M. und 7 Stück 88er Steinberger 12,900 M., oder das Stück 1843 M. Die Durchschnittspreise für das Stück 8ter sind: Neroberger 1110 M., Hochheimer 1503 M., Datteneimer 1594 M., Marobrunner 1880 M., Gräfenberger 2040 M. und Steinberger 1982 M. Der Durchschnitt für das Stück 88er Neroberger beträgt beim Datteneimer 7250 M. und beim Steinberger 11,008 M. Für 1 Halbstück 88er wurden von Karl Acker (Wiesbaden) 10,010 M. gegeben. Gesamt-Erlös über 199,000 M.

W **Wachen**, 28. Mai. Der gestern hier abgehaltene Viehmarkt war von auswärtigen und einheimischen Handelsleuten und Viehbesizern gut besucht, und es wurden auch ziemlich viel Verkäufe abgeschlossen, doch konnte man im Allgemeinen die Beobachtung machen, daß die Kauflust etwas herabgemindert war. Als Ursache dieser Erscheinung nahm man allseitig und wohl auch mit Recht die in vielen Gegenden schlechten Ernteausichten an, ist es doch vorgekommen, daß schlechte Kornfelder in diesem Frühjahr zwei Mal umbestellt werden mußten. Allem Verkommen gemäß schloß sich dem Markte des Nachmittags ein Volksfest mit Tanzbelustigung an, welche letztere Abends noch in drei Wirthehäusern fortgesetzt wurde. — Von den 8 beim Erbschlagfest für tauglich erklärten jungen Leuten wurden bei der Generalmusterung 6 dem Ertrag zugewiesen, bezw. zurückgestellt, 1 der Cavallerie und 1 der Infanterie zugetheilt.

W **Heidenstadt**, 29. Mai. Schon seit mehreren Jahren ging man hier mit dem Plane um, den im Feldzuge 1870/71 gefallenen vier Kriegern ein Denkmal zu setzen, doch bis jetzt kam die Angelegenheit nicht aus dem Projecte heraus. Neuerdings hat nun der kürzlich neu gegründete Krieger-Verein die Sache nochmals in die Hand genommen und es ist ihm gelungen, dieselbe so weit zu fördern, daß bereits mit der Ausführung des Denkmals begonnen werden konnte. Dasselbe wird jedenfalls an dem Brunnen vor dem evangelischen Pfarrhause, in der Nähe der Haltestelle, aufgestellt werden.

9) Aus dem unteren Maingau, 28. Mai. Die Blüthe der Obstbäume ist glücklich vorüber. Fern wie Steinobstbäume haben reichliche Fruchtknospen angelegt und steht uns somit eine reiche Obsternte in ziemlich sicherer Aussicht. — Ein gefährlicher Feind des Weinstocks ist die Traubenmadde oder der Heu wurm. Die Befämpfung desselben wird daher, sowohl als Ruppe wie auch als Motte sehr ratsam sein. Der Heu wurm (Tortrix ambigua) ist 5 Millimeter lang, 2 Millimeter breit, auf den Vorderflügeln gelb, weißfleckig mit dunkelbrauner Querbinde; er legt seine Eier an die Blüthen des Weinstocks. Die Ruppen spinnen die Blüthenknospen zusammen, verzehren dieselben und verpuppen sich im Juni hinter der Rinde, in Rissen der Rinde, oder in zusammengeknospenen Blättern am Boden. Die bald auskriechenden Schmetterlinge legen ihre Eier an die jungen Beeren. Die Ruppen bringen in die Beeren ein, umspinnen auch dieselben und richten sie dadurch zu Grunde. Im October verpuppen sie sich an denselben Stellen, wo die Ruppen der ersten Generation überwintern. Als wirksames Bekämpfungsmittel dieses gefährlichen Feindes der Winger wird neben dem Bestreuen der Ruppen auch das Besprüngen der Motten empfohlen. Das Sprüngen wird in der Weise ausgeführt, daß man kurz vor und auch während der Reifezeit Morgens und Abends durch die Zeilen der Weinberge geht und mit einem Stod leicht an die Traubenknospe klopf, wodurch die Motten aufgeschreckt werden, und dann mittelst eines mit Ruppenleim bestrichenen Klebfächers nach den Motten schlägt. Dabei ist zu beachten, daß man den Fächer von unten nach oben führt, damit die Triebe nicht beschädigt werden. Die Arbeit ist wohl eine zeitraubende, aber leicht ausführbar, weshalb man ältere Schulkneben mit Erfolg dazu verwenden kann. Klebfächer dieser Art hat Herr Spenglermeister Hof zu Geisenheim angefertigt, von welchem sie im Duzend zu 5 Mk. 50 Pf. bezogen werden können.

10) Vom Oberwieserwald, 27. Mai. Daß am 24. Mai die Vorversammlung zu der am 25. und 26. Mai zu Hagenburg tagenden General-Versammlung des Gewerbevereins für Nassau stattgefunden, hat das „Wiesb. Tagbl.“ bereits gemeldet. Erlauben Sie nun noch einige Worte über die eigentliche Ausstellung und das Fest selbst. Unter der bewährten Leitung des Herrn Grafen von Hagenburg hatte die Stadt herrlichen Festes Schmuck angelegt. Überall sah man wehende Fahnen, buntes Grün und die prächtigsten Decorationen. Auf dem inmitten der Stadt gelegenen Marktplatz, um den im Kreise herum schöne Bauten stehen, so die evangelische Kirche, das Schloß, das mit altdeutschem Siebelbau hervorragende Hotel „Zur Krone“, die Apotheke und andere große Häuser, erhebt sich als herrliches Monument auf hohem Unterbau die markige Rittergestalt Wilhelm's I., gleichsam als wolle er hier, um den reichen Schmuck, der sich hier gewissermaßen concentrirt, als Huldigung entgegen zu nehmen. — Die Ausstellung der von verschiedenen Gewerbetreibenden eingesandten Gegenstände befindet sich in den schönen Räumen des hochgelegenen, weit in's Land schauenden Schlosses. Hier haben sich alle möglichen Handwerke ein Rendez-vous gegeben: Wagner, Schmiede, Schlosser, Schreiner, Drechsler, Gerber, Seiler, Buchbinder, Photographen, Schneider, Sattler u. Auch waren Knaben-Handarbeiten von mehreren Schulen des Oberwieserwaldkreises, sowie sehr viele Zeichnungen von Gewerbeschülern und sogar ein vollständiger, aus vielen Exemplaren weiblicher Handarbeiten bestehender Vorrath ausgestellt. Im Großen und Ganzen war die Ausstellung gelungen; der Besucher nahm einen wohlthuenden Eindruck und die Ueberzeugung mit, daß das Handwerk unserer heimathlichen Provinz nicht im Sinken, sondern im Aufblühen ist. — Zur Verherrlichung des Festes trugen besonders die Capelle des 68. Infanterie-Regiments zu Koblenz und der Hagenburger Männergesangs-Verein bei. Im Uebrigen wurde gegessen und getrunken, toasiet und hochgerufen wie auf allen derartigen Festen, was ja Vielen die Hauptsache zu sein scheint. Hauptsache aber soll und muß sein: Neue Anregung zu fleißigem Weiterstreben und immer größere Vervollkommnung im Beruf!

*** Frankfurt a. M., 28. Mai.** Hier hat eine schmutzige Kuppelgeschichte, deren Schauplatz der vornehme Westen gewesen ist, vor der Strafkammer ihren gerichtlichen Abschluß gefunden. Angeklagt waren der Amtmann und Premierlieutenant a. D. v. Volckenstein, ein in der Mitte der 70er Lebensjahre lebender Mann, und seine Ehefrau Johanna, geb. Davidson. Die Anklage lautete auf § 180, gewerbsmäßige und gewohnheitsmäßige Förderung der Prostitution. Die Frau war die Seele des noblen Gesellschaftes. In ihrer großen, vornehm eingerichteten Wohnung gewährte sie galanten Dämonen Unterschlupf und empfing Herren. Sogar von ihrer Wadde erhob sie Abgaben. Das Urtheil lautete gegen die Ehefrau auf sechs Monate Gefängnis und zwei Jahre Ehrverlust, der Ehemann kam mit sechs Wochen Gefängnis davon. — Die internationale Hunde-Ausstellung, besetzt mit über zwölfhundert Hunden, ist am Freitag eröffnet worden. Bedeutende Jücker sind mit Prachtexemplaren von England herbeigekommen; auch Belgien hat ausgezeichnete Nachkommen gesandt. Die deutschen Rassen bieten auch diesmal vorzügliches Material. — Der Freiherr v. Ganderode, ein Sohn des früheren Präfekten von Frankfurt, starb am Mittwoch Morgen 3 Uhr an Altersschwäche im 79. Lebensjahre in seiner Wödenheimer Landstraße 72 gelegenen Villa. Der Verbliebene war am 21. Februar 1813 in Frankfurt geboren, besuchte das hiesige Gymnasium und trat später als blutjunger Mann in bayerische Dienste. Seiner hervorragenden geistigen Fähigkeiten wegen machte er eine diplomatische Carrière. Er war es, welcher Bayern in kritischer Zeit als Legations-Secretär in England gegenüber hervorragende Dienste leistete. Beispielsweise machte er als Vertreter Bayerns mehrfach Reisen per Kutsche und Schlitten von München nach Moskau und Petersburg. Dort vermählte er sich mit dem Freiäulein v. Schelafskisoff. Aus der Ehe stammen 2 Söhne, von denen einer in Florenz, der Andere hier lebt. Frhr. von Ganderode, welcher seit 30 Jahren als Privatmann lebt, war langjähriges erstes Administrationsmitglied und Präsident des

adligen Cronstettischen Stiftes, Mitglied des Hauses Limburg und Ehrenritter des Johanniterordens. Der Verbliebene wird seiner letztwilligen Bestimmung gemäß an der Seite seiner am 23. April 1884 verstorbenen Gattin auf dem russischen Friedhof in Wiesbaden beigesetzt. Freitag Abend erfolgt die Ueberführung der Leiche dahin.

— Aus der Umgegend. In Etville wollen Unternehmer, falls der Contrahent der Gasfabrik nicht pünktlich seinen Verpflichtungen entspricht, elektrische Beleuchtung einrichten. — Der Prozeß der Gemeinde Eschersheim gegen ihren ehemaligen Gemeinderedner Petry, der, um einen Abgang von 3600 Mk. zu decken, einen Raubanfall fingirt hatte, hat nun auch vor dem Civilgericht seinen Abschluß gefunden. Die Civilkammer verurtheilte den Beklagten zur Zahlung der 3600 Mk. auf Grund der Strafacten.

Von der elektrotechnischen Ausstellung in Frankfurt a. M.

Ueber die unfreiwillige Fahrt des Fesselballons meldet ein Berichterstatter der „Frankf. Zig.“: Als die Bedienungsmannschaft bemerkte, daß der Ballon frei in die Höhe stieg, schwenkte sie lebhaft die Mägen und brachte ein kräftiges Hurrah aus. Der Ballon stieg sofort in etwas vom Wind beeinflusster schiefer Richtung 1800 Meter hoch nach Nordosten. Da der Führer, Herr Assistent Karl Ott, sich überzeugt hatte, daß er über der Stadt schwebte, wo ein Niedergehen gefährlich ist, so zog er das Ventil und warf etwas Ballast aus. Die Folge davon war, daß der Ballon auf 3000 Meter Höhe stieg. Von dieser Höhe aus unterscheidet man Stadt, Wald und Feld nur noch allgemein nach den mehr oder weniger dunkeln und hellen Farben, der Lustkrieger richtet sein Hauptaugenmerk darauf, da niedergugehen, wo sich grüne Streifen zeigen, er weiß, daß er dort auf Wiesen oder Getreidefeldern einen guten Landungsplatz finden kann. So machte es auch der Führer des Ballons; er zog das ein Meter weite Ventil, als er grüne Streifen unter sich sah, und langsam senkte sich der Ballon, dessen sich leerende Hülle sich gleich einem Fallschirm ausbreitet, in die Tiefe, um nach 25 Minuten langer Fahrt hinter dem Heiligenhof zur Erde zu kommen. Der Anker hatte sofort beim Auswerfen in einem Apfelbaum Grund gefaßt. Das Aussteigen wurde sowohl von der Bedienungsmannschaft, als auch dem einzigen Passagier, Herrn Emil Kasette, der in Diensten der Frau Landgräfin von Hessen steht, ohne jede Gefahr bewerkstelligt. Herr Kasette ist entzückt über die Fahrt, die er mitgemacht, er rechnet sie zu seinen schönsten „Vergnügungsfahrten“. An dem Landungsplätze hatten sich inzwischen die Bewohner des nahen Breungeshaim zahlreich eingefunden und halfen bei den Bergungsarbeiten. Bald darauf erschien auch der Besitzer des Ballons, Herr Capitän Rodet, mit der übrigen Bedienungsmannschaft mittelst Wagens auf dem Plage. Veritene Schutzleute waren zur etwaigen Aufrechterhaltung der Ordnung ebenfalls im Colopp dem Ballon nachgeritten. Gegen 1/2 9 Uhr war das Luftfahrzeug, mit seinen verschiedenen Bestandtheilen über 20 Centner wiegend, auf zwei Bauernwagen verpackt und wurde in Begleitung der immer zahlreicher aus der Stadt herbeigeströmten Menschenmenge auf den Ausstellungsplatz zurückgeführt. Eine von der Staatsanwaltschaft sofort eingeleitete Untersuchung erklärte das Vorkommniß als durch einen Zufall herbeigeführt. In jedem Falle hat sich der Fesselballon wie auch seine Mannschaft für freie Fahrten als unbedingt zuverlässig erwiesen; der Führer war im Stande, das Heruntergehen und Steigen des Ballons ohne Anstand zu bewerkstelligen, die „freie Fahrt“ hat gezeigt, daß man sich auf alle Fälle dem Fahrzeug ohne Besorgniß anvertrauen kann. Der Unternehmer selbst betrachtet das Ereigniß nur als eine geringe Betriebsstörung. Die Aufregung in der Stadt über die unfreiwillige Fahrt war keine geringe, sie bildete überall fast das einzige Gesprächsthema, wobei es natürlich nicht an abenteuerlichen Behauptungen und Vermuthungen fehlte.

Es geht uns die Mittheilung zu, daß heute, am 30. d. M., die technischen Arbeiten, welche noch nöthig waren, um den Betrieb der elektrischen Beleuchtung im Victoria-Theater herzustellen, nun völlig beendet sein werden, und daß an diesem Tage also auch das geplante Festspiel „Pandora oder Götter-Trunken“ daselbst in Scene gehen soll. Von Seiten der Direction Litarch ist an reichlicher Ausstattung des decorativen Theiles wie an Pracht und Reichthum der Kostüme und Requisiten Hervorragendes geleistet und mit der effectvollen Pantomime verbunden. Dieselbe ist besonders zur Verherrlichung des elektrischen Lichtes und der unsterblichen Verdienste Volta's und Galvani's verfaßt, und hofft man allseitig, daß die Aufführungen des ausgezeichnet geschulten Ballet-Ensembles starke Anziehungskraft auf die Besucher des Ausstellungsparkes üben werden.

Wie uns mitgetheilt wird, ist das der Internationalen elektrotechnischen Ausstellung gegenüberliegende Quadrat zwischen Kaiser-, Taunus-, Elb- und Weierstraße an den Director und Besitzer des Zoologischen Gartens zu Leipzig, Herrn Vintert, verpachtet worden, welcher daselbst von Mitte Juni an mit einer aus 150 Personen und 100 Thieren bestehenden Karavane aus Ostafrika eine Reihe von Vorstellungen zu geben beabsichtigt, die wohl das Interesse des Publikums zu fesseln geeignet scheinen. Es sollen interessante Scenen aus dem afrikanischen Volks- und Sclavenleben, ferner afrikanische Reise-Erlebnisse, historische Aufzüge und orientalische Feste zur Aufführung gelangen; dieselben dürften nicht nur zur Unterhaltung, sondern auch zur Belehrung der Besucher dienen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Mittwoch. Zum ersten Male: „Die Sonne“. Schauspiel in 3 Acten von Paul Lindau. — Wir waren einst bei einer Versammlung der Heilsarmee in Göttingen bei Zürich, die wir der Merkwürdigkeit halber besuchten, Zeuge, wie ein altes Gemüthsweib, das früher einem unstilllichen Lebenswandel gefröhnt hatte, sich plötzlich erhob, unter Heulen und Zähneklappen sich als große Sünderin bekannte und alsbald begann, die Güte des himmlischen Bräutigams zu preisen. Dieses Vorgangs, der durch den Kriegsgefangen der Heilsarmee und durch die Töne eines verflimmten Klaviers noch nervenaufregender gemacht wurde, erinnerten wir uns unwillkürlich bei Lindaus neuestem Stück. Denn wahrlich, so widerwärtig es ist, wenn sich eine alte Courtisane als Bettstrolcher aufthut, so anmaßend und unangenehm wirkt es, wenn ein Schriftsteller, der geistlichen durch seine frivole und humorlose, wenn auch wichtige Schreiberlei sein wesentlich Theil zur Verflachung unserer Literatur beigetragen hat, plötzlich als ihr Retter auftreten möchte, wenn er beginnt, „mit neuen Jungen zu reden“ und die „Stimme des Predigers in der Wüste“ spielt. Die nordische Richtung in der Literatur, die Tendenzen eines Ibsen im Specielem will der gewesene Mann der „Gegenwart“ in seinem neuen Stück bekämpfen. Wenn ein Wilhelm Jordan an die machtvollen Nordmänner, oder mehr noch an ihre deutschen, präventios auftretenden und meist unsfähigen Schleppenträger seinen derben Abjagebrief richtet, so mag das Interesse erregen, denn es hat Stil, aber jeder Einsichtige, mit der Entwicklung unseres Schriftthums einigermaßen Vertraute kann für das Beginnen Lindaus von vorne herein nur ein Lächeln und Achselzucken haben, denn es ist wirklich komisch, wenn eine kraftvolle, dichterische Individualität, ja poetisches Genie, verbunden mit einer, wenn auch asketischen und düsteren, so doch sittlich strengen Tendenz, von einer leichten und marklosen Talmidramatik, die noch kein Ernster ernst genommen hat, bekämpft wird. Wie Paul Lindau dies in seinem neuesten Nachwerk versucht hat, darüber wurde bei Gelegenheit der Frankfurter Aufführung in diesem Blatte schon berichtet, doch könnten wir uns auch ohne das über dies Stück recht kurz fassen, da es einer eingehenden Kritik nicht würdig ist. Der Dichter stellt uns zwei vom Geist der Moderne angefränkelte Welt-Damen vor, Weiber, zu denen Ibsens Nora dem Dichter sichtlich Modell stand. Die eine, Dora, hat in jenem dunklen Drange ihren Mann und ihr Kind verlassen und ist dann nach verräucherter Jugend dem Banquier Alexis, den Herr Grobecker mit köstlicher Laune als einen kahlköpfigen israelitischen Börsefmann darstellte, als Gattin anheimgefallen. Die andere, Mathilde, sieht in dieser, vom Dichter recht ordinär ausgestatteten und von Fräulein Wolff dementprechend verführten Salonlwin gewissermaßen ihr Vorbild und macht Anstalten, ihrem Manne, dem von Herrn Rösch als waderen Bonhomme aufgefaßten und trefflich dargestellten Clemens von Hohenrade in aller Form untreu zu werden. Ein leichtfertiger Maler, Victor Holle (er malt eine Sonne nach Art derjenigen, welche der in Gehirnverwirrung verfallender Oswald in Ibsens „Gespenster“ erschaut) ist geneigt, die sich willig bietende Frucht zu pflücken, aber die volle, die wirkliche Sonne, die der ganzen faulen Gesellschaft in Gestalt der kindlich reinen Erzieherin Sabine Berg aufgehen soll, wirkt reinigend und berebend; sie erleuchtet der Frau Mathilde den Pfad der Tugend und läutert auch die Sinnesart der Frau Alexis, die es ebenfalls auf den Sonnenmaler Victor abgesehen hat und sich in Eifersucht verzehrt. Dora wird nämlich nach und nach inne, daß die unter anderem Namen auftretende Sabine die einst von ihr verlassene Tochter sei, welche übrigens keine Ahnung davon hat, wie nahe sie ihrer Erzeugerin ist. Damit aber der Sonne für all das Gute, welches sie unbewußt stiftet, ein schöner Lohn werde, und damit andererseits der Rechtsanwalt Eggardt, der getreue Eckart im Stück und Brandredner gegen die nordische Nebelrichtung, für seine langathmigen Tiraden die vollgemessene Anwaltsgebühr erhalte, überlebt er sich mit Sabine und damit ist das Märchen aus. Man möchte dem Autor in passender Umschreibung eines bekannten Citats zurufen: „Ganze Dichter, schwäge nicht“, denn der Inhalt des Stückes ist im Großen und Ganzen geistreichelndes Geschwätz, in dem sich namentlich, wie schon angedeutet, der Rechtsanwalt eine Güte thut. Specielem im zweiten Act hielt er eine gewaltige Philippika gegen die dachtenden Nordmänner und schließt, von der Galerie mit Beifall bedacht, mit den schönen Worten „Freut euch des Lebens“, eine Marine, die, wie man weiß, der allem wahrhaft Tiefen in seiner Kunst abholde Autor, der mit dem Ernste des Lebens nur hin und wieder zu coquettiren liebt, kein leeres Wort sein läßt. Während ist es zu sehen, wie Lindau sein poetisches Manko zu decken sucht. Wissend, daß eine lyrische Einlage mit Musikbegleitung auf den naiven Zuhörer selten ganz ohne Wirkung bleibt, hat er in verschiedenen Stellen entsprechende Anleihen gemacht. In den beiden

Leonoren recitirt die jüngere ein Lied von Claudius, und Heidelberger Studenten singen das Scheffel'sche „Mittelberg du seine“. Hier läßt er den Vorhang zum dritten Act langsam und feierlich in die Höhe steigen, und von der „Sonne“ und ihrer Schülerin ein rührendes Lied singen und spielen. Dieser Vorgang wiederholt sich mit gleicher, geradezu lächerlicher Absichtlichkeit gegen den Schluß des Actes. Das künstlich „Gemachte“, fast möchte man sagen, das „an den Haaren Herbeigezogene“ prägt sich auch noch anderswo im Stück aus. So geht z. B. das Töchterchen Mathilde, als diese der Verführungskunst des Malers Victor Gehör schenkt, lernend vorüber und memorirt laut die zehn Gebote: „Du sollst nicht tödten — Du sollst nicht ehebrechen“. — Das Publikum schien mehr, wie je zu empfinden, daß aus dem Stück kein dichterisches Ingenium zu ihm rede und es nahm das Schauspiel mit einer Kälte auf, die geradezu erstarrend wirkte. Nur nach den beiden letzten Acten machte sich ein etwas lebhafterer Beifall geltend, der aber nichts weniger als ein allgemeiner war und namentlich im Parterre und im 1. Rang wenig Anhang fand. Kurzum, wenn man sagt, das Stück sei durchgefallen, wird man das Richtige treffen. — Die Darstellung war eine recht gute, auch die Regie, die Herr Rösch geführt, hat es an keiner Sorgfalt fehlen lassen und namentlich auch für eine geschmackvolle Ausstattung gesorgt. Fr. Rau bot in der Titelrolle eine sehr ansprechende Leistung, freilich ging ihrem Spiel die siegende Leuchtkraft und Wärme der wirklichen Sonne ab, sie war mehr wie ein sanftes Mondlicht, wie eine liebliche Märchenprinzessin, entsprach somit aber der unsicheren, verschwommenen Zeichnung, die der Dichter der Rolle verliehen hat, wie ihm denn ja überhaupt der markige, charakterisierende Strich des echten Dramatikers gänzlich fehlt. Herr Waxmann als idealer Rechtsanwalt bot eine sehr anerkanntenswerthe Leistung und trat unter den Darstellern bedeutsam hervor. Auch Fr. Sante verstand es, der überpannenen Mathilde einen interessanten Zug zu verleihen, wenngleich sie diesmal wenig aus sich heraus ging. Herr Rodius als Maler ließ, sehr zum Nachtheil seiner sonst recht tüchtigen Leistung, wieder seiner störenden Manier, sich in den Hüften zu wiegen und mit den Beinen zu „posen“, die Zügel schießen. Ein humoristisches Trifolium bildeten die Herren Bethge, Grebe und Neumann, welche drei exotische Attaches darstellten. Fr. Grohé hatte ein 12-jähriges Mädchen im kurzen Röschchen zu verfürern. Sie suchte sich ihrer Aufgabe nach besten Kräften zu entledigen, doch raubte sie vielfach den Zuschauern die Illusion, was übrigens bei der Ungewöhnlichkeit solcher Rolle nicht sonderlich verwundern kann.

Sch. v. B.

s. **Kunst-Ausstellung.** Seit einiger Zeit hat sich in den früher von der Firma Merkel in den Colonnaden eingenommenen Räumen eine neue Kunst-Ausstellung, die von Herrn Gihlarz aus Wien, aufgethan. Wenn wir dem neuen Unternehmen bisher keine besondere Beachtung schenken, so geschah es in Anbetracht des Umstandes, daß in der am gleichen Orte früher unterhaltenen Ausstellung namentlich in letzter Zeit sich außerordentlich viel Schund angehäuft hatte und daß in kleineren und mittleren Städten in derartigen Instituten überhaupt wenig Gutes und meist bunt zusammengewürfeltes geboten wird. Ein Besuch in der Ausstellung hat uns nun in angenehmer Weise enttäuscht, denn was dort zu sehen, ist eine mit großem Kunstverständniß zusammengebrachte Sammlung von Bildern, die nicht nur durchgängig über das Mittelgut hinausragen, sondern die auch zum großen Theile Kunstwerke ersten Ranges sind, wie denn auch viele davon durch Medaillen und ehrende Anerkennungen seitens mancher Kunstjurys ausgezeichnet wurden. Feines Verständniß hat es hier auch zu Wege gebracht, daß die Bilder sich gegenseitig in der coloristischen Wirkung nicht tödteten; sie sind vielmehr unter Beobachtung ihrer Eigenthümlichkeiten vorzüglich aufgehängt und zeigen sich in den sonst für derartige Ausstellungen wenig günstig beleuchteten Räumen im besten Lichte. Was uns besonders auffiel, war der internationale Charakter der Sammlung. Recht gut ist die Wiener Schule vertreten, von welcher man sonst in deutschen Künstlerkreisen keine allzu hohe Meinung hat und von der man am hiesigen Plage bisher mehr Schlechtes, wie Gutes sah. Aber, wie gesagt, hier hat ein tüchtiges Verständniß für technische Vorzüge der Malerei eine seltene Auswahl getroffen, und wenn die Sammlung nur einigermaßen so zusammenbleibt, wie sie ist, oder sich in entsprechender Weise ergänzt, so haben wir hier ein modernes Bildermuseum, das eine der hervorragendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt bilden wird. Es würde uns zu weit führen, wollten wir auch nur das Beste unter dem Guten besprechen. Wir müssen uns darauf beschränken, nur Einiges hervorzuheben, das uns beim Durchschreiten der Ausstellung besonders auffiel. Da zeigen sich z. B. gleich ein paar kleine Secunde von Andreas Achenbach, Bilder, die zu seinen besten zählen. Weiterhin bietet sein Bruder Oswald eines seiner farbenprächtigsten Bilder von Neapel, während von der Welden (Berlin) in einem größeren, prämiirten Bilde beweist, daß eine sonnige, märkische Haidelandschaft auch ihre Reize hat, die ein Künstlerange begeistern können. Ein außerordentlich farbenkräftiges und farbenjattes Bild ist das von Eberts (München), das eine Herde heimkehrender Kühe und Schafe zeigt. Auch Kaufmann's norwegische Fische imponiren zumeist durch ihr schönes Colorit. Von dem talentvollen Münchener Stademann der alle Ausstellungen

mit meist allzuflüchtig hingeworfenen Skizzen überschwenmt, befindet sich hier eine wirkungsvolle Mondbandschaft, welche Beweis abliefern, daß der Künstler ein Bild auch einigermaßen durchzubilden versteht. Ein sehr feines Stillinterieur bietet M. Knoop, in Motiv und Farbenbestimmung verwandt mit der Dorfschenke unseres Cronberger Malers Burger, eines Künstlers von hervorragender Begabung und Eigenart. Coloristisch interessant ist auch Professor Wicherts 'Licht', das zweifellos den Einfluß Arnold Böcklins zeigt, aber in einer durchaus anerkannterwerthen Weise, keine bloße, unverständliche Nachahmung. Von Gabriel Max sind zwei seiner berühmten Frauenköpfe vorhanden, beides im Motiv feine empfundene Bilder, die, wie immer, in der ungewöhnlich durchgeistigten Ausföhrung einen Triumph malerischen Könnens bedeuten. Stimmungsreiche und feintönige, dabei lebendig componirte Bilder, alle Szenen aus der Zeit der 30-jährigen Kriege darstellend, finden wir von Friedländer, anscheinend einem Schüler von Wilh. Diez. Bunt, wie alle Bilder der Berer und Italiener, prästentiren sich auch die in Fächerform gemalten historischen Gemälde des berühmten Spaniers Pradilla: nämlich Johanna von Castilien an der Leiche ihres Gemahls und die Uebergabe Granadas, zwei Bilder, deren Motive auch dem deutschen Publikum schon aus Abbildungen in illustrierten Zeitschriften bekannt sind. Von Gröner finden wir eines seiner Klosterstücke, von Wopner eines seiner trefflichen oberbayerischen Gebirgsmotive und von Rasmussen eine farbenfrohe nordische Landschaft: Bergen in Norwegen. Ein Klein-ait-Bild von Geoffroi in Paris, in launiger Weise eine Gruppe treffend individualisierter Knaben in der Schule darstellend, fällt vorab durch seine Größe und, in der Nähe betrachtet, durch seine stützende Behandlung auf. In richtiger Entfernung gesehen wirken aber die Figuren frappant lebenswahr. Auch das Thierstück ist ausgezeichnet vertreten, namentlich durch zwei kleine Hundedarstellungen eines Pariser Malers. Von dem derzeit hier wohnhaften Thiermaler Weinberger sind einige Bildnisse u. dergl. ausgestellt, die dem Beschauer Achtung vor dem frischen Können dieses Künstlers abnötigen. Dies, wie gesagt, nur die Aufzählung einiger weniger Werke aus der reichhaltigen Sammlung. Das werthvollste und größte Bild im Besitz des Herrn Gihlitz ist das auf 100,000 Mk. gewerthete Colossalgemälde von dem Deutsch-Amerikaner Karl Marr, ein Werk, auf dem Hunderte von Personen, die vorbereiten in Lebensgröße, sorgfältig ausgeführt, und in's Einzelne charakterisirt, dargestellt wurden. Das Gemälde ist eins von jenen großen Wandbildern, bestimmt, die Schaulust zu reizen und sich durch Entrée bezahlt zu machen, aber was uns wider Erwarten sofort angenehm dabei auffiel, ist der Umstand, daß es, trotz seines ergreifenden Stoffes, nicht in der rohen Weise Sensation macht, wie wir diese etwa bei Meises Lebensmühen, Hochgegrößen: Jaquerie, Constantis Stummen des Serral 2c. so unangenehm empfinden. Trotz manchem Abstoßenden, was das Sujet dieses bedeutenden, in München mit der goldenen Medaille ausgezeichneten Gemäldes enthält, birgt es so manches veredlende Moment in sich. Vor allem ist eine schwärmerische, ungemein plastisch vortretende Mädchengestalt im Vordergrund geeignet, das Grausige zurückzudrängen und milde Empfindungen bei dem Beschauer wach zu rufen. Wir empfehlen den Besuch der Gihlitz-Ausstellung und den dieses im Traubentur-Babillon ausgestellten Gemäldes auf das Warmste und lassen hier noch über das letztere Wert eine Beprehung des bekannten Kunstkritikers Ludwig Vietz folgen, der sich folgendermaßen ausdrückt: „Niemand hat sich in Berlin dem Eindringen jenes großen Gemäldes von tiefem gründlichen Ernst der künstlerischen Gesinnung und Arbeit zu verschließen vermocht, das den Glanzpunkt des Münchener „Salon“ bildete. Man weiß, daß die entsetzlichen Leiden der europäischen Menschheit im 13. und 14. Jahrhundert durch verwüstende grausame Kriege, Pestilenz, Kegerverfolgungen, innere Zerrüttung der Kirche und der Reiche, blutiges Regiment kleiner und großer Tyrannen jene düstere Verzweiflung und Seelenangst in den in geistiger Finsterniß dahinlebenden fanatisirten Volksmassen erzeugt hatten, aus welcher sich der unheimliche, grauig-religiöse „Wahnsinn der Geißelbrüder“ erklärt. Zu beiden Seiten der dichten Flagellanten-schar längs den Häusern und Kirchen drängt sich die Volksmenge, theils von Grauen bei dem Anblick des düstern Schauspiels erschüttert und scheu davor zurückweichend, theils von dem antikehenden Wahnsinn mit-ergriffen und zu fanatischer Begeisterung entzündet. Aus den hochgelegenen Thüren des Domes sind die drinnen versammelt gewesenen Kirchengänger, der Bischof und die Geistlichkeit herausgetreten auf die Plattform davor. Segnend streckt jener die Hände über die Schar aus, von welcher einzelne Gruppen die Stufen hinaufgeleitet sind, um auf den Knien diesen Segen zu erbitten. Greise, kräftige Männer, Jünglinge, alle mit bis zur Hüfte entblößten Oberkörpern, vom Gürtel abwärts in weiße Tücher über den Unterleibern gehüllt, bilden den Stamm dieses Heeres. Stier blicken ihre Augen; ihre Lippen, welche Bußgefänge erklingen lassen, sind weit geöffnet. In der Rechten schwingen sie die Geißel gegen sich selbst. Wo Einer, sich zur Seite neigend, den nackten Rücken sehen läßt, erblickt man denselben mit blutigen Striemen und offenen (in vollendeter Naturwahrheit gemalten) Wunden bedeckt, denen das rothe Blut entrieselt. Wir sehen darunter eine halb kindliche Schwärmerin, die, in unegürrte, weiße Gewänder gekleidet, das siebende Antlitz in frommer, gläubiger, reiner Verzückung aufwärts gerichtet, die Hände zum Gebet gefaltet, nahe dem Führer in dem Zuge mitstreitet. Auf der anderen Seite tragen Geißelbrüder auf Auerlangen ein Lager, auf welchem ein todkrankter Knecht in Weitschiffen ruht. Weiber und Männer aus dem Volke drängen sich in leidenschaftlicher Hast heran, beugen sich über das blasse Kind, fassen seine Hände, als ob die von seiner Berührung ihr Heil erwarteten. Tiefer zurück kommt ein greiser, weißbärtiger Bischof (im Ornat, auf einem mit weißen Decken behängten Pferde sitzend), den nur die stützenden nackten Arme der neben ihm schreitenden Geißler dort aufrecht erhalten, inmitten der Schar. Ein großes, blutrothes Banner und andere Fahnen wallen im Winde über denselben. Hier ist „Freiwillig-Maler“, wie sie sein soll und diesen Namen verdient.“

H. Frankfurter Stadttheater. Man schreibt uns aus Frankfurt a. M. vom 27. Mai: „Am heutigen Abend eröffnete Frä. Drucker von Ihrer Hofbühne im Schauspielhaus ein auf Engagement zielendes Gastspiel (es werden noch mehrere Candidatinnen gastiren) und erntete in Paillerons geistvollem Lustspiel „Die Welt, in der man sich langweilt“ für die temperamentvolle Wiedergabe der Susanne wohlverdienten Beifall. Ob sich aber die junge Dame gerade als geeignete Vertreterin für das Fach des von hier scheidenden Frä. Minow erweisen dürfte, glauben wir schon nach der heutigen Vorstellung bezweifeln zu müssen, da es sich hier nicht um eigentliche Badisch-Rollen, die Frä. Drucker gewiß sehr anmuthig zu verkörpern im Stande ist, handelt, sondern vielmehr um den Ertrag für das Fach der mehr ausgereiften Naiven.“

*** Personalien.** Die 28 Jahre alte Künstlerin Luise Bohrer, welche glänzende theatralische Erfolge in Rußland und Egypten gehabt hatte und auch an einigen Pariser Bühnen aufgetreten war, hat dort durch Selbstmord geendet. — In dem ersten der in Köln unter der Leitung der Herren Prof. Dr. Wüllner und Holländer stehenden Volks-Symphonien-Concerte, welches am 24. Mai stattfand, wirkte auch die Concert-Sängerin Frau Margarethe Surén aus Wiesbaden mit. Frau Surén, eine Schülerin unseres Mitbürgers Herrn J. Wendel, sang die Gräfin-Arie aus „Figaro's Hochzeit“, sowie Lieder von Liszt und Kob. Die Kölner Blätter („Kölnische Zeitung“ und „Kölnische Volkszeitung“) loben die Ausgiebigkeit der Stimme besonders nach der Höhe hin, das Verständniß, den Vortrag und die Aussprache der Dame. Von Seiten des Publikums wurden die Vorträge der Sängerin sehr beifällig aufgenommen. — Herr Possin gastirt z. Z. in München auf Engagement. Als erste Rolle spielte er den Franz Moor, in der er, wie i. Z. auch hier, seitens des Publikums lebhaften Beifall erntete. Auch die Kritik spricht sich günstig über ihn aus. Hoffentlich wird das Engagement zu Stande kommen. Er wird sich übrigens event. mit noch einigen Kräften in die Rollen seines Faches theilen müssen.

*** Schauspiel.** Wie verlautet, plant auch die Zeitung der Dresdener Hof-Theater einen Versuch mit der coulissenlosen Shakespeare-Bühne.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 27. Mai.

Das Abgeordnetenhaus setzte die dritte Lesung des Stats fort. Auf Anfrage des Abg. Lehmann erklärte Minister v. Verleisch, der Gesetzentwurf wegen Aufrechterhaltung der rheinischen Gewerbegebiete gehe dem Hause in den nächsten Tagen zu, wodurch indeß eine Verzögerung des Sessionschlusses sicher nicht herbeigeführt würde. Die weitere Debatte betraf die Eisen-Industrie-Hochschule zu Remscheid. — Abg. Richter fragt an wegen der Erhebungen über die Getreideverhältnisse Deutschlands. — Der Landwirtschaftsminister v. Heyden erwidert, die Erhebungen seien noch nicht abgeschlossen. Die Befürchtungen wegen der Ernte seien übertrieben. Die diesjährige Ernte werde infolge der günstigen Witterung der letzten Zeit mindestens ebenso gut ausfallen wie die vorjährige. Die Preisnimmern selbst verschubdeten die hohen Getreidepreise, indem sie durch ihre Agitation auf sofortige Herabsetzung der Getreidezölle die Einfuhrhändler von der weiteren Getreide-Einfuhr abschreckten. — Abg. Richter schiebt der Regierung die Schuld zu, welche den Reichstag längt hätte einberufen sollen, um die Getreidezölle aufzuheben. — Abg. Graf Kanitz verlangt eine offene Erklärung, ob wirklich eine Herabsetzung der Zölle auf 3 1/2 % beabsichtigt sei. Minister v. Heyden lehnt jede Auskunft darüber ab. — Abg. Richter findet die Weigerung des Ministers unverständlich und verlangt die sofortige Veröffentlichung der jüngsten Saatenlandsberichte. — Abg. v. Kardorff polemisiert gegen Richter, erklärt sich aber zu einer vorübergehenden Herabsetzung der Getreidezölle bereit. — Abg. v. Eyner bespricht von der heutigen Debatte eine noch weitere Preissteigerung durch die Speculation. — Abg. Brömel nimmt die Getreide-Börsen in Schutz. — Minister v. Böttcher fordert zum Vertrauen in die Fürsorge der Regierung auf und wiederholt seine Straßburger Erklärung, die Ermäßigung der Zölle dürfe nicht so weit gehen, daß die Existenz und Entwicklung der Landwirtschaft gefährdet werde. (Auf rechts: Redensarten!) — In der weiteren Debatte theilnahmen sich die Abgg. v. Schallha, Kanitz, Minister v. Böttcher, Abg. Richter und v. Huene. Letzterer erklärt, das Centrum werde den Handelsvertrag erst erörtern, wenn er vorliege. Gehehe der Vertrag zum Gesamtwohl des Landes, so werde die Landwirtschaft sich fügen müssen. Redner fordert die Regierung dringend auf, baldigst die Frage klarzustellen, ob eine Zoll-Suspension nöthig sei oder nicht, dann werde jedenfalls die lohnende Getreide-Einfuhr wieder beginnen. — Abg. v. Eyner meint, die heutige Debatte habe die Nothwendigkeit der sofortigen Suspension erwiesen. — Das Abgeordnetenhaus erledigte schließlich den Handels-Stat. (Freitag Fortsetzung.)

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Die militärischen Reisen des Kaisers für die nächste Zeit sind jetzt endgültig festgestellt worden. In den ersten Tagen des Septembers wird der Monarch sich zum Besuch des Kaisers von Oesterreich und zur Theilnahme an den österreichischen Manövern nach Oesterreich begeben. Vom 8. bis 12. September wird er den Manövern in der Nähe von München beiwohnen, vom 12. September an finden die Kaisermanöver des IV. und XI. preussischen Armee-corps in der Nähe von Erfurt statt. Bei diesen Reisen wird der Kaiser vom Reichsfanzler v. Caprivi begleitet sein; derselbe wird, wie man hört, auch in diesem Jahre keinen Urlaub nehmen, sondern seine Amts-

geschäfte ununterbrochen wie bisher wahrnehmen. — Die Kronprinzessin von Schweden gab in Folge der kalten Witterung ihre Absicht, an den oberitalienischen Seen Aufenthalt zu nehmen, auf und kehrte auf ärztlichen Rath nach Karlsruhe zurück. — Die „National-Zeitung“ sagt, die Zeit der Ankunft des griechischen Kronprinzen-Paares in Berlin stehe noch nicht fest. Das Paar gehe zunächst nach Rom zur Kaiserin Friedrich, dann werde die Kronprinzessin wegen angestrichener Gesundheit einen längeren Aufenthalt in Marienbad nehmen. — Der Kaiser war während der letzttägigen Jagden in Brödelwitz vom Glück sehr begünstigt. Der Ausbruch erfolgte meist des Morgens um 8 Uhr, wiederholentlich wurde die Jagd Nachmittags fortgesetzt. Der Schloßpark in Brödelwitz bleibt während der Anwesenheit des Kaisers für das Publikum geschlossen, Jäger aus Schloßhitten und Brödelwitz versehen den Sicherheitsdienst.

* **Berlin, 29. Mai.** „Christliche Schriftsteller“ traten dieser Tage in Berlin im „Brandenburger Haus“ zu einer Konferenz zusammen, um einen engen Zusammenschluß aller auf evangelischem Boden stehenden Schriftsteller, sowie Hebung der evangelischen Literatur nach innen und außen anzubahnen. Zur Teilnahme an der Konferenz waren persönliche Einladungen an 350 Schriftsteller und Schriftstellerinnen ergangen. Etwa 60 der Geladenen waren erschienen. — Die socialdemokratischen Stadtverordneten Singer und Genossen haben einen dringlichen Antrag eingebracht, der dahin geht: Magistrat und Stadtverordnete sollten den Reichstagsler und preussischen Ministerpräsidenten ersuchen, er wolle mit Rücksicht auf die hohen Getreidepreise und in Anbetracht der ungünstigen Ernte-Aussichten die sofortige Suspension und demnächstige Aufhebung der Getreidezölle veranlassen. Die Stadtverordnetenversammlung hat den Antrag mit 73 gegen 5 Stimmen angenommen.

* **Rundschau im Reiche.** Sämtliche im Saarrevier am Ausstand beteiligten gewesenen Bergleute wurden mit einer Ordnungstrafe von 6 M. belegt. Wegen Beschimpfung anderer Bergleute wurden weitere drei Ausständige abgelegt; fernere Entlassungen stehen noch bevor. — Vom Militärbezirksgericht in Würzburg wurde gegen den Sergeant des 2. Feldartillerie-Regiments Jakob Fröhlich wegen Soldatenmishandlung in 15 Fällen bei Ausübung des Dienstes verhandelt. Fröhlich, der als Reitlehrer und Fahrmeister in der Batterie aufgestellt war, schlug die Soldaten mit dem Säbel, gab ihnen Stöße und Ohrfeigen u. s. w. Da die Geschworenen die Schuldfragen mit dem bekannten Urtheil „ohne Schmerzgefühl erregt zu haben“ bejahten, kam Fröhlich mit 42 Tagen Mittelarrest davon.

Ausland.

* **Frankreich.** Als Annehmlichkeiten des inzwischen zu Gunsten der Omnibusbedienten bestehenden Ausstandes für Paris nennt der „Figaro“ folgende: 1) 1200 Bugmacherinnen, Ausläuferinnen und Probirmaschinen haben, statt im Omnibus, in den Führern gelanter alter Herr fahren können; 2) 1000 rechtmäßige Gattinnen von Kutschern und Conducteuren hatten ein Mal einen ganzen Tag zu Hause; 3) 30.000 Pariser, die gewohnt sind, den Besuch des Gerichtsvollziehers eines Kassendieners, eines Katenagenten zu erhalten, wurden unbehelligt gelassen; 4) die Omnibusse der Rennplätze, die Möbelwagen und die Fuhrwerke der großen Bazaars verdienen schweres Geld, indem sie unglücklichen Fußgängern Aufnahme gewähren; 5) die Fiakertreiber durften sich ungestört über das Publikum lustig machen und es obendrein brandschlagen. — Die Anklagen des Ausstandes verhafteten Personen sollen gerichtlich nicht weiter verfolgt werden.

* **Italien.** In der Gemeinde Miferbianco (in Catania) drang die Bevölkerung, aufgeregt über die Localsteuer, in das Municipalgelände und gündete dasselbe an. Die Einzelheiten des Vorgangs sind unbekannt.

* **Großbritannien.** Die zukünftige Gerichtsbehörde befristete die Scheidung des Ehepaares D'Shea. Vermuthlich wird Barnell nunmehr die geschiedene Frau heirathen.

* **Russland.** Nach einer Meldung des „Tamps“ aus Petersburg ist die Abreise der kaiserlichen Familie nach Moskau zum Besuche der französischen Ausstellung verschoben worden. Der Aufbruch der Reise hänge damit zusammen, daß das Pariser Comité der genannten Ausstellung dem Pelzhändler Grünwald sämtliche Eintrittskarten verkauft und den Kartenverleiher übertragen habe. Die russischen Behörden hätten, seitdem diese Thatsache bekannt geworden sei, der Ausstellung keinerlei offizielle Unterstützung mehr angedeihen lassen und ein Theil der russischen Presse richte nunmehr lebhaftere Angriffe gegen die Ausstellung. Seitens der französischen Regierung wird jetzt nochmals hervorgehoben, daß die Ausstellung ein vollständig privates Unternehmen sei, welches der Handelsminister nur officiös unterstützt habe. — Laut Nachrichten aus Odesa bringen die russischen Postdampfer nach Alexandrien, welche Jaffa anlaufen, jetzt zwei Mal wöchentlich viele jüdische Auswanderer nach Palästina. Auch der allabendlich nach der westlichen Grenze abgehende Expresszug befördert viele auswandernde Juden.

* **Bulgarien.** Für die bulgarische Armee sind die Uniformen, die bisher aus Rußland bezogen wurden, jetzt bei deutschen Fabrikanten bestellt worden, weil die deutschen Preise viel niedriger sind, als die russischen und man, laut „Conf.“, in Deutschland Credit einräumt, während Rußland sofortige Baarzahlung verlangte; ebenso werden die Militärärzte und Ärzte, die früher nur Rußland lieferte, jetzt aus Deutschland bezogen. — Bulgarien hat bei der Waffenfabrik zu Steyr 60.000 Mannlicher-Gewehre zu den schon fertigen 60.000 Stück nachbestellt.

* **Ähen.** Aus Peking wird gemeldet, daß infolge des gemeinsamen Vorgehens des diplomatischen Corps das chinesische auswärtige Amt beschlossen hat, eine Entschädigung für die Zerstörung der katholischen Mission in Wuhu zu gewähren.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Marktbericht.** Fruchtmarkt zu Limburg vom 20. Mai. Die Preise stellten sich pro Mäßer: Rother Weizen 20 M. 60 Pf., weißer Weizen 20 M. 20 Pf., Korn 16 M. 35 Pf., Gerste — M. — Pf., Hafer 8 M. 15 Pf.

* **Marktbericht.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 29. Mai. Am heutigen Markte war die Tendenz für Brodfrüchte, infolge des Gerüchtes über bevorstehende theilweise Suspension der Getreidezölle flau. Preise nachgebend, nachstehende sind nominell, da durch die Zurückhaltung der Käufer der Markt nahezu geschäftlos blieb. Zu notiren ist: 100 Kilo Nassauischer und Pfälzer Weizen 25 M. — Pf. bis 25 M. 50 Pf., dito Korn 21 M. — Pf. bis 21 M. 50 Pf., dito Gerste 17 M. 50 Pf. bis 18 M. — Pf., Norddeutscher Weizen 24 M. 75 Pf. bis 25 M. — Pf., Russischer Weizen 24 M. 25 Pf. bis 25 M. — Pf., Russischer Roggen 20 M. 75 Pf. bis 21 M. — Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 29. Mai.** (Strafkammer-Sitzung.) Vorstehend: Herr Landgerichtsdirector Cappell; Vertreter der Ankl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Harte. — Der 17 Jahre alte Gärtnerlehrling Peter G. von hier hat einem Gehilfen, mit dem er in Schlafzimmern theilte, mittelst gewaltthätigen Deckens aus dessen Reisetasche 29 M. gekohlen und bereits 6 M. davon verjubelt, als man seinen bösen Streich entdeckte. Wenn auch die Mutter des ungerathenen Burschens den Schaden wieder gut gemacht hat, so mußte dessen erster Fehltritt, der sich sogar als schwerer Diebstahl charakterisirte, doch geahndet werden. Unter Jubilation mildernden Umstände wurde auf 3 Wochen Gefängniß gegen ihn erkannt. — Wegen Unreue, Urkundenfälschung und Betrug wird der z. J. dahier in Strafbast sich befindliche Tagelöhner Michael St. von Altenmühl bei Ansbach zu einer Zuchthausstrafe von 3 Monaten und 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der 25 Jahre alte Tagelöhner Nikolaus M. von Försheim, welcher den Secretär seines Logisgebers erbrochen und aus demselben einen Gelddbetrag von 23 M. entwendet hat, wird unter Jubilation mildernden Umstände mit 3 Monaten Gefängniß bestraft. — Dem im vorgerückten Alter stehenden, wegen Eigenthumsvergehens mehrfach vorbestraften Privatier Damian M. von Hausen bei Mähenbach in Württemberg, hier wohnhaft, führt eine Anklage wegen Wuchers auf die Anklagebank. Das bürgerliche Material, was die Beweisnahme in diesem Falle zu Tage förderte und welches den Angeklagten sehr stark verdächtigte, daß er in widerlicher Weise mit einem inzwißchen wegen Verschwendungslust entmündigten Manne von Oberwesel verkehrte, konnte dem Gericht aber nicht die Ueberzeugung verschaffen, daß er sich des Wuchers schuldig gemacht hat. Der Gerichtshof mußte zwar stark vermuthen, daß der Angeklagte sich von dem erwähnten Manne unverhältnismäßige Vortheile verschafft habe. Bezüglich der Beträge und der Zeit der Geschäfte ließ auch das Zeugniß des leichtsinrigen Menschen das Gericht völlig im Stiche; derselbe kann sich heute nach zwei Jahren nur ganz im Allgemeinen des Wechselverkehrs mit dem Angeklagten und nur der Thatsache erinnern, daß er für 3500 M. Wechsel ausgestellt, dagegen aber nur etwa 1300 M. baar erhalten hat. Trotz des starken und dringenden Verdachts, daß der Angeklagte den Leichtsinne des jungen Mannes ausgenutzt habe, konnte das Gericht die Uebervortheilungen im Einzelnen nicht feststellen. In Ermangelung der nöthigen Beweise erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Eine heftige Windehose durchtobte am 24. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr, die Oberförsterei Jablonen in Ostpreußen und warf in einem Zeitraum von kaum zwei Minuten auf ihrer ca. 200 Meter breiten und 4 Kilometer langen Bahn schreckensweise ca. 20.000 Festmeter Aefernholz. Die Ortschaften All-Jablonen und Königsweh, ferner die Ortschaft Barnece und die dortselbst befindliche Dampfzahnweh, sowie das Oberförster- und Förster-Etablissement Jablonen sind durch die Windehose zum Theil hart beschädigt worden. Menschenleben scheinen der Katastrophe indessen nicht zum Opfer gefallen zu sein.

Der gemeldete Brand in dem Petroleum-Magazin-Nebst zu Düren wurde im Laufe des Mittwoch Nachmittags gelöscht. Neun Leichen wurden verlohrt aufgefunden.

Bei dem gemeldeten Brande der Moabitier Hauen-Kaserne zu Berlin wurde der Ober-Feuermann Lembke schwer verletzt.

Ein großer Spielverlust, welchen der Sohn eines rheinischen sehr reichen Großindustriellen in Berlin in der Pfingstwoche erlitten haben soll, wird, wie der „Conf.“ zu melden weiß, viel besprochen. Der angebliche Verlust wird auf mehr als eine Million Mark beziffert, den zwei vielgenannte Cavaliere gewonnen haben sollen. Die Angelegenheit ist so geordnet worden, daß die betreffende Summe in einem bestimmten Zeitraum von einigen Monaten gezahlt werden muß.

Aus Braunschweig, 23. Mai, wird gemeldet: Gestern Abend ist auf der Oster ein Boot mit elf Personen umgeklagen, von welchen vier ertranken.

Im Dorfe Imphausen bei Mühlhof (Wapern) wurden zwei Maurer von einer umstürzenden Mauer erschlagen und zwei weitere schwer verletzt.

In Batavia wurde am vorigen Sonntag ein colossaler Diebstahl verübt. Unbekannte Diebe erbrachen im Hauptpostamt die Kasse und entwendeten aus derselben eine Million Gulden in Banknoten. Die Behörde hat bisher keine Spur der Thäter ermitteln können.

In der Nacht vom 16. zum 17. April d. J. ist der Drahecanal-
damm bei Klostel im Kreise Tübingen gewaltsam von ruchloser
Gand durchstoßen und dadurch dem Staatsfiskus ein ganz bedeutender
Schaden zugefügt worden, da ein großer Theil des Canals auf einer
Länge von 350 Metern zerstört worden ist. Bei der außerordentlichen
Bedeutung, welche die Entdeckung des Thäters für die Interessen der
Domänen-Verwaltung hat, hat die königliche Regierung jetzt eine Be-
lohnung von 1000 M. ausgesetzt.

In Opposition gegen den Papst ist der ungarische
Franziskaner-Orden getreten, der über 80 Klöster verfügt. Der
Orden hat nämlich einhellig beschlossen, sich der von der Kurie angeordneten
Rückkehr zur strengen Observanz nicht zu fügen. Ein dahingehendes
Memorandum an den Papst wurde von sämtlichen Klöstern unter-
schrieben; es verlangt, der Papst habe infolge dessen den Brexburger
Ordens-Provinzial, welcher an der Spitze der Bewegung steht, abgesetzt.

Der ehemalige Professor der Flinischen Papierhandlung, Pflannen-
schmidt in Leipzig, der, wie gemeldet, vor Kurzem wegen bedeutender
Unterichlagungen verhaftet worden war, ist in seiner Wohnung ge-
storben. Er war kurz vorher aus der Haft beurlaubt worden, wo er von
einer schweren Lungenentzündung befallen war. Der Verstorbene hat ein
Alter von 62 Jahren erreicht.

Aus Wien wird berichtet: „Charlotte Frein v. Gamme, 28 Jahre
alt, Wittwe, Dienstmädchen“, so hieß es in der polizeilichen Anzeige
an das Bezirksgericht und die Anzeige lautete auf „Fälschung einer öffent-
lichen Urkunde ohne böse Absicht“ (§ 320 des Strafgesetzbuches). Frau
v. Gamme hatte nach dem Tode ihres Gatten, der ihr nichts hinterlassen
hatte, einen Posten als „Dienstmädchen“ annehmen müssen, und sie hatte,
um für den Beruf nicht zu alt zu erscheinen, die Zahl ihres Geburts-
jahres 1863 in 1868 umgeändert. Das Urtheil lautete unter Anwendung
mehrfacher Milderungsgründe auf zwei Gulden Geldstrafe.

In Frechen fiel an einem Neubau das Gerüst zusammen, unter
dessen Trümmern ein vor Kurzem aus dem Militärdienst entlassener junger
Arbeiter seinen Tod fand.

Berliner Blätter berichten: Die Leiche eines Mannes in Frauen-
kleidern wurde am Montag Nachmittag gegenüber dem Hause Waterloo-
17 aus dem Landwehrkanal aufgefischt. Der Todte, ein kräftiger
Mann in der Mitte der dreißiger Jahre, mit einem leichten Anhauch von
blondem Schnurbärtchen war vollständig wie eine Dame gekleidet. An
seinen Fingern trug er eine große Zahl zierlicher unechter Ringe und in
seinen Taschen befanden sich ein Dedeel von einem Summistein, ein Uhr-
werk, zwei Hundertmarkstücke, zwei alte Tombak-Uhren, das Werk
einer alten Spindeluhre, Hausschlüssel und Drücker, neun kleinere Schlüssel
an einem Ringe und ein leeres, schwarzlebernes Portemonnaie.

Die vermittelte 65 Jahre alte Austragsbäuerin Franziska Kuchler in
Himmelfrich bei Straubing hatte ihre irrsinnige Tochter Franziska in eine
Art Stall gesperrt und dort ohne jegliche Pflege Jahre lang
belaufen. Das unglückliche Geschöpf konnte sich in dem engen Raum nicht
einmal vollständig ausstrecken, der Kranken fehlte das Nöthigste, Luft, Licht
und Kleidung; wenige Lumpen bildeten ihre Lagerstätte. Man fand die
Bedauernswürthe, welche drei Jahre in diesem Kerker verweilt hatte, in
Schmutz, verwahrloht und von Lungenleber geplagt. Die Angeklagte und
deren Tochter Monika erhielten und zwar die Mutter acht Monate, Monika
Kuchler sechs Monate Gefängnis.

Wie jetzt erst bekannt wird, erhielt der Bischof von London
einen Drohbrief, worin ein Ungeannter mittheilte, er werde ihn
am Sonntag auf der Kanzel erschießen und dann sich selbst morden. Der
Bischof übergab den Brief der Polizei, welche am Sonntag die Pauls-
kirche überwachte, aber Niemand entdeckte.

75,000 Kilogramm Maiskörner sind bis zum 21. d. M. in Genf
eingekauft worden, die allein in diesem Kanton gesammelt wurden.
Trotz dieser Menge sieht es in den Weiden der Baubäcker noch ganz
braun aus, Alles hängt voll von dieser Landplage, die weder der lange,
außerordentlich kalte Winter noch der furchtbare Meiß am 18. d. M. be-
seitigt oder auch nur vermindert hat.

In Rio de Janeiro herrscht das gelbe Fieber; es sterben täglich
angeblich 20 Personen.

Die große Oelfabrik Gräbchen in Schlesien ist nieder-
gebrannt. Die gesammelten Vorräthe waren nicht mehr zu retten; der
Schaden ist sehr groß.

In Belfort wurde ein Mann, welcher vor Monatsfrist seine Gattin
verloren, während eines Unwetters plötzlich wahnsinnig. Er eilte auf
den Friedhof, grub unter Donner und Bliz seine Frau aus und nahm
sie nach Hause mit. Er geberdete sich ganz verzweifelt, als man ihm den
Leichnam später abnahm.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths

am 29. Mai 1891.

Anwesend sind unter dem Vorstehe des Herrn Oberbürgermeisters
Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemein-
daths Herren Dieß, Goeß, Maier, Müller, Schlinz, Stein-
tauer und Wagemann, ferner die Herren Stadt-Vandirector Bau-
rath Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber.

An Concessionsgesuchen liegen vor: a. dasjenige des Herrn
Georg Wehbach, betr. die Ausdehnung seines Wirtschaftsbetriebs
Balkmühlstraße 20 auf eine Terrasse davor; b. des Herrn Karl
Lückers, betr. den Verkauf von Spirituosen in verschlossenen Flaschen
und Kleinhandel mit denaturirtem Spiritus im Ladengeschäft Stif-
straße 18, welche auf Genehmigung, ferner diejenigen a. des Herrn
Wilhelm Müller, betr. Gastwirtschaftsbetrieb Hartungstraße 13 und
b. des Herrn Kraft, betr. die Ausdehnung des Wirtschaftsbetriebs in

dem Keller des „Vierstädter Hefenkeller“ auf die Abendstunden, welche
auf Ablehnung bezugachtet werden.

Die deutschkatholische Gemeinde statuet dem Gemeinderath für die
Ueberlassung des Bürgerhauses zur Abhaltung von Gottesdiensten ihren
Dank ab.

Auf die Nachricht, der Gemeinderath beabsichtige, eine Seitenstraße
der Vierstädterstraße „Bodenriedstraße“ zu benennen, erwidert Herr Prof.
von Bodenried, daß er dieses Vorhaben als eine ehrenvolle Auszeichnung
betrachte und dasselbe mit Freuden genehmige.

Die Frage der Einrichtung eines Gewerbegerichts in hiesiger
Stadt ist von einer besonderen Commission des Gemeinderaths unter An-
führung von Interessenten einer genauen Prüfung unterzogen worden.
Herr Gerichts-Assessor Gruber hat das Ergebnis dieser Prüfung in
einem umfangreichen Bericht zusammengefaßt, welcher bei den Mitgliedern
des Collegiums circulirt hat. Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell
bemerkt zu dieser Vorlage, daß die Commission getheilte Ansicht gewesen
war: indem ein Theil die Ansicht vertritt, habe, daß man mit
der Einrichtung des Gewerbegerichts vorgehen müßte, hätte der
andere Theil sich für eine zuwartende Haltung erklärt, d. h. er wäre
der Ansicht gewesen, daß abgewartet werden solle, bis aus Interessenten-
kreisen an die Gemeindebehörde Wünsche zur Einrichtung des Gerichts
herantreten würden. Es sei hervorzuheben, daß die große Mehrzahl
der Gewerbetreibenden von Arbeitnehmern ausgehe und es für diese,
die theilweise nicht hier sesshaft sind und zum großen
Theile nicht in guten Vermögens-Verhältnissen sind, beschwerlich
ist, ihr Recht vor dem Amtsgericht zu suchen. Ein Hauptbedenken bildete
einer Anzahl von Commissions-Mitgliedern der Umstand, daß die Ent-
scheidungen des Gewerbegerichts bei Objecten bis zu 100 M. ohne
Möglichkeit der Berufung endgültig sind. Die Erfahrung
habe aber gelehrt, daß die Ausschließung des Rechtsweges
nicht als ein Mangel empfunden worden sei. Es sei auch zu berücksichtigen,
daß, wenn die Gemeinde mit der Einrichtung des Gewerbegerichts nicht
vorgehe, dieses Gericht auch von der Regierung eingerichtet werden
könnte. Nach eingehender Debatte, an welcher sich die Herren Ober-
bürgermeister Dr. von Jbell, Maier, Steinbauer, Bürgermeister
Heß, Assessor Gruber und Stadtvorsteher Göß theilnahmen, wird der
Antrag des Herrn Bürgermeisters Heß, die Gemeinde-Verwaltung möge
die Erhebungen in dem Maße fortsetzen, daß sich der Gemeinderath über
die Bedürfnisfrage schlüssig machen kann und zwar durch Anhörung des
Localgewerbevereins, der Generalversammlung der Ortskrankenkasse und ihr
geeignete scheinender Arbeitgeber und Arbeitnehmer, abgelehnt dagegen der
Antrag des Herrn Göß, der Angelegenheit erst dann näher zu treten,
wenn aus der Bürgerschaft, namentlich aus den Reihen der Interessenten,
der lebhafteste Wunsch ausgesprochen werde, daß ein Gewerbegericht con-
stituiert werden möge, mit Majorität angenommen. (Schluß folgt.)

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 29. Mai.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Do.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.21	16.17	Amsterdam (H. 100)	3	168.70 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.19	16.15	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.70 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.60 bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (Str. 1)	5	20.460 bz.
Dufaten al marco . . .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . . .	20.40	20.36	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco v. H. . .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.90 bz.
Ganz f. Scheideg. . . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hoch. Silber	138.00	131.00	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.60 bz.
Ruß. Banknoten . . .	—	242.75	Triest (H. 100)	—	—
Ruß. Imperiales . . .	16.65	16.60	Wien (H. 100)	4	173.90 bz.
Reichsbank-Disconto 4 % .	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 % .	—	—

m. Consorsbericht der Frankfurter Börse vom 29. Mai,
Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 261 1/2, Disconto-Comandit-Antheile
179 1/2, Staatsbahn-Aktien 238 1/2, Galizier 187 1/2, Lombarden 82 1/2, Egypten
97 1/2, Italiener 91 1/2, Ungarn 90, Gotthardbahn-Aktien 149 1/2, Nordost
145 1/2, Union 113, Dresdener Bank 140 1/2, Laurahütte-Aktien 124 1/2,
Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 157 1/2, Russische Noten 243 1/2. — Die
Börse eröffnete in schwacher Haltung. Im Verlaufe konnte sich die Tendenz
auf Deckungen wesentlich bessern. Schluß fest.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* Berlin, 29. Mai. Es liegt noch keinerlei Beschluß bezüglich der
angekündigten Eiderung des Reichstags vor, da die betreffen-
den Vorberathungen noch nicht abgeschlossen sind. — Die heutige Parade
der Berliner Garnison verlief in glänzender Weise. Derselbe wurde
befehligt von dem Corpscommandeur General von Meerfeld-Hüllesheim.
Der Kaiser in Gardefürstler-Uniform ritt mit der Kaiserin, welche
den weißen Spencer ihres Kürassier-Regiments trug, Beide auf Napfen,
mit großem Gefolge die Front ab. Hierauf nahmen die allerhöchsten
Herrschaften Aufstellung unter der historischen Bappel. Es erfolgte ein
zweimaliger Vorbeimarsch, zuerst in Compagnie, sodann in Regiments-
colonne, die Cavallerie ritt zum zweiten Male im Trabe vorbei. Der
Kaiser führte beide Male die Gardefürstler der Kaiserin, Prinz Albrecht
das erste Gardebrigade-Regiment vor. Nach der Parade hielt der Kaiser
eine lobende Kritik ab. Die Kaiserin ritt von dem Paradeplatz, begleitet
von ihrer Leibgarde, fort, die Prinzessinnen folgten.



Samstag, den 30. Mai 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Das Bild des Signorelli.
Kurbau zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Hochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7. Geöffnet v. Morg. 10 bis Abends 10 Uhr.
Verein für Nass. Alterthumskunde. Ausflug nach Limburg.
Wiesb. (ältester) Sterbverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Konkünstler-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Verein der Künstler u. Kunstfreunde. 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Moller'scher Sienographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Saxonia. Vereins-Abend.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft u. Bücher-Ausgabe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.

Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Castellstraße 11. Geöffnet
 Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-11 Uhr. Unentgeltlich.
Bibliothek der israelitischen Cultusgemeinde, Schulberg 1. Geöffnet
 Sonntag, Nachmittags von 5-6 Uhr. Unentgeltlich.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

31. Mai. Erster Sonntag nach Trinitatis.
Hauptkirche: Militärg. 8 1/2 Uhr: Div.-Pfr. Kramm; Hauptg. 10 Uhr:
 Pfr. Lieber.
Bergkirche: Jugendg. 7 1/2 Uhr: Pfr. Grein (Gymnasium u. Realschule);
 Hauptg. 9 Uhr: Pfr. Ziemendorf (nach der Predigt Beichte und heil.
 Abendmahl); Nachm. 5 Uhr: Pfr. Seezenmeyer.
Amtswoche: 1. Bezirk: Pfr. Friedrich: Taufen und Trauungen; Pfr.
 Seezenmeyer: Beerdigungen; 2. Bezirk: Pfr. Ziemendorf: Taufen
 und Trauungen; Pfr. Videl: Beerdigungen; 3. Bezirk: Pfr. Grein:
 Taufen und Trauungen; Pfr. Lieber: Beerdigungen.
Evangel. Vereinshaus, Wallerstraße 2: Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr;
 Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr; Gebetsstunde: Montag Vorm. 10 Uhr.
 Die vorläufige Ordnung des Kirchzettels der evang. Gemeinde Wies-
 baden ist bei den Küstern der Kirchen, sowie in dem Bibelhäuschen an
 der Kirche à 1 Pf. zu haben.

Katholische Pfarrkirche.

Zweiter Sonntag nach Pfingsten. Am heutigen Sonntag findet das ewige
 Gebet statt. Heil. Messen 5 1/2, 6, 7, 8, 9 und 11 1/2 Uhr; feierliches
 Hochamt 10 Uhr; in der heil. Messe um 7 Uhr gehen die Ekkommuni-
 canten gemeinschaftlich zur heil. Communion. Eröffnung des Gebetes
 6 Uhr Morgens, letzte Stunde 6 Uhr Abends. Die Glieder der Gemeinde
 werden zu recht zahlreicher und andächtiger Theilnahme eingeladen. Die
 Collecte an diesem Tage fließt dem Altar-Verein zu. Bis zum Donnerstag
 einchl. ist Morgens 6 Uhr Engelamt, Abends 8 Uhr Segen-Andacht.
 Am Freitag feiern wir das Fest des heil. Bonifacius, des Patrons
 unserer Kirche. Gebotener Feiertag, daher keine Abstinenz. Morgens
 Gottesdienstordnung wie an den Sonntagen; Nachm. 2 Uhr Vesper,
 Abends 8 Uhr Segen-Andacht zu Ehren des allerhl. Herzens Jesu.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 31. Mai, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Vieder: No. 90,
 114, 135. B. Krimmel, Pfr., Wörthstraße 19.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, 31. Mai, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürgerlaale des neuen
 Rathhauses (Eingang durch das Thor gegenüber dem Grünen Wald).
 Predigtthema: Bericht über den Giddy-Tag in Berlin. Der Zutritt ist
 Jedermann gestattet. Prediger Voigt aus Offenbach a. M.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hof, 1. St.
 Sonntag, 31. Mai, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt.
 Kindergottesdienst Vorm. 11 Uhr. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibel-
 stunde (Ev. Joh. 1, V. 15-28). Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Gebets-
 versammlung. Prediger Millard.

Apostolische Gemeinde, Kleine Schwalbacherstraße 10.
 Sonntag, 31. Mai, Abends 6 Uhr, und Donnerstag, 4. Juni, Abends
 8 1/2 Uhr: Vortrag über Die „schriftgemäße“ Vorbereitung auf Christi
 nahe Wiederkunft. Eintritt frei.

English Church Services.

May 31. I. Sunday after Trinity. 8. 30 Holy Communion. 11 Morning
 Prayer, Litany and Sermon. 6 Evening Prayer. June 3. Wednesday.
 11 Morning Prayer and Litany. June 4. Thursday. 11 Holy Communion.
 June 5. Friday. 5 Evening Prayer. The Church Library is open on
 Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. und 28. Mai.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	27.	28.	27.	28.	27.	28.	27.	28.
Barometer (mm) . . .	747.3	749.7	746.6	750.3	747.1	751.0	747.0	750.2
Thermometer (C.) . . .	8.7	9.9	15.7	17.1	8.9	10.3	10.6	11.9
Luftspannung (mm) . . .	7.1	7.6	6.9	6.1	7.5	7.8	7.2	7.2
Relat. Feuchtigkeit (%) . . .	86	83	53	42	88	83	76	69
Windrichtung und Windstärke . . .	S. S.	S. S.	S. S.	S. S.	S. S.	S. S.	S. S.	S. S.
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	schw. still.	schw. still.	schw. still.	schw. still.	schw. still.	schw. still.	schw. still.	schw. still.
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	2.5	0.1	—	—

27. Mai: Nachts Thau, Nachm. Regen. 28. Mai: Vorm. kurzer Regen

Wetter Ausichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Nachrichte
 der deutschen Seewarte in Hamburg.

31. Mai: wolfig, meist schön, Gewitterregen, Wärmelage kaum verändert.

Rheinwasser-Wärme: 13 Grad Reaumur.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Römer-Saal,
 Dohmerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Bau- und Brennholz am
 Abbruch Emserstraße 88. (S. heut. Bl.)

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 21. Mai: dem Decorationsmaler Julius Wilhelm Fleinert
 e. S., Julius Caspar; dem Schlossergehilfen Johann Peter Ernst
 Ludwig Fett e. L., Maria Johanna; dem Schirmmacher Friedrich Max
 Paul e. L., Frieda Elisabeth. 23. Mai: dem Schuhmacher Johannes
 Herbst e. L., Amalie Eugenie Luise; dem Tagelöhner Johann Antoni
 e. L., Catharine Johanna; dem Schreinergehilfen Philipp Hammer
 e. S., Philipp. 25. Mai: dem Fabrikarbeiter Christoph Lang e. L.,
 Bernhardsine.

Aufgeboren: Metzger Wilhelm Theodor Wagner hier und Dorothea
 Henriette Ohlenburger zu Dauborn-Gufingen.

Getorben: 26. Mai: Bernhardsine, L. des Fabrikarbeiters Christoph
 Lang, 2 L. 27. Mai: Philipp, S. des Schreinergehilfen Philipp
 Hammer, 4 L.; Elisabeth, geb. Kaiser, Wittve des Landmanns Heinrich
 Kaiser II., 70 J. 3 M. 6 L.; Marie Luise Wilhelmine, geb. Guver,
 Wittve des Hof-Buchdruckers Carl August Emil Schellenberg, 66 J. 25 L.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 30. Mai. 130. Vorstellung. 161. Vorstellung im Abonnement.

Das Bild des Signorelli.

Schauspiel in 4 Akten von Richard Jaffé.

Personen:

Professor Baede	Herr Köch.
Frau Baede	Frl. Wolff.
Oskar, Maler, } ihre Kinder {	Herr Vaymann.
Fritz, Officier, }	Herr Modius.
Käthe, }	Frl. Lipski.
Elia von Seeben	Frl. Rau.
Kammerherr Baron von Grothe	Herr Neumann.
Geheimer Medizinalrath Dr. Keil	Herr Rudolph.
Pfeiffer, Kunsthändler	Herr Bethge.
Fanny, Dienstmädchen im Baede'schen Hause	Frl. Hempel.
Zwei Gehilfen Pfeiffer's	Herr Berg.
Dieners des Kammerherrn	Herr Spieß.
Ein Officiersburche	Herr Geisenhofer.
	Herr Hoffeld.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 31. Mai: Die Königin von Saba. (Erhöhte Preise.)

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Samstag, 30. Mai.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Die lustigen Weiber von
 Windsor. Schauspielhaus: Die Haudenlerche.

Die heutige Nummer enthält 44 Seiten und eine Sonder-Beilage.